

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1932

326 (15.7.1932) Abendausgabe

Bezugspreis: Drei Haus monatlich 2.90 M.
im voraus, im Verlag oder in den
Anzeigengeschäften abgeholt. Durch
die Post bezogen (einmal jährlich) mo-
natlich 2.10 M. auswärts 2.20 M. Post-
gebühren. Einzelnummer 10 Pf.
Sonntags- und Feiertags-
nummer 15 Pf. — Im Fall höherer
Gewalt, Streik, Unmöglichkeit usw.
hat der Besteller keine Ansprüche bei
Verzögerung oder Nichterhalten der
Zeitung. — Abbestellungen können nur
jeweils bis zum 25. d. Mts. auf den
Monats-Vertrag angenommen werden.
Anzeigenpreise: Die Kopierpreise - Seite
6, 40 M., Stellen - Gesuche, Familien-
und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden
ermäßigter Preis. — Reklame - Seite
2 - 4 M., an erster Stelle 2.50 M.
Bei Wiederholung tarifmäßiger Rabatt,
der bei Nichterhalten des Stückes, bei
gerichtlichem Verfahren und bei Kon-
flikten außer Kraft tritt. Erfüllungsort
und Gerichtsstand in Karlsruhe.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung
Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens
Karlsruhe, Freitag, den 15. Juli 1932.

Einzelnummern und Bezugspreise
:: Ferdinand Ziergarten ::
Verlagsleiter: für Politik:
A. Kimmig; für badische Nachrichten:
Dr. D. Schenck; für Kommunalpolitik:
R. Binder; für Lokales und Sport:
R. Bolberner; für das Feuilleton:
M. Böhm; für Oper und Konzert:
Christ. Perle; für den Sonderbeleg:
Fritz Feld; für die Anzeigen: Ludwig
Meindl; alle in Karlsruhe (Baden).
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meier.
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Hauptgeschäftsstelle: Kaiserstraße
Nr. 80 a. — Postcheckkonto: Karlsru-
her Nr. 8359. — Beilagen: Volk und
Welt / Literarische Umschau / Roman-
blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /
Kette u. Wälder-Zeitung / Landwirtsch.-
Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

Ein Brief Hoovers an Borah. Unterbrechung oder Schluss

Amerika ist durch die Lausanner Abkommen nicht gebunden.

Washington, 15. Juli. Präsident Hoover hat an den
Vorstand des Auswärtigen Ausschusses, Senator Borah, einen
Brief geschrieben, in dem er erklärt, daß die Politik der Vereinigten
Staaten in der Frage der europäischen Schulden weder
durch das Gentlemen-Abkommen noch durch die Entente cordiale be-
zogen werde.

Der Wortlaut des Briefes.

Der Brief Hoovers an Senator Borah hat folgenden Wortlaut:
„Lieber Senator Borah! Ihr Schreiben über die Auswirkung
der jüngsten Entwicklung in Europa auf die Politik der Verei-
nigten Staaten habe ich durch Staatssekretär Stimson erhalten.
Das amerikanische Volk ist natürlich erfreut, wenn eine Rege-
lung der rein europäischen Reparationsfrage oder
irgendwelcher anderer politischer und Wirtschaftsfragen erfolgt ist,
die bisher eine Gefährdung Europas verzögerten. Ein solcher Vor-
gang, zusammen mit einem wirklichen Fortschritt
in der Abrüstungsfrage, wird erheblich zur Beruhigung
der Welt beitragen.
Ich wünsche aber vollkommen klarzustellen, daß die Regierung
der Vereinigten Staaten wegen keines der Abkommen, die nach
Pressemeldungen in Lausanne abgeschlossen wurden, befragt worden
ist und deshalb selbstverständlich durch keines der Ab-
kommen in irgendeiner Weise gebunden ist. Zudem
ich nicht annehme, daß es die Absicht irgendeines dieser Abkommen
ist, ein gemeinsames Vorgehen unserer Schuldner
zu erzielen, wünsche ich auszusprechen, daß, falls irgendein Abkom-
men so ausgelegt werden sollte, ich es ablehne, daß dem ameri-
kanischen Volk irgendeine Haftung aufgegeben wird (be pressed
into any line of action) oder daß es in irgendeiner Weise durch
eine solche Kombination entweder offen oder verdeckt beeinflusst
wird. gez. Herbert Hoover.“

weiteren Ueberraschungen mehr auf das erschrockene Publikum los-
gelassen werden. Wir müssen nichts desto weniger sagen, daß die Me-
thode unserer Staatsmänner, jeden Tag neue Enthüllungen in un-
bestimmtester Form und von ungeheurer Bedeutung zu machen, nicht
zum Vertrauen führen kann.“ So schreibt „Financial News“, „News
Chronicle“ schreibt im gleichen Sinne: „Es wäre wahrscheinlich bes-
ser gewesen, das Reparationsabkommen schlichtweg zu ratifizieren,
denn es ist sicher, daß man hinter dieses Abkommen
nicht mehr zurückgehen kann. Unter keinen Umständen
können die alten Forderungen an Deutschland
jemals wieder aufleben. Dieses Kapitel ist geschlossen, und
es wäre besser gewesen, wenn man das gerade herausgelagt hätte.“
Diese Worte geben der wirklichen englischen Stimmung Ausdruck.
Vielleicht als die Erklärungen und Verschönigungsversuche der Regie-
rungs- und Presse für ein wenig glanzvolles Kapitel der Geheimdiplomatie.
Im Gespräch mit den einzelnen englischen Politikern kann man je-
doch viel schärfere Urteile über die angewandte Methode hören.

Sachlich stehen die Dinge jetzt so: Nachdem Sir John Simon
gestern in Genf öffentlich erklärt hat, Herriot habe ihm ausdrücklich
mitteilen lassen, daß er die englisch-französische Erklärung nicht als
einen Pakt, sondern lediglich als einen Plan für die euro-
päische Geschäftsführung betrachte, hofft man hier, daß
das Geschwätz von der erneuten Entente cordiale auch
in Paris verstumme. Italien und Belgien haben sich der eng-
lich-französischen Erklärung bereits angeschlossen, und man erwartet
nun, daß Deutschland möglichst schnell das Gleiche tue. „Times“,
„Daily Telegraph“ und „Financial News“ interpretieren die Erklä-
rung noch einmal in dem Sinne, daß sie gerade auf die deut-
schen politischen Forderungen eingestrichelt seien.

In Bezug auf die alliierten Kriegsschulden gegen-
über Amerika ist die englisch-französische Meinungsverschieden-
heit, nur einseitig getrübt und zwar durch die gestrige Stellungnahme
des Foreign Office. Es ist nicht bekannt, daß Herriot auch in diesem
Punkt nachgegeben habe. „Daily Telegraph“ erzählt heute, daß
das Gentlemen-Abkommen nur beschränkte Gel-
tungsdauer habe. „Die einzelnen Mächte werden getrennte
Schuldenverhandlungen mit Amerika führen und sich darüber unter-
halten, ob ihr Ergebnis befriedigend sei. Wenn ja, dann werden sie
den Lausanner Vertrag ratifizieren. Wenn nein, dann wird er nicht
ratifiziert werden und Europa wird eine neue Konferenz er-
leben, obwohl keine neuen Forderungen an Deutsch-
land mehr gestellt werden können. Gegenüber den Verei-
nigten Staaten aber wird jede Macht dann wieder die Freiheit
haben, ein eigenes Schuldenabkommen zu schließen. Das ist zwar
nicht der breite klare Weg durch das Dickicht, für den die britische
Regierung getämpft hat; aber es ist der Sinn des Abkommens.“

Paris wieder ernüchtert.

T. Paris, 15. Juli. (Eig. Drahtbericht der Badischen Presse.)
Die anfänglich große Begeisterung, mit der das französisch-englische
Vertrauensabkommen besudelt worden ist, hat sich inzwischen schon
sichtbar im Sande verlaufen und teilweise sogar einem tiefen
Misstrauen Platz gemacht. Die Förderung der „Entente cordiale“
ist bereits restlos aus den politischen Artikeln der französi-
schen Presse, offenbar auf einen Befehl des Quai d'Orsay hin, ver-
schwunden. Es ist anzunehmen, daß hierüber auch eine freundschaft-
liche Intervention mitgespielt hat, daß das Zustandekommen nicht
einseitig zu einer französisch-englischen Angelegenheit abgekemp-
felt werden soll.

Die Staatsmänner unserer Gegner im Kriege entflammten die
Angriffsflut ihrer Völker immer wieder mit dem Ruf: „Kämpf,
greif an, damit dieser Krieg der letzte sei.“ Präsident
Wilson warf sich zum Propheten dieses Gedankens auf und in
Versailles wurde das große Werk der Befriedung der Welt
und der Abrüstung begonnen. Der Präsident der Vereinigten
Staaten von Nordamerika setzte durch, daß man 1919 damit anfing,
die Geschichte von dem Wiederaufbau der Welt auf ganz neuer
Grundlage zu schreiben; den von Waffenlärm erfüllten Büchern
Klios sollte endlich das Buch folgen, in dem nur friedliche Weisen
erläutert. Für dieses Buch wollte Wilson als verantwortlicher
Schriftleiter zeichnen. Seinen Namen sollte es tragen. Der Größe
des Ruhms, den das Gelingen des Werkes bringen mußte, entsprach
die Größe der Verantwortung, mit der Wilson sich selbst und das
von ihm vertretene Volk belastete. Mit großem Schwunge wurden
1919 die ersten Kapitel der Geschichte der Wilson-Periode der Mensch-
heit geschrieben. Das deutsche Reich und seine Verbündeten wurden
entwaffnet; man ließ ihnen nur gerade so viel Bewaffnete, wie
nötig waren, die polizeilichen Notwendigkeiten im Innern wahr-
zunehmen. Professor Quibde, der Träger des Nobel-Friedens-
preises, hatte kurz vor dem Kriege nachzuweisen versucht, wenn nur
erst einmal eine Großmacht mit der Abrüstung vorangegangen sei,
sei die allgemeine Abrüstung nicht mehr aufzuhalten. Man über-
sah, daß dieser Quibdesche Fundamentalsatz einen logischen Fehler
enthielt. Eine entwaffnete Macht ist keine Groß-
macht mehr. Der archimedische Punkt, den Quibde gefunden
glaubte, erwies sich als ein unwirkliches Wunschbild, und heute
wissen wir, daß gerade die Waffenlosigkeit Deutsch-
lands das stärkste Hindernis für eine allgemeine
Senkung der Rüstungskosten darstellt. Denn welche
Methode der Abrüstung man auch immer anzuwenden versuchte,
das jegliche Mißverhältnis im Rüstungsstand würde zugunsten Deutsch-
lands vermindert. Aber 1919 teilte man noch den Quibdeschen
Glauben, zeichnete in dem zweiten Abschnitt des Wilson-Buches
den Völkerbundspakt auf, bei dessen Formulierung man sich aus-
drücklich darüber klar wurde, daß Deutschland und seine ehemaligen
Verbündeten bei ihrer Aufnahme in den Völkerbund volle
Rechtsgleichheit mit den anderen Mitgliedern des Völker-
bunds zu gewähren sei.

So wurde 1919 die Exposition des Abrüstungsdrames geführ-
ben und das happy end verkündet, mit dem das Stück schließen soll.
Aber niemand findet sich, der den Faden der Handlung zwischen
seinem Anfang und seinem Ende weiterspinnt. In dem Kollektiv,
das sich damit abmüht, die noch fehlenden Akte zu schreiben, sind
viele ausgezeichnete Männer tätig; aber alle sind nur eine Auf-
gabe gewachsen: nämlich retardierende Momente zu finden. Solche
Hemmungen der Handlung erhöhen in erfreulicher Weise die Span-
nung, wenn sie in weiser Oekonomie Verwendung finden. Die
Handlung darf aber nicht völlig zum Stillstand kommen, sonst wird
sie langweilig und das Publikum fängt an zu pfeifen. Die Welt-
öffentlichkeit ist des Treibens in Genf schon lange müde und hat
nicht das geringste Interesse mehr an den Wortklaubereien, mit
denen sich die Sachverständigen am schönen See unterhalten. Laute
und scharfe Kritik wurde vernehmlich und war nicht mehr zu über-
hören. Deshalb sah man sich gezwungen, den Vorhang fallen zu
lassen.

Fortsetzung folgt! verheißt man uns. Können wir
daran glauben? Bedeutete es für uns eine Hoffnung auf
Wiederherstellung unserer Gleichberechtigung, wenn man versuchte,
doch noch später den Weg zum happy end der Konferenz zu finden?
Der Mann, der heute auf dem Stuhle des Präsidenten Wilson sitzt
und für die Verantwortlichkeiten gerade zu stehen hat, die seit Vor-
gänger 1919 übernahm, versuchte in den letzten Wochen — und nach
den heutigen Washingtoner Meldungen auch jetzt noch einmal —
durch einen kräftigen Stoß die Dinge in Genf vorwärts zu treiben.
Man hat die Vorschläge des Präsidenten Hoover ebenso zerrbet
und dem Leerlauf der Genfer bürokratischen Maschine überantwortet
wie alle früheren. Wie die Dinge einmal liegen, besteht nicht die
geringste Gewähr dafür, daß man vorwärts kommen würde, be-
gänne das Rennen immer im Kreise herum in Genf von neuem.
Deutschland hätte nur dann Veranlassung, sich an der Fortsetzung
des Genfer Abrüstungsspiels zu beteiligen, wenn es die Zusicherung
erhielte, daß man seiner grundlegenden Forderung entsprechend die
wehropolitische Gleichberechtigung des Reiches aner-
kennt. Diese Forderung ist schon von der letzten Regierung er-
hoben worden; die zur Zeit amtierende Reichsregierung hat sich zu
ihr bekannt, wie überhaupt keine denkbare deutsche Regierung sie
fallen lassen könnte. In Genf hat man über die Herbeiführung der
Rechtsgleichheit unter den Mitgliedsstaaten des Völkerbunds über-
haupt nicht verhandelt, obwohl die Beratungen sich über ein ganzes
halbes Jahr hinzogen. Darum keine Fortsetzung in Genf, ehe nicht
über das Grundzügliche Einigkeit hergestellt ist. Eine Wiederauf-
nahme der Beratungen ohne vorherige politische und diplomatische
Bereinigung würde nur zu demselben Mißerfolge führen, wie ihn
der erste Abschnitt der Abrüstungskonferenz gebracht hat.

Scharfer Vorstoß in der Abrüstungsfrage?

Wie weiter verlautet, wird die amerikanische Abordnung in
Genf als Prüfling für die „englisch-französische Entente“ — wenig-
stens hinsichtlich der Abrüstung — eine viel härter gehaltene Ab-
schließung-Entscheidung unterbreiten, als sie vom englisch-
französischen Block vorgelesen ist. Ueber den Inhalt wird bisher
Stillschweigen bewahrt. Falls die vertraulichen Vorbereitungen
nicht zu einem zufriedenstellenden Ergebnis kommen sollten, wird
die amerikanische Abordnung die Bepredung der Entscheidung auf
der Vollziehung des Dienstag erzwingen.
Dieser Schritt ist ohne Zweifel auf den schlechten Eindruck zu-
rückzuführen, den das Gentlemen-Abkommen, die „Entente cor-
diale“ und die Ablehnung des Hoover'schen Abrüstungsvorschlages
in Washington gemacht haben.

„Das Geschwätz von der Entente cordiale“.

S. London, 15. Juli. (Eig. Drahtbericht der Badischen Presse.)
Stück für Stück sind die Lausanner Käsen aus dem Sad gekommen.
Nachdem das Parlament nun vertagt ist, darf man hoffen, daß keine

Rückkehr von Gayls.

Letzte Aufforderung der Reichsregierung zur Ruhe und Ordnung?

m. Berlin, 15. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-
leitung.) Der Reichsinnenminister Freiherr v. Gayl ist am Frei-
tag früh in Berlin eingetroffen, während der Kanzler noch etwas
länger in Neudeck bleibt. In Berliner politischen Kreisen nimmt



Schloß Neudeck in Ostpreußen, auf dem z. Zt. Reichspräsident
von Hindenburg weilte.

man an, daß der Besuch bei Hindenburg durchaus erfolgreich
verlaufen ist und daß Herr v. Gayl ganz bestimmte Zusagen
des Reichspräsidenten mitgebracht hat. Es ist durch-
aus verständlich, wenn die Reichsregierung die Einzelheiten der

Neudecker Besprechungen zunächst noch mit Stillschweigen behandelt,
weil jede vorzeitige Mitteilung nur eine Warnung für diejenigen
wäre, gegen die sich in Zukunft der Kampf richten soll. Natürlich be-
wegen sich die Ermächtigungen, die Herr v. Gayl mitge-
kommen hat, durchaus im Rahmen der Verfassung. Der
Reichspräsident hat nicht die Absicht, die verfassungsmäßigen
Grenzen irgendwie zu überschreiten. Er ist allerdings fest ent-
schlossen, nicht mehr länger ruhig zuzusehen, sondern dafür zu sorgen,
daß nun endlich wieder Ruhe und Ordnung ein-
tritt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Reichsregierung ähnlich
wie der preussische Innenminister einen Aufruf erläßt und eine
letzte Aufforderung an alle Staatsbürger richtet,
um dann, wenn diese etwa nicht die wünschenswerte Wirkung
erzielen sollte, von sich aus die Maßnahmen anzuwenden, von denen
sie sich den besten Erfolg verspricht.

Mißglückter Eisenbahnanschlag in Ostpreußen.

L. M. Köffel, 15. Juli. In der Nacht zum Freitag wurde auf
der Strecke Köffel-Bischdorf auf einen Eisenbahnzug ein An-
schlag verübt. Die Verbrecher hatten schwere Lasten auf
die Schienen gelegt. Glücklicherweise bemerkte der Lok-
omotivführer die Hindernisse und konnte den Zug noch im letzten
Augenblick zum Halten bringen. Mit halbblinder Verspätung
tonnte schließlich die Fahrt fortgesetzt werden. Der Reichsbahn-
inspektor Linewski aus Bischdorf fuhr sofort mit einem Strecken-
motorrad zum Tatort, um die Angelegenheit zu untersuchen. Dabei
wurde er von der Lokomotive erfaßt und getötet.

H. Langenberg (Rheinland), 15. Juli. Auf die Polizeiwache,
die vor einiger Zeit zum Schutze des Langenberg-
Senders verübt, und der zum Teil noch oberirdischen Sendelabel ein-
gerichtet worden war, wurden gegen Mitternacht zahlreiche
Schüsse abgegeben. Verlegt wurde niemand. Die Täter sind
noch nicht bekannt.

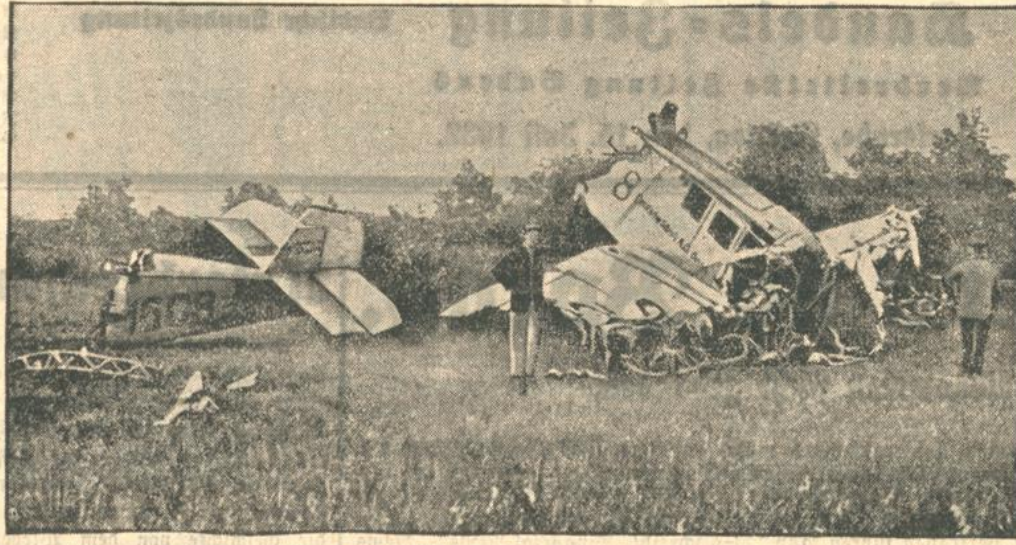
Riesige Trauerfeier für Bata.

Testament des Schuhkönigs an seine Arbeiter.

om. Prag, 15. Juli. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) In dem Testament Bata's, das heute im tschechischen Rundfunk bekanntgegeben worden ist, nicht dazu errichtet worden, um ihren Gründern eine Existenz zu sichern, sondern höhere Beweggründe seien die Triebkraft gewesen. Bata habe in der Entwicklung seines Betriebes die Entwicklung und Sicherung des Wohlstandes des ganzen Gebietes erblickt. Das Testament schließt mit dem an die Arbeiter gerichteten Wort: „Solange Ihr dieser großen Idee dienen werdet, werdet Ihr Euch in Uebereinstimmung mit den natürlichen und menschlichen Gesetzen befinden. Wenn Ihr aber weder an Euch selbst denken werdet, wenn Ihr aufhören werdet, durch Euren Betrieb der Allgemeinheit zu dienen, dann werdet Ihr unabwendbar fallen.“

Unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung fand am Donnerstag in Zlín das Begräbnis Bata's und seines Piloten statt. Der letzte Weg Bata's gestaltete sich zu einer Trauerfeier, wie sie noch keinem tschechischen Bürger vorher zuteil geworden ist. In jedem Haus der Stadt wehten schwarze Flaggen. Eine unübersehbare Menschenmenge füllte die beiden Fabrikschiffe der Batawerke. 2000 Arbeiter bildeten dem Leichenzug Spalier. Eine Riesensmenge von Blumen wurde auf zahllosen Wegen und Automobilen mitgeführt. Unter den Trauergästen gingen neben den Angehörigen Vertreter der Regierung, aller staatlichen Behörden, zahlreicher Städte sowie Pressevertreter aus fast allen europäischen Staaten. Eine Reihe führender Industrieller war im Flugzeug eingetroffen. Ueber der Stadt kreisten schwarz umflorte Flugzeuge. Unter

den Trauergästen befand sich auch der neue Leiter der Batawerke, Jan Bata, schließlich der tschechische Eisenbahnminister und eine Reihe weiterer führender Männer des tschechischen Wirtschafts-



Das völlig zertrümmerte und in zwei Teile geborstene Flugzeug des tschechischen Schuhkönigs auf dem Flugplatz Ostrokovice bei Zlín.

lebens und der Politik. In allen Reden wurden die Verdienste eingehend gewürdigt und seine aufopfernde Tätigkeit im Dienste der armen Bevölkerung seines Landes hervorgehoben. Eisenbahnminister Hula dankte Bata im Namen der Regierung und des ganzen Volkes für seine dem Staat geleisteten Dienste, dem er nicht zuletzt mit seinem idealen Werte in ungewöhnlicher Weise genügt habe. Nicht nur die Regierung, sondern das ganze tschechische Volk wird ihm ein Andenken bewahren und bestrebt sein, in seinen schlichten Spuren zu schreiten.

Valera kommt nach London.

Neue Wendung im englisch-irischen Konflikt.

London, 15. Juli. Im englisch-irischen Konflikt ist in der Nacht zum Freitag eine neue Wendung eingetreten. Ministerpräsident Macdonald hat nach einer Unterredung mit dem irischen Arbeiterführer Norton und führenden englischen Arbeiterabgeordneten den irischen Ministerpräsidenten de Valera telephonisch zu einer Zusammenkunft nach London einladen lassen. De Valera nahm sofort an und trifft bereits am Freitagabend in London ein.

Sofort nachdem der irische Arbeiterführer Norton am Donnerstagabend in London eingetroffen war, hatte er eine lange Unterredung mit dem englischen Oppositionsführer Lansbury und dessen Kollegen. Gegen Mitternacht riefen die Teilnehmer an der Unterredung den englischen Ministerpräsidenten an, der sich gerade auf einem Gartenfest befand. Macdonald berief sofort eine Sitzung in der Downingstreet 10 ein, die bis gegen 2 Uhr morgens dauerte und an der von Regierungsseite außer dem Ministerpräsidenten der Lordkanzler, Lord Sankey, der Generalfiskussekretär und Beamte des Ministeriums für die Dominionen teilnahmen. Wie verlautet, drehten sich die Verhandlungen um den von Norton eingebrachten Vermittlungsplan in der Frage der Schiedsgerichtsbarkeit, der, wie Norton mitteilte, von de Valera angenommen wurde.

Eine Lodzer Fabrik von Arbeitern besetzt.

Warschau, 15. Juli. In der Textilfabrik Kruscha & Ende in Babianice bei Lodz wurden 1200 Arbeiter gefoltert. Daraufhin besetzten die übrigen Arbeiter eine Verammlung ein und stellten die Forderung auf, daß den gefolterten Arbeitern nach Erhöhung des Unterhaltungslohns wieder Aufnahme der Arbeit zu gestiftet werde. Als eine bejahende Antwort nicht sofort erfolgte, errichteten 3500 Arbeiter die Tore der Fabrik und besetzten die Räume. Sie erklärten, nicht eher den Platz zu räumen, als eine befriedigende Erklärung auf ihre Forderungen erfolgt sei.

Ein Zirkus ist zu verkaufen.

Wird Zirkus Sarrafani von Rußland erworben?

Berlin, 15. Juli. (Eigener Bericht.) Wie ein großes internationales Nachrichtenbüro zu melden weiß, soll der Sowjetregierungsruß „Gomek“ die Absicht haben, den deutschen Zirkus Sarrafani käuflich zu erwerben. Es wird von dem Plan gesprochen, die gesamte Zirkus-Organisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Rußland zu importieren. Direktor Stojch-Sarrafani werde in Kürze in Moskau eintreffen, um mit den Uebernahmeverhandlungen zu beginnen.

Soweit die Meldung, die zunächst einmal darauf aufmerksam macht, daß irgend etwas mit dem Zirkus Sarrafani im Gange sein muß. Wir haben uns auf die Nachricht aus Moskau hin mit der Leitung des Zirkus-Unternehmens in Verbindung gesetzt. Direktor Stojch-Sarrafani erklärt, daß er bis jetzt über die Absicht der Sowjetregierung, den Zirkus aufzukaufen, offiziell noch nicht unterrichtet wurde. Er hat uns aber bestätigt, daß er seinen gesamten Zirkus-Apparat vor einiger Zeit der Sowjetregierung zum Verkauf angeboten habe.

Es ist in Deutschland wohl allgemein bekannt, daß gerade die Zirkusunternehmen nicht besonders gut dastehen und wir brauchen dabei nur an den katastrophalen Zusammenbruch des Kapitäns Schneider mit seinen Löwen in Italien zu denken, der die Tiere nicht einmal für ein Tringel an die verschiedenen Zoologischen Gärten der Welt loswerden konnte. Beinahe genau so ging es fast allen großen Zirkus-Unternehmen in Deutschland, die nach und nach bis auf wenige große Purlos verblieben sind. Die immer mehr und mehr angefallene Luxussteuerfrage hat auch vor einigen Jahren den Zirkus Sarrafani in Schwierigkeiten verwickelt. Direktor Stojch-Sarrafani sah seinen einzigen Ausweg in der Belgien-Reise, die ihn finanziell auch wieder einigermaßen flott machte, bis schließlich der Brand in Antwerpen alle Zukunftspläne über den Haufen warf. Vor einigen Wochen nun hat Stojch-Sarrafani den Zirkus der Reichsregierung zur Verstaatlichung angeboten, da er der Meinung ist, daß ein derartiges großes, deutsches Unternehmen, das sich nicht durch eigene Schuld in finanziellen Schwierigkeiten befindet, durch Reichsunterstützung als Kulturfaktor für die breiten Massen erhalten bleiben müßte. Der Verkauf durch das Reich wurde vom Innenminister abgelehnt. Daraufhin setzte sich Stojch-Sarrafani mit Mussolini in Verbindung, der auch sofort großes Interesse für die Uebernahme des Zirkus an den Tag legte. Tatsächlich besuchte auch eine Spezialkommission das Unternehmen während seines Aufenthaltes in Holland. Aber die Direktion des Zirkus zog ihr Angebot wiederum zurück, nachdem es ihr gelungen war, durch einige gute Galtspiele ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens verwickelte sich aber bald darauf, so daß Stojch-Sarrafani sich nunmehr an die Sowjetregierung wandte, die anscheinend geneigt ist, den deutschen Zirkus aufzukaufen.

Die Münchener Konferenz.

Gerüchte um die Südruchststeuer / Soll der Heringszoll erhöht werden.

m. Berlin, 15. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die auf den 19. und 20. Juli in München anberaumte Konferenz der Ernährungsminister soll dazu dienen, einen umfassenden Gedankenaustausch zwischen dem Reichsernährungsminister und seinen Kollegen in den Ländern herbeizuführen. Die Konferenz geht zum Teil auch auf Anregungen der Länderregierungen zurück, während umgekehrt der Reichsernährungsminister Freiherr von Braun schon seit langem die Absicht hat, seine Kollegen in den Ländern persönlich kennen zu lernen. Eine feste Tagesordnung ist für die Konferenz nicht gefestigt. Herr v. Braun will ein Referat über die bisherigen agrarpolitischen Maßnahmen des Kabinetts v. Papen und über seine weiteren Pläne halten. Er wird dabei vor allem auf die Förderung der Veredelungswirtschaft zu sprechen kommen und auch das Thema des verstärkten Folschlusses zur Debatte stellen. Die Ländervertreter werden dann jeweils von ihrem Standpunkt aus zu den einzelnen Fragen Stellung nehmen. Ueber die Siedlung will man sich nicht unterhalten, obwohl sie für verschiedene Länder auch in landwirtschaftlicher Beziehung von erheblicher Bedeutung ist.

Wenn in diesem Zusammenhang die Behauptung aufgetaucht ist, daß auf der Länderkonferenz ein Einvernehmen über neue Südruchststeuer herbeigeführt werden soll, durch die besonders die südeuropäischen Staaten betroffen werden, so ist das durchaus falsch. Beschlüsse sollen überhaupt nicht gefaßt werden. Die Reichsregierung denkt auch nicht daran, den schon unter Schiele aufgetauchten Plan einer Unterbindung der Südruchststeuer zu verwirklichen oder um eine stärkere Drosselung zu erreichen, eine Südruchststeuer einzuführen. Es bleibt bei der bisherigen Regelung, wonach sich die Einfuhr nach unseren Verordnungen zu richten hat.

Es wird weiter davon gesprochen, daß der Heringszoll, der jetzt pro Tonne 3 Mark beträgt, auf 9 Mark hinaufgehoben werden soll. Hier liegen die Dinge so, daß die Holländer, Engländer und Skandinavier Heringe in ungeheurer Menge anbieten und Preise machen können, mit denen die deutsche Heringsfischerei wegen der hohen Steuern und sonstigen Lasten nicht Schritt halten kann. Infolgedessen mußte im Laufe der Zeit die Hälfte der deutschen Heringsflotte stillgelegt werden, was sich selbstverständlich auch recht unheilvoll auf die Hafenstädte ausgewirkt hat. Da ist nun im Reichsernährungsministerium angeregt worden, den Heringszoll hinaufzusetzen, um die ausländische Einfuhr zurückzudrängen und die deutsche Heringsflotte wieder in Fahrt zu bringen. Man hat aber diese Vorschläge zunächst nur zur Kenntnis genommen, weil ein erhöhter Heringszoll aus politischen Gründen nicht gut vertretbar erscheint. Man möchte einmal die skandinavischen Länder nicht verärgern, zum anderen aber verhindern, daß der Heringszoll innenpolitisch zum Kampfbild wird und etwa ebenso behandelt wird wie der Brotpreis. Wahrscheinlich wird das ganze Projekt vorläufig auf unabsehbare Zeit zurückgestellt werden.

Bayern-Wahlkreis der Wirtschaftspartei trennt sich von der Berliner Parteileitung.

München, 15. Juni. Der Wahlkreis Oberbayern-Schwaben der Wirtschaftspartei teilt mit: „Der Wahlkreis Oberbayern-Schwaben der Wirtschaftspartei hat nunmehr sämtliche Beziehungen zur Berliner Parteileitung endgültig abgebrochen. Diesem Vorgehen haben sich bereits fast alle Ortsgruppen des Wahlkreises angeschlossen und sich mit der bisherigen Wahlkreisvorstandschaft solidarisch erklärt. Der Grund hierfür liegt in den bereits seit längerem bestehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Wahlkreis und der Berliner Parteileitung, die vom Wahlkreis für den in letzter Zeit eingetretenen katastrophalen Niedergang der Partei hauptsächlich verantwortlich gemacht wird.“

Große Sorgen eines kleinen Fürstentums.

D. Baduz, 15. Juli. Das souveräne Fürstentum Liechtenstein, dessen 11000 Einwohner sich auf elf Gemeinden verteilen, hat zur Zeit einige große Sorgen. Vom Standpunkt der Liechtensteiner aus sind sie zum mindesten ebenso weltbewegend wie die gegenwärtigen weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Fragen. Besonders beschäftigt zu Zeit die „Aufrüstung“ der Polizeimacht die Liechtensteiner. Deswegen ist die Sicherheit des Landes vom Jahre 1871, nach dem drei Polizeibeamte, dort Landwacht genannt, für die Sicherheit des Staates zu sorgen haben. Solange diese drei ihren Dienst versehen, war die Sicherheit gewährleistet. Nun ist aber einer der Beamten in den Ruhestand getreten. Ein anderer ist seit langer Zeit krank, so daß der letzte Landwacht die

ganze Last allein zu tragen hatte. In einer der letzten Sitzungen des Landtags, der aus 15 Mitgliedern besteht, stand nun die Frage zur Debatte, wie man diesem Uebelstand abhelfen könne. Die besonders ängstlichen Abgeordneten, die anscheinend um den Bestand des Staates bangen, beantragten Aufhebung des alten Gesetzes und „Aufrüstung“ der Polizeimacht auf insgesamt zehn Beamte. Als Grund wurde angegeben, daß die Einwohnerzahl des Fürstentums inzwischen bedeutend gestiegen sei (höfentlich nicht allein durch Einwanderung von Steuerhinterziehern und Devisenschiebern). Aus Erparnisgründen lehnte der Landtag diesen Antrag ab und beschloß lediglich die Einstellung von weiteren fünf Polizeibeamten, so daß nunmehr sechs Landwacht die gefährdete Sicherheit und Ordnung aufrecht zu erhalten haben.

In einer anderen Angelegenheit wird es nunmehr zu einer Volksabstimmung kommen. Die Gemeinde Schellenberg war bisher gezwungen, das notwendige Trinkwasser aus den benachbarten Gemeinden Mauren und Rugell zu holen, die beide je eine halbe Stunde weit von Schellenberg entfernt liegen. Die beiden wasserliefernden Gemeinden sind jetzt nicht mehr geneigt, Schellenberg weiter mit Trinkwasser zu versorgen. Die Frage des Baues einer eigenen Wasserleitung wird für Schellenberg nunmehr akut. Die Gemeinde will bauen, sie hat jedoch kein Geld. Der liechtensteinische Landtag hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, Schellenberg 30 000 Franken Beihilfe zu gewähren. Eine derartige einmalige Ausgabe aus Staatsmitteln unterliegt jedoch nach der liechtensteinischen Verfassung der Volksabstimmung, da der Landtag nur berechtigt ist, Neuausgaben bis zu 10 000 Franken zu bewilligen. Drei Gemeinden müssen verfassungsgemäß das Begehren auf Volksabstimmung stellen, was Schellenberg, Mauren und Rugell in den nächsten Tagen auch tun werden.

Wolkenbruch über Berlin.

500 Alarmierungen der Feuerwehr. / Löschzüge und Mannschaften reichen nicht aus.

m. Berlin, 15. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Wettervorhersage vom Donnerstag vormittag für Berlin hatte sich sehr schnell bestätigt. Während am Abend unter Blitz und Donner sich die Wolken über der Reichshauptstadt zusammenzogen, geschah kurz nach Mitternacht die schwere Entladung der Regenmassen. In der Zeit zwischen 2 Uhr 20 morgens gingen ganz außerordentlich große Mengen Wasser über Berlin nieder. Bezeichnend auch für das Anwetter ist der Alarm der Feuerwehr, die nicht weniger als fünf hundertmal zur Hilfe gerufen werden mußte. Gegen 2 Uhr mußte notgedrungen für mehrere Wachen der Ausnahmezustand erklärt werden. Bei diesem Ausnahmezustand fährt nicht wie sonst ein voller Löschzug auf die Meldung aus, sondern nur ein Wagen, der, falls es notwendig erscheint, sofort Verstärkung herbeiruft. Auf diese Weise läßt sich am besten eine überstarke Inanspruchnahme der Feuerwehr vermeiden. In sehr vielen Fällen wurden einfach auch den Hausbesitzern Geräte zur Verfügung gestellt, um die Kelleranlagen auszupumpen. Teilweise hatten die Beamten bis in die Vormittagsstunden des Freitag mit den Aufräumungsarbeiten an den gefährdeten Stellen der Stadt zu tun. In verschiedenen Straßen stand das Wasser bis zu einem Meter hoch.

Riesenbrand im Hafen von Antwerpen.

Kommunistische Terroristen als Brandstifter?

U. Antwerpen, 14. Juli. In einem Holzlager im Hafen von Antwerpen ist am Donnerstagabend ein riesiges Schandfeuer ausgebrochen, das sich mit rasender Geschwindigkeit ausbreitete. Die Hafensfeuerwehr und sämtliche Feuerwehren der Antwerpener Kommune wurden alarmiert. Der Brand war bis Mitternacht noch nicht gelöscht. Die Arbeit der Feuerwehr mußte sich auf die Eindämmung des Brandherdes beschränken. Der durch das Feuer angerichtete Schaden ist unübersehbar. Nach den polizeilichen Feststellungen ist Brandstiftung anzunehmen. Man

nimmt an, daß kommunistische Terroristen den Brand angelegt haben.

800 Wellenstiftliche sollen getötet werden.

DD. Breslau, 15. Juli. Vor einigen Wochen kamen in Breslau mehrere Fälle von Papageienkrankheit vor. Als Ursprungsherd der Krankheit wurde die Wellenstiftliche-Farm bei Lissa festgestellt. Ein vom Robert-Koch-Institut beauftragter Sachverständiger kam zu dem Schluß, daß eine ganze Anzahl von Vögeln den Krankheitserreger in sich trugen, und empfahl daher die Tötung der gesamten 800 Tiere. Der Regierungspräsident von Breslau hat inzwischen den Breslauer Polizeipräsidenten beauftragt, mit der Inhaberin zur Ueberlassung des gesamten Tierbestandes in Verhandlungen zu treten, und hat als Entschädigung 3000 RM. geboten.

Aufruhr in der Borinage.

Fahrt durchs belgische Streikgebiet. / Von Otto von Hanke.

Charleroi, im Juli 1932.

Tanks sind aufgefahren

Auf dem Weg von Brüssel südwärts ins Kohlenrevier der Borinage wird unser Wagen wohl gezählte achtmal aufgehalten und revidiert. Nur zweimal sind es Polizeiabteilungen, die sich für unsere Papiere und unsere Absichten im Streikgebiet interessieren. Sonst haben wir es mit feldmäßig ausgerüstetem Militär zu tun. Am Straßenrand sind Tanks aufgefahren; Lenker und Maschinengewehrgehülsen liegen im Schatten der grün-grauen Ungetümme. Auch ein paar schwarze Gesichter zeigen sich unter der flachen Stahlhaube. Die Belgier beginnen das Beispiel der Franzosen nachzuahmen: sie rekrutieren den Kongo, sie holen das erste Menschenmaterial aus dem Bevölkerungsstaubden Afrika heraus.

Hier in der Borinage, dicht an der französischen Grenze, befinden wir uns im reinwallonischen Sprachgebiet. Trotzdem sprechen die Soldaten und Offiziere ausnahmslos französisch. Vor einigen Jahren noch hätte man hierher wohl Truppen aus dem flämischen, anderssprachigen Norden geschickt. Aber Flamen sind heute nicht einmal mehr gegen Wallonen zuverläßig.

Glascherben gegen Kavallerie.

Durch die trostlose, grauschwarze Landschaft der Kohlenzechen, Kohlenhalden. Die strahlendste Sonne, das schönste Himmelblau kann diese Gegend nicht heller und freundlicher machen. Landstrassen, Dorfstrassen, Industriestadt, wieder ein Stück Landstraße — das geht alles unmerklich ineinander über. Die ewigen Reihenhäuser mit zahllosen Schnapsbuden, Barbierläden, kleinen, billigen Kinos; dann Kilometerweit wieder nur Halben, Jedeneingänge, Gleisanlagen, Industrieanläge.

In dieser Gegend lebte Vincent van Gogh, bevor er Maler wurde. Man versteht, daß er in dieser Hölle von Kohlenstaub und industrieller Zivilisation von dem Drang erfaßt wurde, die Menschheit zu retten, und daß er ein freireligiöser Prediger wurde.

Diese Straßen sehen unheimlich aus, besonders unheimlich, da sie jetzt so menschenleer und verlassen daliegen. Wir haben zweimal Reifenschäden, Unfälle beidemals: dichtgestreute, dicke Glascherben. Das ist auf der Straße zwischen der Provinzhauptstadt Mons im Hennegau und Frameries. In einer Kneipe erfahren wir, daß die Scherben sich nicht gegen durchfahrende Automobilisten richteten. Aber es hat bis gestern spät in die Nacht Kavallerieangriffe gegen Demonstrationen der Streikenden gegeben. Die Glascherben sind also gegen Pferdehufe getreut.

Das Etammet hier „Aux trois étoiles“ ist ziemlich gut besucht. Arbeiter, Arbeiterfrauen — die meisten von ihnen mit den grünen Punkten im Gesicht, die von irgendwelchen Sprengschüssen herkommen. Wichtige Pulverteller, die sich in die Haut fressen — man bringt sie niemals mehr los.

Überall die gleiche Not.

Wir hören unter den Leuten herum. Immer dasselbe Lied: Starke Herabsetzungen der Belegelungen, gleichzeitig harter Lohnabbau für alle, die noch in die Gruben einfahren. Die Not packt die Minenarbeiter von zwei Seiten, und es gibt anscheinend keinen Ausweg.

Die Führung? Man darf das Wort kaum erwähnen. So ist wahrscheinlich ungerecht und übertrieben, jedoch ehrlicher Haß gegen die „Salontypen“, die „Minister“. Wenn der alte Banderwilde, Würdenträger, Kongresspräsident und Premierminister der Sozialdemokratie, nur ein wenig in den Kneipen herumhören wollte... Die Leute sind ziellos radikal. Aber von Moskau versprechen sie sich auch nicht viel, sind mißtrauisch gegen die politischen Parolen. Die heutigen unsere Rücken auch bloß zu ihrem großen Kartenspiel, sagt ein alter Mineur, „und ob es Kapitalismus oder Revolution ist — wir verpöhlen es gleich stark auf unserm Rücken.“

Als wir wieder ins Freie, aus dem Alkoholrausch in den Kohlengruben und -staub treten, ziehen ein paar Militärflieger hoch im Blauen ihre Kreise. Man fürchtet nach wie vor Ansammlungen, Gewaltakte kleiner Gruppen. Jetzt liegen die Straßen ruhig da. Aber eine Viertelstunde weiter draußen kommen wir an einem raudenden völlig niedergebrennten Trümmerhaufen vorbei. Der Garten rings um den Rest ist zertreten, verwüstet, die Glashauser demoliert. Am merkwürdigsten: man sieht nichts von der Tätigkeit der Feuerwehr, keine Wasserläden von einer vergangenen Löschaktion stehen da...

„Vorläufig noch passiv“

Das war gestern noch — hören wir später in Marzhienne — der schöne Schloßbesitz eines Generaldirektors der Minen. Das

große Grundstück wurde planmäßig überfallen, an mehreren Stellen gleichzeitig angezündet; die Feuerwehren des Ortes und der umliegenden Zechen waren entgegen ihrer sonstigen Fixiertheit sehr langsam — und sie lehrten auf halbem Wege um, als sich Widerstand gegen sie zeigte. Das Schloß hieß plötzlich „La Bastille“. Die Bastille mußte abbrennen.

Aktionen der Wut und der Verzweiflung, die sich übrigens, wie wir beobachten konnten, auch gegen Gewerkschafts- und Parteihäuser der eigenen Partei richteten. Nahe bei Solimont hat man so das Parteibüro kurz und klein geschlagen...

Und überall Militär, Militär. Die Haltung der Arbeiter finster, vorläufig noch passiv. Wo Soldaten sind, zeigen sich keine Demonstranten. Von vielen Fabrikshornsteinen hier in Charleroi wehen ganz neue rote und schwarze Fahnen...

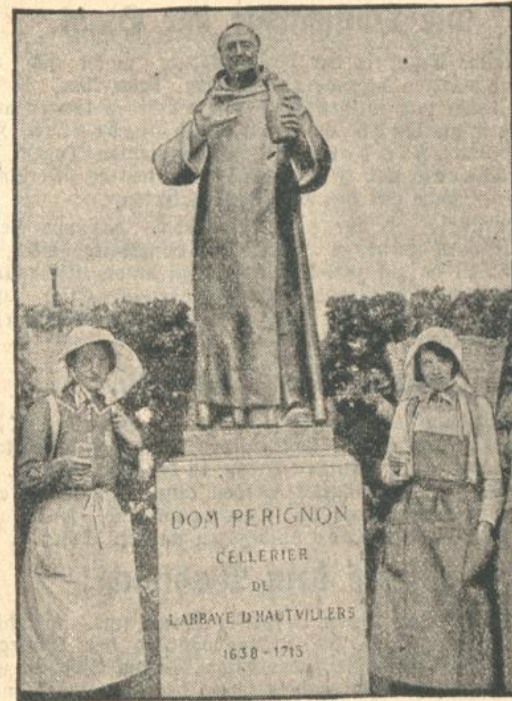
Humor.

Keine Sorge. Nachbar (zum kleinen Jungen): „Wo läufst Du denn so früh hin?“ — „Nach was für die Mütter beim Kaufmann holen.“ — „Gib aber acht, daß Du das Geld nicht verlierst!“ — „Gib's gar nicht. Wir nehmen alles auf Pump.“ — (Haag'sche Courant.)

Im Heiratsbüro. Herr (zum Vermittler): „Über die Dame, deren Bild Sie mir gezeigt haben, ist brünett. Ich ziehe Blondinen vor.“ — „Macht nichts! Ich werde ihr einfach sagen, daß sie sich umarbeiten soll.“ — (Le Rire.)

Unvorhergesehen. Sie (im Cheftreit): „Vor unserer Verheiratung hast Du mir immer beteuert, daß Du mich lieben würdest mein Leben lang.“ — „Ja, konnte ich denn damals wissen, daß Du so lange leben würdest?“ — (Il. Motto per ridere.)

Frankreich ehrt den Vater des Champagners.



Eine Feier in Epermay (bei Reims) am Denkmal von Dom Perignon, der vor 250 Jahren den ersten Champagner-Wein kelterte. Perignon war Kellermeister in dem Kloster von Hautvilliers in der Champagne, die dem neuen Getränk den Namen gab.

Taucherarbeit am gesunkenen U-Boot.

Das italienische Taucherschiff „Artiglio“, bekannt durch die Hebung der Goldschätze von dem Wrack des Dampfers „Egyp“, hat vergebliche Rettungsversuche an dem gesunkenen französischen Unterseeboot „Promethee“ unternommen. Der ständige Berichterstatter der „Times“ an Bord des „Artiglio“ meldet darüber bisher unbekannt Einzelheiten, die jeder mit Interesse lesen wird, der an dem Schicksal der verlorenen Unterseebootmannschaft Anteil nimmt. Allerdings konnten auch die Taucher des „Artiglio“ nur feststellen, daß 72 Stunden nach dem Sinken des U-Bootes — jede Hoffnung auf Rettung ausgegeben werden mußte.

Raffaelli, der Haupttaucher des „Artiglio“, hatte mit Zustimmung der Seebehörden des französischen Hafens Cherbourg einen genauen Plan zur Hebung des gesunkenen Unterseebootes ausgearbeitet. Die Ausführung mußte aber aufgegeben werden, weil teils der in Cherbourg vorhandenen Schwimmbocks einer Hebelkraft von mehr als 700 Tonnen gemangelt war. Das Unterseeboot hatte eine Wasserdrängung von 1500 Tonnen. Es blieb also nichts übrig, als durch Taucher zu ermitteln, ob die eingeschlossene Mannschaft des Unterseebootes noch Lebenszeichen gab und ob im bejahenden Falle irgendwelche Rettungsmöglichkeiten vorhanden war. Das Taucherschiff wurde an der Unfallstelle an sechs Bojen besetzt. Drei französische Admirale verfolgten an Bord des Schiffes die Taucherarbeiten.

Als erster ging der italienische Taucher Sodini in die Tiefe, und zwar in einer Beobachtungshülle, die nicht mit Gliedmaßen versehen ist. Nachdem er eine Stunde lang gesucht hatte, sah der Taucher das Unterseeboot auf dem Meeresboden liegen, aufrecht und auf glatten Kiel. Um eine Verbindung mit dem Inneren des Unterseebootes herzustellen, wurde der Taucher auf das Deck gehoben und mit samt der schweren Ausrüstung in der Nähe des Turmes wiederholt gelüftet und wieder herabgelassen. Jedes Aufschlagen des schweren Gewichtes auf das Deck mußte im Innern des Bootes einen ungeheuren Lärm hervorrufen. Die Antwort der Mannschaft hätte irgend ein Lebenszeichen sein müssen. Der Taucher lauschte jedesmal nach dem Aufschlagen eines Gewichtes mehrere Minuten gespannt, ebenso die Mannschaft eines französischen Motorbootes, die ganz in der Nähe des Taucherschiffes durch einen Mikrophon-Hörer mit dem Unterseeboot in Verbindung stand. Aber kein Lebenszeichen wurde hörbar.

Um eine bessere Beobachtungsmöglichkeit zu schaffen, wurden sämtliche Motoren, Betriebs- und Pumpmaschinen abgestellt. Im Innern

des Unterseebootes blieb aber nach wie vor alles still. Der Taucher gab nun nach oben die telephonische Anweisung, ihn auf dem Deck des Unterseebootes langsam vorwärts zu bewegen. Er konnte dabei feststellen, daß mehrere Luken offenstanden. Nach der ganzen Lage der Umstände kann kaum ein Zweifel bestehen, daß das Unterseeboot mit Wasser vollgelaufen ist und daß keine Zeit mehr vorhanden war, die Abdichtungstüren zu schließen. Der Taucher bemerkte an einer Stelle des Unterseebootes eine dunkle Masse, die er zunächst für den Körper eines Matrosen hielt. Bei näherem Zusehen entdeckte er aber, daß es sich um ein Bündel SignalfLAGGEN handelte, die von einem Verschluß herabhängten. Nach fast zweistündiger Beobachtung kam der Taucher wieder ans Tageslicht. Die Strömung war so stark, daß die Taucherhülle bei dem Auftauchen hin- und hergeschleudert wurde und der Taucher alle Mühe hatte, sich vor einem Zusammenprall mit der Stahlwand seiner Hülle zu schützen.

In den frühen Abendstunden, als die Strömung sich etwas gelegt hatte, machte ein anderer Taucher einen Versuch. Diesmal wurde eine Ausrüstung mit Gliedmaßen verwendet, die dem Taucher die Möglichkeit gibt, auf dem Meeresgrund zu gehen und seine Arme zu gebrauchen. Der Taucher hatte den Auftrag, mit einem Hammer gegen die Außenwand des Unterseebootes zu klopfen und eine etwaige Antwort auf die Klopfzeichen abzuwarten. Der Versuch schlug indessen fehl. Die Strömung war so stark, daß der Taucher nicht aufrecht stehen konnte. Die Ausrüstung fiel mit der Vorderseite auf den Meeresboden, so daß der Taucher überhaupt nichts sehen konnte und wieder gehoben werden mußte.

In der Frühe des nächsten Tages wurde der Versuch wiederholt, diesmal mit Erfolg. Auf das Klopfen mit dem Hammer erfolgte keine Antwort. Zuerst glaubte man am Mikrophon etwas wie ein Klopfen aus dem Innern zu hören. Es stellte sich aber bald heraus, daß es sich dabei um Geräusche handelte, die der Taucher bei dem Bewegen der Gliedmaßen oder bei dem Hantieren mit dem Hammer verursachte. Man hielt es nun für sicher, daß alles Leben innerhalb des Unterseebootes erloschen war, und das Taucherschiff dampfte nach Cherbourg, um der Seebehörde Bericht zu erstatten. Dann fuhr es nach Brest weiter. Ein französischer Taucher, der von einem gewöhnlichen Dampfer aus einen Abstieg unternahm, vermochte mit dem gesunkenen Unterseeboot überhaupt keine Verbindung herzustellen.

FÜR DEN Saison-Schlussverkauf keine minderwertige Ware, sondern



ZAHLREICHE SALAMANDER ARTIKEL ZU HERABGESETZTEN PREISEN

also auch im Saison-Schlussverkauf NUR ECHTE SALAMANDER-QUALITÄT

6⁵⁰ 2 SONDERPREISE FÜR DAMENSCHUHE 8⁵⁰

SALAMANDER

KARLSRUHE

KAISERSTR. 175

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 15. Juli 1932.

Die Obstmärkte der Stadt.

Das reiche Ergebnis der Frühhobsternte macht sich auf den Karlsruher Märkten besonders angenehm bemerkbar.

Die verstärkte Zufuhr von Beerenobst, das von den Hausfrauen besonders gerne zu Marmelade verarbeitet wird, ist zu einem gut Teil darauf zurückzuführen, daß unsere Kleingärtner sich der Züchtung von Beerenobst mit besonderem Eifer gewidmet haben.

Saisonabschluss-Verkauf.

Zur Behebung von Zweifeln weist die Handelskammer Karlsruhe darauf hin, daß in den Saisonabschluss-Verkauf, der wie wir bereits bekanntgegeben haben, in der Zeit vom 16. bis einschließlich 30. Juli veranstaltet werden kann, auch Kinderkleidung, sowie Fuß- und Modewaren und ferner Web-, Wirt- und Strickwaren einbezogen werden dürfen.

Sichere dein Wahlrecht!

Die Wählerlisten liegen in dieser Woche aus. Pflicht eines jeden Staatsbürgers ist, die Listen während der Auslegungszeit einzusehen oder durch eine zuverlässige Person einsehen zu lassen.

Wichtig für Auslands-Reisende!

Wählen kann man nur in Deutschland.

Auf Grund mehrfacher Anfragen teilen wir mit, daß eine Beteiligung an der Reichstagswahl nur möglich ist innerhalb der deutschen Reichsgrenzen und unter bestimmten Voraussetzungen auf reichsdeutschen Schiffen, die sich auf hoher See befinden.

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie. In der Donnerstag-Vormittagsziehung kamen folgende größere Gewinne heraus: 50 000 RM. auf die Nr. 279 354, 10 000 RM. auf die Nr. 209 030, 5000 RM. auf die Nr. 387 503, je 3000 RM. auf die Nrn. 59 518 und 265 813 und in der Nachmittags-Ziehung je 10 000 RM. auf die Nrn. 170 835 und 366 038, je 5000 RM. auf die Nrn. 91 528, 159 539 und 354 809, je 3000 RM. auf die Nrn. 138 288 und 227 713.

Unfall. In der Bachstraße stürzte ein Malerlehrling von einer Leiter und zog sich dabei eine erhebliche Verletzung zu, die seine Aufnahme ins Städtische Krankenhaus erforderlich machte.

Geizhals zum Raubhaus: In den vollständig renovierten Räumen findet Samstag ab 8 Uhr Eröffnungskonzert statt.

Naturtheater-Darstellung. Am Sonntag, den 17. cr. gelangt der neue Schwank: „Liebe im Lemo“ zur Aufführung.

Frauen, „die nichts zum Anziehen“ haben,

haben sich einen Termin gemerkt, den 16. Juli! Den Beginn des Saison-Schlussverkaufs bei Knopf! Frauen, die nichts zum Anziehen haben — das sind, kurz gesagt, — alle Frauen!

Jamahl meine Damen, Sie rechnen durchaus richtig: Sie werden die Mode dieser augenblicklichen Saison, das Neueste, das Aktuellste, zu Spottpreisen erwerben, denn die noch neuere, noch aktuellere Mode von morgen und übermorgen, steht vor der Tür und begehrt Einlass und Platz!

Kleider, Mäntel, Blusen, Röcke — ganze Serien aber auch Einzelstücke billig, billiger, noch billiger!!! Hüte in allen Formen, Stoffen, Geflechten und Farben, schief, gerade, bunt oder schlicht. Sie brauchen nur zu wählen, „Er“ erlaubt's, denn diese Ausgabe drückt „Jah“ nicht. Brauchen Sie Schuhe? dann bedenken Sie sich jetzt ein! Oder nähren Sie Ihre Kleider etwa selber? Dann schauen Sie sich bitte in der Stoffabteilung um — alles zu Ihrer Verfügung! Gehen Sie durch alle Etagen — alles was der Mode unterliegt und einiges mehr, ist billiger denn je! Und nicht vergessen, „Jah“ mitzubringen: Knopfs Saison-Schlussverkauf hat nicht nur den Frauen etwas zu sagen. Es gibt auch Männer die billig kaufen möchten.

Die Sparkasse wertet auf.

25 Prozent für Aufwertungsgulichen.

Die Feststellung der Aufwertungsansprüche der hiesigen Stadt. Sparkasse hat sich durch zahlreiche langwierige Rechtsstreite bis in die letzten Monate verzögert. Nunmehr sind jedoch alle Streitverfahren zum Abschluß gebracht, so daß es der Sparkasse möglich geworden ist, den endgültigen Aufwertungsatz für die Spareinlagen festzusetzen.

Die Sparkasse wird nun mit der Berechnung des erhöhten Satzes beginnen; da diese Arbeit einen Zeitraum von etwa 6 Monaten in Anspruch nehmen wird, kann die Gutschrift des erhöhten Aufwertungsbetrages erst gegen Schluß des Jahres 1932 erfolgen.

Gerichtsferien.

Vom 15. Juli bis 15. September.

Die Gerichtsferien beginnen mit dem 15. Juli und dauern bis 15. September. Ueber sie besteht im Publikum vielfach die Meinung, als ob die Gerichte während dieser zwei Monate gänzlich ihre Tätigkeit ruhen lassen würden.

Der während der Gerichts-Ferien das Gerichtsgebäude besetzt, wird kaum etwas von Ferien oder Ferienstimmung gewahrt. Der Justizbetrieb wird nach außen hin in gewohnter Weise fortgeführt.

Die Rechtspflege kimmert sich weiter um uns. Insbesondere erfahren die Strafprozesse keine Unterbrechung. Für die Zivilrechtspflege gibt es eine gewisse Atempause, während der die Herren Richter, Staatsanwälte, Justizbeamten und Verteidiger abwechselnd in den Urlaub fahren, um ihre wohlverdiente Erholung zu suchen.

Die Zahl der Berufungskammern ist während der Gerichtsferien auf die Hälfte herabgesetzt, die als Ferienstraffammern weiter tagen. Beim Schöffengericht werden zwei Abteilungen zusammengelegt. Vor allem sucht man die Fälle zu erledigen, in denen sich Angeklagte in Untersuchungshaft befinden, um diese nicht über Gebühr auszudehnen; dieser Umstand bringt es mit sich, daß auch weniger wichtige Sachen während der Gerichtsferien verhandelt werden.

Geschäfte, die keine Eile haben, ruhen. Zahlreiche Sachen, die keinen Aufschub erliden dürfen, sind durch das Gesetz ausdrücklich als Ferienfachen gekennzeichnet. Neben Strafsachen werden Sachen, die Arreste und einstweilige Verfügungen betreffen, gleichfalls während der Gerichtsferien bearbeitet, ferner Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern bezüglich des Arbeits- und Dienstverhältnisses. Ferienfachen sind alle Wechselnachen, Unterhaltungsansprüche unehelicher Kinder, Miet- und Marktsachen, sowie Streitigkeiten über Fortführung eines begonnenen Baues.

Unbeeinträchtigt von den Ferien bleiben das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren, das Kontos- und Geschäftsaufsichtsverfahren und das Kostenfestsetzungsverfahren.

Man sieht also, daß die Gerichtsferien arbeitsreiche Ferien sind, während denen von einem Stillstand des Justizbetriebes nicht die Rede sein kann.

Table with 2 columns: Station name and departure times. Includes Badstätt, Schutterlohn, Rheinweiler, Rehl, Maxau, and Mannheim.

Geschäftliche Mitteilungen.

Am kommenden Sonntag veranstaltet die Reichsvoet eine weitere der beliebten Fahrten mit Klubschleppschiffen durch das Oberrhein, Burgtal bis Rheinfelden, Aletts, Altheiligen, Marn, Karlsruhe, (Rheinfelden bis Aletts).

Der Saison-Schlussverkauf im Schuhhaus Stern, Karlsruhe, Karlsruhe, Friedrichstraße, 22, beginnt morgen, Samstag, und verläuft diesmal das Stadtschloß zu werden. Die Preise sind trotz der bekannten Qualitäten außerordentlich billig. Die Auswahl ist so groß wie noch nie.

Weinprobe. Die Weinprobe zu der am Mittwoch, den 20. Juli, stattfindenden Weinverkostung der Grünmattler Weinmarkt-Vereinigung, die wiederum schöne Gewinne des 30er und 31er Jahrganges bot, war von Weinliebhabern wie immer zahlreich besucht, wobei die einzelnen aufgetheilten Nummern besondere Anerkennung fanden. Die mindesten Weine von schöner Art lassen erkennen, daß man auch an der Unterbarrdt in der verschiedenen Kellerreien auf sorgfältige Behandlung der Weine bedacht ist. Es werden insgesamt etwa 46 000 Liter aus besseren und besten Unterbarrdter Vagen vertriebt.

Gaukamp Turner gegen Sportler

am 16. Juli im Phönixstadion.

Am Samstag nachmittag wird im Wildparkstadion ab 1/2 Uhr eine leichtathletische Veranstaltung zur Durchführung gelangen, bei der außerordentliche Leistungen zu sehen sind. Als Spitzenkämpfer der D.T. muß der junge Kullmann vom M.T.B. genannt werden, der vor 14 Tagen bei den deutschen Meisterkämpfen in Hannover in der schweren Prüfung des Zehnkampf sich ehrenvoll an fünfter Stelle platzieren konnte. Dieses Resultat macht ihn für den Samstag zum unbestrittenen Favoriten.

Auch der Hochsprung läßt spannende Kämpfe erwarten, die nur durch die Tagesform entschieden werden dürften. Neben Kullmann ist hier sein Klubkamerad Roth zu nennen, aber auch Fujjelmeyer und Hammerich von der D.S.B. haben schon 1,80 geschafft, jedoch der Ausgang dieser Konkurrenz reichlich offen ist.

Die Mittelstrecken sehen die bekannten Durlacher Turnmeister Maier und Schmidt im Kampf mit den D.S.B.lern Kübler, Kirner und Weber die einen Kampf erst am Zielband als erledigt betrachten, so daß auch hier Kampf auf der ganzen Linie zu sehen sein wird. Der erfolgreiche Wirth von der D.T., jetzt Reichsbahnpostdirektor Karlsruhe wird bei den 3000 Meter Lauf in Köhler einen treuen Begleiter finden. Der Weitsprung dürfte der D.S.B. mit den Poljizisten Stoll und Baumstieger wohl nicht zu nehmen sein. Die beiden erreichen am letzten Sonntag 6,51 Meter und 6,75 Meter, was ihnen unbedingt Ausichten eröffnet. Die Veranstaltung wird in 2 1/2 Stunden in gedrängter Form Spitzenleistungen der Leichtathletik bieten, wobei nur Entscheidungen und keine Vorkämpfe ausgetragen werden.

Wassertemperaturen heute früh 8 Uhr:

Bodensee bei Konstanz 18 Grad. Rhein bei Karlsruhe 18 Grad. Karlsruhe-Rappenwört (Badeboden) 21 Grad.

Ganz kleine Preise blieben übrig!!

Wenn bei Hermann Tieg in Karlsruhe am Samstag-Morgen um 8.30 Uhr die Gitter geöffnet werden, dann bedeutet das den Beginn einer Veranstaltung, die mit ihren Leistungen nur einmal jährlich wiederkehrt.

Der Saison-Schlussverkauf bezweckt, in fast allen Abteilungen die lagernden Waren unter allen Umständen zu räumen. Hermann Tieg hat zur Erreichung dieses Zieles die Preise gemäßig heruntergesetzt.

Dadurch ist es auch bei dem geschmälerten Einkommen jedermann möglich gemacht, seinen Bedarf in dieser Veranstaltung zu decken.

Das Erscheinen Sie aus dem der vorliegenden Ausgabe beigefügten 4seitigen Preisverzeichnis der Firma Hermann Tieg, Karlsruhe.

Large advertisement for 'Saison-Schlussverkauf!' by 'SCHUH-DANGER'. Includes shoe listings with prices, a 10% discount offer, and contact information for Karlsruhe, Kaiserstraße 161.

Karlsruher Vereins-Zeitung

Er scheint wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

Wettkampf im Kleinkaliberschießen.

In Welschneureut fand der 3. Wettkampf des Gau's Karlsruhe statt. Wildpart-Karlsruhe belegte mit Doldi-Kirchgänger-Weber-Hauf und Köhler vor Polizei-Karlsruhe mit Guder-H-Klausmann-Wild und Köhler mit nur 7 Ringen Vorsprung den ersten Platz. An der Gesamt-Platzierung hat sich bei den ersten Mannschaften nichts geändert, so daß zur Zeit immer noch Wildpart mit 77 Ringen vor Polizei-Karlsruhe führt. Welschneureut liegt nur 21 Ringe hinter Polizei, so daß die Möglichkeit besteht, daß die beiden noch folgenden Wettkämpfe eine Veränderung in der Platzierung bringen. Höchste Tagesleistung erzielten mit 25 Schuß Guder-H-Kirchgänger und Siegel-Welschneureut mit je 243 Ringen Durchschnitt 9,72. In der Gesamtbewertung aller drei Wettkämpfe führt immer noch Kugler-Mühlburg mit 740 Ringen, während Minola-Wildpart seinen 2. Platz an Doldi-Wildpart mit 6 Ringen Verlust abgeben muß. Dittes-Polizei und Kausch-Wildpart fallen vom 6. und 4. Platz auf aussichtslose Stellen zurück, während Köhler-Wildpart und Wild-Polizei je 2 Plätze gewinnen und zur Zeit den 5. und 6. Platz belegen.

Nachstehend die Mannschaftsliste nach dem 3. Wettkampfe:

Rang	Mannschaft	I	Durchschnitt		
			Ringe	je Schütze	je Schuß
1.	Wildpart	I	3524	235	9,40
2.	Polizei	I	3447	230	9,20
3.	Welschneureut	I	3426	228,5	9,14
4.	Wildpart	II	3334	222	8,88
5.	Knielingen	I	3256	217	8,68
6.	Mühlburg	I	3177	212	8,48
7.	Wildpart	III	3152	210	8,40
8.	Polizei	II	3047	203	8,12
9.	Welschneureut	II	3000	200	8,—
10.	Wildpart	IV	2995	200	8,—
11.	Knielingen	II	2880	193	7,72
12.	Wildpart	V	2781	185	7,40
13.	Polizei	III	2673	178	7,12
14.	Mühlburg	II	2610	174	6,94
15.	Knielingen	III	2552	170	6,80

Gewertet sind jeweils Mannschaften zu fünf Schützen. Geschossen werden jeweils 5 Schuß liegend, knieend und stehend sowie 10 Pö.

Gas- und Luftschuß.

Der Karlsruher Helferinnenbund hielt am Mittwoch, 6. Juli, im Rotekreuzsaal einen gut besuchten Belehrungsabend ab über Gas- und Luftschuß.

Herr Dr. v. Krenz sprach nach einleitenden Worten über die verschiedenen nützlichen Verwendungsmöglichkeiten des Gases (Desinfektion, Schädlingsbekämpfung), vor allem über die giftigen Gase, die bei Angriff und Verteidigung im Krieg eine große Rolle spielen und in Zukunft wahrscheinlich noch mehr spielen werden.

Die schon jetzt in sehr großen Mengen und Arten vorhandenen Giftgase werden in 3 Hauptgruppen eingeteilt:

1. Die Reiz- und Aergernisse, die inneren Schleimhäute reizen und zu Wasseranammlung in der Lunge (Nebem) führen, weshalb in diesem Falle künstliche Atmung unangebracht, sogar gefährlich ist. Zu ihnen gehören Ammoniak, Phosgen, Brom- und Sodbämpfe usw. Zur Erleichterung der Atmung empfiehlt sich in diesem Falle Hochlagerung des Kranke.

2. Blut- und Nervengifte (Kohlenoxyd, Blausäure), die vom Blutfarbstoff (Haemoglobin) aufgenommen werden und bei welchen Vergiftungen künstliche Atmung und Sauerstoffzufuhr die erfolgversprechendste Behandlungsweise ist.

3. Die Giftgase, die sofort das Lungengewebe, so daß kein Gasaustausch mehr möglich ist (Methan, Grubengase); deshalb auch hier künstliche Atmung und Sauerstoff.

Zur Behandlung Gasvergifteter gehört unter anderem: Schonung der Atmungsorgane durch Transport im Sigen oder Liegen, Entfernungen der gasgetränkten Kleider, Zufuhr von Körperwärme und warmem Getränk.

Den Abschluß des lehrreichen Vortrags bildete die praktische Vorführung von Gaschützgeräten in Form von Frischluftgeräten, Kreislaufgeräten und einfachen Gasmasken, welche letztere aber nur im Freien oder in Räumen mit Frischluft verwendet werden können, wo die Atmungsluft noch genügend Sauerstoff enthält.

Stenographenverein Karlsruhe 1897.

Trotz der Schwere der Zeit haben sich die Mitglieder und Freunde des Stenographenvereins Karlsruhe 1897 am 9. Juli 1932 im großen Saale des Vereinsheimes „Palmengarten“ zu einem bunten Abend zusammengesunden. Nach herzlichen Begrüßungsworten des 3. Vorsitzenden, Herrn Hauptlehrer Popp, an die in überaus großer Zahl Erschienenen überreichte die Konzertfängerin, Frau Claire Schröder aus Leipzig durch mehrere künstlerisch vollendete Darbietungen, fein eingeführt begleitet von Fr. Irene Lehmann, die dankbare und beifallsstrenge Zuhörerhaft. Das übrige, außerordentlich reichhaltige Programm wurde ausschließlich von Vereinsmitgliedern bestritten: Fr. Leni Föelz legte erneut wieder Proben ab ihrer hervorragenden Tanzkultur. Mit einem bekannten Operetten-Tanz-Duett fügten sich Fr. Rohwedder und Herr Wenzel recht geschickt in den durchweg auf Humor eingestellten Rahmen des Programms ein. Der Humor erreichte seinen Höhepunkt in einigen wirkungsvollen Einaktern und Couplets, bei welchen die Damen Zimmermann, Kumpf, Koll und Weimar, sowie die Herren Kuffeld, Schreiber, Sebastian, Dresel, Brenzel, Birnelin und Armbruster mit Geschick und Hingabe ihre nicht immer leichten aber stets zündenden Rollen meisterten. Der 1. Vorsitzende, Herr Hauptlehrer Kiegler, dankte allen Mitwirkenden.

Karlsruher Vereinsanzeiger.

Samstag, den 16. Juli 1932.

M.T.B. 3 1/2 Uhr im Haus des M.T.B.: „Der Kaiser ist da!“ Tierfugverein. 4 Uhr in der Fliegerklaus: Hauptversammlung.

Sonntag, den 17. Juli 1932.

M.T.B. 6,28 Uhr: Wanderung.

Karlsruher Lehrergesangverein. Die zur Wiederholung der Aufführung des Singspiels „Sah ein Knabe ein Kästlein stehen“ brachte wieder einen dichtbesetzten Colosseumsaal. Wieder stand eine begeisterte Zuhörerhaft ganz im Banne dieses prächtigen Singspiels, das in seiner echten und darum so lebensnah wirkenden Romantik das Ideal um den jungen Goethe und die liebliche Friederike von Seifenheim mitfühlend, mitfreuend und mitleidend ein zweites Mal miterleben läßt. Und — welch wunderbare, schicksalhafte Fügung — unter den Zuhörern befindet sich, zunächst nur von einigen Eingeweihten gekannt, eine Auserwählte jener Friederike, deren in Entfaltung endendes Frauenstadium uns alle in diesen Stunden gefangen hält. Unter uns weiß die Erbin jenes Häubchens, das die junge Seifenheimerin in den Tagen ihres kurzen Liebesglückes getragen, jenes Ringreins, das Deutschlands werdender Dichters Hero's seinem Heidenroslein an den Finger gesteckt. Diese einzigartige Gelegenheit nützt der 1. Vorsitzende des Lehrergesangvereins zu einer garten, innigen Guldigung. Nach einigen aufläuternden Worten an die Anwesenden begrüßt er die Blutsverwandte jener Friederike aufs herzlichste und läßt ihr durch die Friederike des Abends einen Strauß roter Rosen überreichen. Jetzt neigt sich der blonde Scheitel vor dem grauen Haupt und grüßt in ihm Vergangenheit und köstliche Erinnerung an das schlichte Landkind, dem um seiner Jugendliebe willen Unsterblichkeit geworden. — Mit Genugung durfte man feststellen, daß der Kontakt zwischen der Bühne und dem schwingend spielenden Orchester noch enger geworden und damit die Darstellung an Freiheit und Natürlichkeit besonders in den Chören und Massenauftritten noch gewonnen hatte. Durch geschickte jenseitige Veränderungen wurde auch der Schluß des dritten Aktes in seiner Wirkung wesentlich gesteigert. Auch diesmal waren die Solokräfte alle, ohne Einschränkung, mit Liebe, Hingabe und gereistem Können am Werte und Unterschiede in der künstlerischen Leistung gab es nur auf Grund des Umfangs und der Bedeutung der verschiedenen Rollen, wie sie eben das Libretto verlangt. Der rauschende Beifall kam aus ehrlichem Herzen und galt allen, die sich um die Aufführung des Wertes und seine Wiederholung verdient gemacht haben.

Der Männergesangverein Liederhalle hatte am Samstag, den 2. Juli zu einem Herrenabend in den Saal III der Schenppischen Gaststätten eingeladen, um seinen Sängern neben den Pflichten für das Deutsche Sängerbundestag auch einige frohe Stunden zu bereiten. Der Vergnügungsleiter, Herr Lange, war darauf bedacht, ein erstklassiges Programm zu bieten. Aus dem Beifall für die Darbietungen konnte er entnehmen, daß er mit der Auswahl der Künstler das Richtige getroffen hatte. Der Karlsruher Harmonika-King sorgte stets und unermüdetlich mit Virtuosität für die Unterhaltungsmusik. Der Baudekner, Herr Günther, erzielte mit seinen Vorträgen als Verlehrsahukmann, Automekaniker, Radioimitator usw. größte Heiterkeit. Als Tenorsolist sang der in Karlsruhe bekannte Opernsänger Karl Hertelstein mit strahlender Stimme von Richard Strauß, Weingartner und Wolf. Auch die weiter folgenden Operettenlieder brachten dem Künstler reichen Beifall. Als Gegenpartnern mit des Basses tiefsten Gründen sang sodann Herr Groh die Lieder „Was ich hab“ und „Im tiefen Keller sitz ich hier“. Die Lieder kamen bei der ganz vorzüglichen und gut gehaltenen Stimme des Sängers zur vollsten Wirkung. Die Begleitung der Solisten hatte der Chorleiter, Herr Studienrat Hugo Rahner in künstlerischer Weise übernommen. Zwischen durch erklangen Chöre und so war bald eine Stimmung aufgekommen, die jeden voll auf seine Rechnung kommen ließ. Der Sängervorstand, Herr Stadterwartungsrat Kistner, dankte den erschienenen Mitgliedern im Namen des Vorstandes der Liederhalle und besonders den Künstlern, die zum Gelingen des Abends ihre Kräfte zur Verfügung gestellt hatten.

Waldfest des Bürgervereins Weierfeld. Am Sonntag den 8. Juli hielt der Bürgerverein Weierfeld bei günstiger Witterung sein Waldfest ab. Diese Veranstaltung hat sich im Laufe der Jahre zu einem Volks- und Kinderfest für diesen Stadtteil eingelebt. Wie alljährlich wurde das Fest durch einen Sommertagszug eingeleitet. Geschmückt mit Fähnchen in den badi'schen Landesfarben marschierten um 2 Uhr über 400 Weierfelder Jungen und Mädchen unter Vorantritt von Festreitern nach den Klängen der Musik, gespielt von der Musikvereinigung Harmonie Bula, durch die Straßen des Weierfeldes nach dem Wald. Dort erhielt jedes Kind eine Brezel. Rasch entwickelte sich auf dem Festplatz ein reges Leben und Treiben. Für die Kinder hatte der Bürgerverein Herrn Alfred Keuheller mit seinem Puppenspieltheater verpflichtet, dessen Vorstellungen bei jung und alt viel Freude und Beifall auslösten. Die Erfrischung- und Unterhaltungsstände für die Erwachsenen fanden regen Zuspruch. In entgegenkommender Weise hatten sich der Gesangverein Liederhalle Weierfeld und die Gesangsabteilung der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer dem Bürgerverein für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Beide Vereine fanden für ihre vorzüglich gelungenen Gesangsvorträge angenehme Anerkennung.

Gaisbach. Winzerhaus „z. Lamm“
Telef. 272. Schöner Ausblicksort 5 Min. v. Bahnhof Oberkirch, direkt am Fuß der Rutsche Schauenbrunn. Prima Weine, Gemütl., großer Saal für Vereine und Gesellschaften. (24562) Zw. Aus. Dir.

Saison-Schluß-Verkauf



Was ein Saison-Schluß-Verkauf bei **Sandauer** bedeutet, wissen ja alle Damen. Diesmal aber haben wir hemmungslos unsere Preise für **Kleider, Mäntel, Kostüme, Blusen, Röcke, Strickwaren, Kinder-Konfektion** herabgesetzt.

Unsere wirklich winzigen Preise stellen oft nur einen geringen Bruchteil des wirklichen Wertes dar.

Für so wenig Geld haben Sie noch nie **Sandauer**-Qualitäten gekauft.

Einige Beispiele:			
Damen-Pullover	95 ³	Sport-Kleider	1 ⁷⁵
Wollstoff-Kleider	3 ⁹⁰	Marocain-Kleider	9 ⁷⁵
Damen-Kostüme	12 ⁵⁰	Woll-Gabardine-Mäntel	13 ⁵⁰

Sandauer

Das große Spezialhaus, Karlsruhe.

Saison-Schlussverkauf

Was weg ist - ist weg!

Restposten guter Waren aus der Saison, präferentiell zu Buchhalten bei alten Preisen.

Kinderbadecapes Größe 60 **95** an
Jede weitere Größe **15** mehr

Kinderbademantel Gr. 60 v. **1.45** an
jede weitere Größe **25** mehr

Restposten Bademantel Serie III **5.90**, Serie II **4.90** **3.75**
Serie I, uns. Quali.-Marke Rappenwört

Restposten Frottierhandtücher 100 cm lang von **42** an

Kinderbadetücher von **48** an

Restposten Badetücher verschiedene Größen von **2.25** an

Restposten Badevorlagen von **95** an

Kinderbadeanzüge Größe 70-75 **56** an, 55-60 **42** an, 40-50 **28** an

Badeanzüge von **25** an

Restposten Damen-u. Herrenbadeanzüge reine Wolle von **1.50** an

Badeschuhe Gummi von **35** an

Bademützen von **12** an

Haustuch für Bettücher, 150 cm breit **95** an, 140 cm breit Meter **78** an

Halbleinen bes. kräftige Qualität, 150 cm breit Mtr. **1.38**

Halbleinen für Oberbettücher, 160 cm breit Meter **1.65**

Bett-Damast schöne Dessins, 130 cm breit Meter **95** an

Rohnessel 86 cm breit . . . Mtr. **29** an

Schürzenstoff 116 cm breit, Mtr. **78** an

Zefir-Decke 107/138 **95** an

Rips-Decke 130/160 **1.45**

Künstler-Decke in schön. Farbmust. sort., Serie I 130/160 Serie II **Croppstoff**, 130/160 . . . **2.90**

Kinderschlafanzug Batist Länge 90-100 **1.25** Länge 70-80 **95** an

Mädchennachthemd Länge 90-100 **68** an

Mädchenbeinkleider Größe 55-60 **1.-**, 45-50 **85** an, 30-40 **68** an

Tischtücher, Reinleinen Serv. 130/135 130/160 160/160 160/200 160/230 55/55
4.25 4.90 7.20 8.45 9.80 1.-

Ein Posten la Halblein.-Tischtücher **5.90**

dazu passend Servietten 60/60 **1.-**

Restposten in Halblein.-Servietten 60/60 v. **48** an

Küchenwäsche Serie VI **95** an

Serie V **78** an Serie IV **48** an Serie III **38** an Serie II **28** an Serie I **10** an

Restposten Büstenhalter Serie III **95** an

Serie II gekordelt **88** an Serie I Kunstseidenfrikot od. Stoff von **24** an

Restposten Strumpfbandgürtel Serie II **58** an Serie I **38** an

Ca. 120 Stück Corselettes von **1.34** an

Ca. 300 Stück Kinderkleider z. Stücken von **65** an

Ca. 200 Stück Filetdecken f. Herrenzimmer-tische, handgestopft von **1.95** an

Ca. 200 Stück gez. Kissen mit Rückwand . . **35** an

Spitzenmittelecken reich garniert, teils gestickt von **38** an

Modelle in Kissen, Decken und Kaffeewärmern zu bedeutend herabgesetz. Preisen.

Leinen-Klöppelspitze ca. 6 cm breit Meter **28** an

Klöppelspitze od. Einsätze **12** an, **10** an, **8** an, **5** an

Kragen rund oder Schalform **48** an, **28** an

eleg. Kragen Crêpe Georgette in versch. Mustern **88** an

Binder reine Seide, bunt bedruckt mit bestickter Bordüre . . **58** an

Restposten Schals Kunstseid., Maroquine, 2farb. **98** an

Mädchenhemdhose Lg. 45 Jede weitere Größe **10** an mehr **65** an

Kinderrockhosen mit Klappe Kunstseidennadelstreifen mit Spitze Lg. 80-85 **1.88**, Lg. 70-75 **1.68**, Lg. 50-60 **1.48**

Ca. 90 Stück Damen-u. Herrenwesten z. T. Modellstücke **8.90 6.90 4.90 3.90**

Ca. 145 Stück Damenpullover mit 1/4 Arm Serie II-VI (teilw. reine Wolle) **7.50 5.90 3.90 2.90 1.90** Serie I **1.-**

Knaben- und Mädchen-Pullover je nach Gr., Gr. 3 von **78** an

Damen-Trikothemden od. Hemdhosen fein gewebt Serie II **78** an Serie I **68** an

Ca. 1500 Stück Mako-Schlupfhosen schwere Qualität . . . Größe 42-48 **78** an

Kinderschlüpfer je nach Gr. von **15** an

Restposten Turnanzüge f. Damen u. Kind. **1.- 50** an

Spielanzüge von **35** an

Restposten Basennützen von **10** an

Waschblusen für Damen verschiedene Qualitäten von **68** an

Ca. 700 Paar Makostrümpfe **78** an, **44** an

Restposten künstl. Waschseide od. plattiert **1.45 1.- 85** an

Ca. 160 Paar Damensportstrümpfe mel. **78** an

Restposten Kinderkniestrümpfe ffr. 10-14 J. **50** an

Restposten Strandsöckchen Serie III reine Wolle **78** an Serie II **34** an Serie I **28** an

Ca. 200 Paar Damen-Handschuhe in versch. hübscher Ausführung von **35** an

Kindersöckchen je nach Größe Größe 1 von **10** an

Schürzen 100 cm weit **90** an

Ca. 280 Stück Gummischürzen **24** an

Restposten Berufsmäntel mit langem Arm **2.40**

Restposten Kinderstrampelanzüge gestrickt, in zarten Farben **28** an

Kinderstrampelanzug od. Kleidchen mit lang. Arm, gestr. **68** an

Laufkleidchen Körper, bestickt **85** an

Restposten Damen-Trägerhemden von **55** an

Damen-Hemdhoosen Windform mit gutem Verschluss von **1.35** an

Restposten Prinzeßbröcke von **1.35** an

Damen-Schlafanzüge Serie III **2.90** Serie II **1.90** Serie I **1.45**

Untertaillen Restposten Serie III **1.25** Serie II **68** an Serie I **48** an

Restposten Damen-Nachthemden von **74** an

Restposten Damen-Nachthemden mit langem Arm von **1.58** an

Kunstseidenschlüpfer Serie III **1.60**, Serie II (Charmeuse) **1.28** **75** an
glatt, Serie I

Rockhosen Kunstseiden-Trikot mit Spitzen garnierung Serie III **3.90** Serie II **2.90** Serie I **1.45**

Ca. 250 Kissen festoniert von **68** an

Restposten Paradekissen m. 4 s. breitem Klöppeleinsatz und Spitze von **1.25** an

Oberbettücher dazu passend, 150/250 von **3.90** an

Restposten Bettgarnituren hübsch verarbeitet, Kissen u. Oberbettuch von **3.90** an

Unterbettuch 160/245 cm von **1.84** an

Stepdecken m. Kunstseiden-damast, Ser. III weiße Wollmüllg. **17.50** Serie I **12.50** Serie I **9.50**

Restposten Schlafdecken kamelhaarfarbig mit Borde **6.75 4.50 2.60**

Dekorationsstoff mod. Dess. div. Farben, ca. 120 cm brt. Mtr. **1.90**

Storestoff Gittertaffeln, ca. 180 cm hoch, mit Klöppeleinsatz u. Drillfranz Meter **75** an

Mull für mod. Fensterdekoration hübsch. Dess., Indanthrenfarb., ca. 80 cm Meter **75** an

Mull f. Schlafzimmeregardinen, weiß Karomuster, ca. 110 cm breit Meter **58** an

Etamin weiß mit Kunstseidenstreif., ca. 150 cm breit Meter **90** an

Landhausgardinen weiß und weiß mit bunt, ca. 60 cm breit Meter **29** an

Herren-Oberhemd Popeline mit 1 Krazen Serie IV **3.40**, S. III **2.90**, S. II **2.40**, S. I **1.88**

Herr.-Sporthemd mit festem Kragen und passendem Binder **2.15**

Herren-Nachthemd Schirting, gute Qualität, Serie III **3.90**, Serie II **2.90** Serie I **1.88**

Herr.-Unterhose od. Jacke echt äg. Macco **88** an

Herren-Netzjacke gelb mit Knopverschluss, Größe 5 **54** an, Gr. 4 **48** an

Herrenkragen Macco, 4 fach moderne Form **45** an, **30** an

Herrenkragen halbsteif **40** an, **23** an

Herrensocken bunt gemustert **46** an, **38** an

Wollbinder Wolle gestrickt **28** an

Selbstbinder aparte Muster **88** an, **58** an, **44** an, **34** an

Mengenabgabe vorbehalten!
Kein Verkauf an Wiederverkäufer!

Auf alle nicht besonders gezeichneten Waren **10%** ausgenommen Kurzwaren und Markenartikel

Buechard

Verein für Bewegungsspiele e.V. Karlsruhe, Spielplatz verl. Hardtstr. 127
Sonntag, den 17. Juli 1932: auf unserem Spielplatz:
Jugend-Sportfest
Beginn der Einzelkämpfe: vorm. 10 Uhr Nachm. 1/2 Uhr: Propaganda-Fußballwettbewerb
A 1 Jugend des I. F.C. Pforzheim gegen A 1 Jugend des Vf.B. Anschließend Preisverteilung und gemütliches Beisammensein. Freunde u. Gönner herzl. willkommen.

Gashaus zum Nussbaum
Markgrafenstraße 30, Ecke Adlerstraße.
Samstag, den 16. Juli, abends 8 Uhr, findet in den vollständig renovierten Räumen ein
Eröffnungs-Konzert
statt. (11915)
H. Sinner Biere, la naturreine Weine, Hausmacher Wurstwaren, gute Küche. Meine werter Gäste und Gönner lade ich hiermit freundlichst ein.
Gotth. Widmaler
Metzger u. Wirt
Empfehle mein geräumiges Nebenzimmer für Vereine u. Gesellschaften.

Fußball-Wettbewerb
der Mannschaften
Geschw. Knopi
Möbelhaus **Marx Kahn**
im Phönixstadion
Sonntag, den 17. Juli 1932
1/2 9 Uhr vorm.
Eintritt frei.

Neue Kesselbahn zu vergeben (Freitag).
Schwab, Germania, Schloßstr. 13, 832538

Jetzt noch viel billiger im
Saison-Schluß-Verkauf!
Schneider
DAMENMODEN
Kaiserstrasse Ecke Adlerstrasse

Auf alle Artikel außerMarkenartikel **10% Rabatt**
Zum Saison-Schlußverkauf bringen wir einen Posten
Sporthemden mit fest. Kragen
prima Qualitäten, teilweise angetrübt, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen!
H. Bodmer
vorm. L. Oehl Nachf., Kaiserstraße 209
Spezialhaus für Handschuhe, Strümpfe, Herrenartikel.

Druckarbeiten
werden rasch und preiswert angefertigt in der Buch- und Anstreicherei R. Thiergarten.

Wir nennen keine Preise,
da wir durch Übernahme der gesamten ca. 180 Fabrik-Verkaufstellen der Vereinigten Textil-Werke Wagner & Moras A.-G., Zittau i.Sa., in der Lage sind, ganz Außer-gewöhnliches zu bieten.
Im Saison-Schlußverkauf
stellen wir in diesem Jahr einen großen Teil der mit den Fabrikverkaufstellen übernommenen
W. & M.-Stoffe
zu Sensationspreisen
zum Verkauf. Wir haben die Preise ganz rücksichtslos herabgesetzt, und empfehlen wir, sich von der Preiswürdigkeit unserer Verkaufstellen zu überzeugen.
Bitte bedenken Sie!
Jeder Preis ein Gewinn für Sie!
Wir sind vorbereitet. **Unsere Verkaufstelle in Karlsruhe, Kaiserstrasse 205** erwartet Ihren Besuch.
Mengenabgabe vorbehalten! Verkauf nur soweit Vorrat! Beginn des Verkaufes am 16. Juli.
Web- und Manufakturwaren-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Verkaufstelle:
Karlsruhe, Kaiserstrasse 205

Gardinen

Auf sämtliche reguläre Ware geben wir 10% Rabatt

In unserem Saison-Schluß-Verkauf haben wir große Posten Gardinen und Fensterdekorationen sowie Dekorationsstoffe jeder Art ganz enorm im Preis herabgesetzt. Beginn: Samstag, den 16. Juli

Große Mengen Reste in Dekorationsstoffen zum Ausschneiden, sowie einzelne Garnituren und Stores spottbillig. Beachten Sie bitte unsere Schaufenster, die Ihnen mehr sagen als jedes Preisinserat.

Kentner & Co.

Mech. Weberlei Verkaufshaus: Karlsruhe, Kaiserstraße 84 Gardinenfabriken

Arbeitsvergebung

Für den Um- und Erweiterungsbau des Operationshauses der Chirurgischen Abteilung im Städt. Krankenhaus Karlsruhe, Wollfrankstraße 14, sind die

Eisenbeton-Arbeiten

zu vergeben. (12129) Vorzüge können b. städt. Bauamt, Rathaus, 2. St., Zimmer Nr. 127, abgeholt werden, wofür auch die Zeichnungen zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Angebote sind bis Freitag, den 22. Juli 1932, vormitt. 11 Uhr, Zimmer Nr. 120 einzureichen.

Karlsruhe, den 14. Juli 1932. Städt. Bauamt.

Bekanntmachung

Die Gemeinde Grödingen hat einen 3. Buchmängeln auf dem öffentlichen Auktionsmarkt in Grödingen zu verkaufen. Beschaffung des Materials im Warenhaus, Marktplatz Nr. 6. Angebote auf 30 Stk. Seidenpapier sind bis zum Montag, den 18. d. M., 17 Uhr, hierher einzureichen. (16261a) Grödingen, 14. 7. 32. Ortsbauamt.

Samstag große Zufuhr von Ia. Aprikosen

um Einbüchlein belienig geeignet. Verkauf: Großmarkt alt. Bahnhofs- und Lager, Kufelstraße 46.

Gebrüder Bratzler

Telefon 3467.

Strümpfe

Socken und Sportstrümpfe werden zu jedem Schuh tragbar angefertigt. Maschinen werden aufgefunden. Schnellste Lieferung. S. Geisenböcker Nachf., Sonderarbeiten, Herrenstraße 20.

Druckarbeiten

werden rasch u. preiswert angefertigt in der Buch- u. Kunstbinderei F. Thiergarten.

Zu verkaufen

1,2 Liter Opel-Limousine neu, umfänglichster billig zu verkaufen. Angebote unt. 162014 an die Bad. Presse.

Saisonschluss-Verkauf

bringt auch bei

Kavon

Armalienstr. gegenüber Postdruck große Vorteile z. B. besonders billige Angebote in

Beleuchtungskörpern

Elektr. Apparaten Radios

Tausende von Bekleidungsstücken und Abertausende Meter Stoffe sollen im diesjährigen

Saison-Schluss-Verkauf

vom 16. bis 30. Juli geräumt werden.

Aus meinen reichhaltigen Lägern kommt nur Wertvolles zu derart niedrigen Preisen zum Verkauf, daß die gebotenen Vorteile ganz besonders auffallen müssen.

Nur wenige Beispiele aus der in allen Abteilungen gebotenen, überreichen Auswahl:

Damen-Mäntel	
Mäntel für Reise und Sport	6.50
jetzt für	19.50 14.50 9.75
Trench-Coat-Mäntel	5.90
jetzt für	12.50 8.50
Gummi- und Lederol-Mäntel	7.50
jetzt für	18.50 12.50
Reinwollen impr. Mäntel	12.50
jetzt f.	39.50 26.50 18.50
Loden-Mäntel	12.50
jetzt f.	35.- 26.50 18.50
Elegante Mäntel	18.50
zz. a. Marocaine-Futter	jetzt f. 48.- 36.50 29.50
Frauen-Mäntel	
in bek. gutem Schnitt und Verarbeitung, marine und schwarz	14.50
jetzt f.	39.50 28.50 19.50
Kostüme engl. gemustert, Jacke auf Kunstseide gefüttert	8.50
jetzt für	29.50 18.50 14.50
Kostüme marine und schwarz	14.50
jetzt f.	39.50 26.50 18.50
Golf- und Sportjacken, reine Wolle	6.50
jetzt für	12.90 11.50 9.75
Winter-Mäntel	
schon zu sehr billigen Preisen	

Sommer-Kleider	
Haus- und Garten-Kleider	9.95
jetzt für	3.90 2.75 1.50
Sport- und Wanderkleider weiß und farbig	1.95
jetzt für	6.50 4.75 3.50
Frauenkleider Musseline und Waschseide bis Gr. 32 m. lgr. Aermel	3.75
jetzt für	8.50 6.50 4.90
Selenik-Kleider in vielen modern. Farben	3.90
jetzt für	12.50 8.50 5.50
Marocaine-Kleider bedruckt und einfärbig	9.75
jetzt für	28.50 18.50 14.50
Bourette- und Cotté-Kleider d. neuen Sommermodestoffe	6.75
jetzt für	18.50 14.50 9.75
Georgette-Kleider mit Unterkleid	14.50
jetzt für	35.- 26.50 18.50
Tanz-Kleider in schönen Farben	8.50
jetzt für	29.50 18.50 12.50
Seid. Nachmittagskleider	9.50
jetzt für	39.50 26.50 14.50
Sommer-Complets Kleid mit Jacke	7.50
jetzt für	26.50 18.50 12.50
Arbeitsmäntel für Damen, ohne Arm, weiß und farbig	1.75
1/2 Arm jetzt für	2.75 2.15

Kinder-Konfektion	
Spiel-Anzüge u. Höschen	1.50 2.50
jetzt für	5.00 9.50 1.50 2.50
Hänger-Kleidchen z. Ausschauen	1.50 2.50 4.50
jetzt für	5.00 7.50 1.50 2.50 4.50
Mädchen-Kleider z. Ausschauen in Mousselin, Zephir, Lein., Volle etc.	1.50 2.50 3.50 4.90
jetzt für	9.50 1.50 2.50 3.50 4.90
Mädchen-Mäntel in Trenchcoat, Loden und engl.-artigen Stoffen	3.90
jetzt für	9.75 8.50 5.50
Mädchen-Leibchen-Röcke mit Falten	2.50
jetzt für	4.50 3.25
Knaben-Wasch-Blusen	0.95
jetzt für	2.90 2.50 1.50
Knaben-Wasch-Anzüge	2.50
jetzt für	6.50 4.50 3.75
Kinder-Sport-pullover ohne Arm für Mädchen u. Knab.	0.95
jetzt für	2.50 1.50
Knaben-Sport- und Schillerhemd weiß und farbig	1.25
jetzt für	2.75 2.25 1.75

Strickwaren, Morgenröcke, Blusen und Röcke	
Damen-Westen ohne Aermel	0.95
jetzt für	6.50 3.90 2.50
Damen-Pullover m. Puffärmel, reine Wolle	1.95
jetzt für	3.50 2.90 2.65
Damen-Pullover ohne Aermel	0.95
jetzt für	2.90 2.50 1.50
Polo-Blusen mit 1/1 Arm 2.65	1.75
1/4 Arm	
Sportblusen ohne u. mit 1/4 Arm in Panama und Tricoline	0.95
jetzt für	2.90 1.60 1.25
Sportblusen mit langem Aermel	1.90
jetzt für	4.50 3.40 2.25
Marocaine-Blusen mit Puffärmel	3.50
jetzt für	8.50 6.50
Marocaine-Blusen mit langem Aermel	3.90
jetzt für	9.50 6.90 5.50
Charmeuse-Blusen	2.75
jetzt für	4.50 3.50
Sportröcke in reiz. Ausführungen für	1.90
jetzt für	4.90 3.50 2.50
Falten-Röcke reine Wolle in marine schwarz u. braun	2.50
jetzt für	6.90 4.90 3.50
Frauenröcke extra weit	3.50
jetzt für	12.50 8.50 5.50

Herren-Konfektion	
Gummi- u. Lederol-Mäntel	13.50
jetzt für	19.50 17.50
Gabardine-Mäntel reine Wolle	31.50
jetzt für	52.- 39.50
Sport-Anzüge 2teilig Joppe u. Knickerbocker	19.50
jetzt f.	39.50 29.50 25.50
Kammg.-Anzüge 1 u. 2-reihige Form	25.-
jetzt f.	65.- 52.- 45.-
Blaue Anzüge erprobte Stammqual.	39.50
jetzt für	65.- 52.-
Lüster-Joppen blau und schwarz	7.50
jetzt für	18.75 17.- 14.50
Wasch-Joppen	3.75
jetzt für	10.50 8.50 6.50
Sport-Hosen Knickerbocker	3.90
jetzt für	9.50 7.50 5.50
Flanell-Hosen	9.50
jetzt für	17.50 15.- 12.50
Sport-Pullover ohne Arm, reine Wolle	0.95
jetzt für	2.90 2.50 1.75
Sportstrümpfe	1.50
jetzt für	2.90 2.50 1.75
Trachtenhosen, Trachten-Joppen, Hosenträger in allen Größen u. Preislagen vorrätig	

Modell-Kleider und Mäntel sind ohne Rücksicht auf den Anschaffungswert ganz gewaltig im Preis herabgesetzt

Woll- u. Seidenstoffe	
Gemust. Kleiderstoffe in ganz enormer Ausw.	0.58
Mtr. jetzt	2.50 1.50 0.95
Wollmousseline bedruckt	0.85
Mtr. jetzt	1.50 1.25 0.95
Einfarb. Kleiderstoffe alle moderne Gewebe und Farben	0.95
Mt. jetzt	3.50 2.50 1.50
Gitterstoffe neuartiger Modestoff	0.95
Meter jetzt	1.90 1.50
Kostüme und Mantelstoffe 130-140 cm breit weit unter Preis	1.75
Meter jetzt	6.50 4.50 3.50
Crêpe Marocain circa 96 cm breit, Kunstseide, groß. Farbsortiment	1.75
Meter jetzt	2.90 2.50
Crêpe Flamengo Wolle mit Kunstseide für das gute Frauenkleid in schwarz und farbig	2.90
Meter jetzt	4.25
Crêpe-Maroc.Drucks circa 97 cm breit in ganz neuen hell- und dunkelgr. grundigen Dessins	1.95
Meter jetzt	2.90 2.50
Herren-Anzugstoffe Hauptpreislagen	4.50
Mtr. jetzt	13.50 11.50 8.50

Sommerstoffe	
Waschmousseline große Sortimente	0.28
Meter jetzt	0.95 0.45
Wasch-Kunstseide in größter Auswahl	0.38
Mt. jetzt	0.95 0.75 0.58 0.48
Trachtenstoffe 80 cm br. leicht, luft- u. waschecht für Kleider und Schürzen	0.65
Meter jetzt	0.85
Bouclé-Frotté u. Frisé f. Sportkleid.	0.95
Meter jetzt	1.50 1.25
Selenik Kunstseide, in schönen Pastellfarben	0.78
Meter jetzt	0.95
Selenik-Drucks nur neueste Muster	0.95
Meter jetzt	1.25
Schweiz.Voll-Volle bedruckt, 95 cm breit	0.75
Meter jetzt	1.25
Georgette Drucks, für leichte Sommerkleider, ca. 100 cm br.	1.75
Meter jetzt	3.25 2.90
Zephir f. Hemden u. Kleider	0.28
Mt. jetzt	0.95 0.65 0.45
Schürzenzeuge 115 cm br., echtfarb.	0.58
jetzt	0.95 0.78 0.65

Weißwaren	
Gebli.Hemdentuch 80 cm breit, stark- und feinfädig	0.22
jetzt	0.75 0.58 0.45
Gebli. Macco für eleg. Wäsche	0.38
jetzt	0.85 0.68 0.54
Rohnessel 80-90 cm breit	0.18
Mtr. jetzt	0.48 0.42 0.32
Rohnessel 160 cm breit für alle Zwecke verwendbar	0.65
jetzt	
Gestreift. Damast 130 cm breit	0.68
Mtr. jetzt	1.15 0.85
Gebli. Damast 130 cm br., neue Must.	0.88
Mt. jetzt	2.25 1.75 1.25
80 cm Haustuche schwere Qualität	0.48
jetzt	0.78 0.65
150 cm Haustuche für Bettlicher	0.82
jetzt	1.25 0.95
Kissen-Halbleinen 150-160 cm breit	0.78
jetzt	2.25 1.95 1.75
Centra-Halbleinen mit verstärkter Mitte	1.75
150 cm breit jetzt Meter	

Wäsche	
D'Taghemden mit hübscher Stickerei	0.75
jetzt	1.50 1.10
D'Nachthemden mit lang. u. kurz. Aermeln	1.35
jetzt	4.75 3.75 2.50
H'Nachthemden kräft. Reinforcé mit waschechten Besätzen	2.50
jetzt	5.50 4.25 3.25
Schlafanzüge in reiz. Ausführungen für Groß- und Klein	2.90
jetzt	5.50 4.50
Schlupfhosen gute Kunstseide	0.85
jetzt	1.35 0.95
Schlupfhosen Charm. bewährte Qualität.	1.25
jetzt	1.60
Prinzebröcke Charm. mit apart. Motiven	2.25
jetzt	3.85 3.15
Herrensporthemden mit fest. Kragen u. Binder	2.25
jetzt	3.90 3.25
Herren-Oberhemden weiß, Popeline, durchgem.	3.40
jetzt	5.25 4.50
Herren-Oberhemden farb., Popel. teils m. Krug.	3.90
jetzt	6.50 4.75

Aussteuerartikel	
Schlafdecken B'wolle, nur gute Qualit.	3.75
jetzt	7.50 5.50
Woll. Schlafdecken in Riesenauswahl	8.50
jetzt	14.50 12.50
Reine Kamelhaar-Schlafdecken	19.50
jetzt	32.- 24.50
Steppdecken Kunstseide Damassé	12.50
jetzt	27.50 19.50
Kissen gebogt	0.65
jetzt	1.75 1.35 1.10
Oberbetttücher 150x250, gebogt	3.50
jetzt	5.90 4.75
Kissen m. Hohlsaum und bestickt	1.25
jetzt	2.25 1.75
Oberbetttücher bestickt u. m. Hohlsaum	3.75
jetzt	6.50 4.90
Paradekissen mit Klöppeleins. u. Volant	2.60
jetzt	4.25 3.50
Oberbetttücher dazu passend	5.50
jetzt	8.50 6.50
Bettbarchent, Dreile, Bettfedern in erprobten Qualitäten mit 10% Extra-Rabatt	

Auch in Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Trikotagen, Sporthemden, Schürzen, Gardinen, Dekorationsstoffe, Bade- und Frottierwäsche sind grosse Posten ausgeschieden und bieten beim Einkauf allergrösste Vorteile

10% Extra-Vergütung 10% auf alle nicht reduzierte Preise

Carl Schöpf

Marktplatz

Schriftliche Bestellungen werden schnell und sorgfältig erledigt

10/50 B5. Wanderer-Limousine 4-5 Sitze, außerordentlich preisw. zu verkaufen. Angebote unt. 120113 an die Bad. Presse.

D. K. W. 200 ccm steuerfrei, neuwertig, komplett, mit Licht und Sojus etc., wegen Umstellung eines Wagens z. B. 24 preis von 250 RM. zu verkaufen. Angebot, Weingarten, Baden, b. Biel, Paulusstraße 14.

W. W. Limousine wie neu, 6 Pl., abzugeben. Angeb. unt. 162512 an die Badische Presse Filiale Hauptplatz.

1 Mercedes-Benz, 6 Jnl., 12/55 PS, mit Vollgas, erfrischend, a. Privatband, 2500 RM.
1 Opel-Limousine 6 Jnl., 12/55 PS, 6-Sitzer, prima Verfertiger, ideallos erhalten, 1500 RM.
1 Opel-Phaeton, 6 Jnl., 12/55 PS, prima erhalten, 1100 RM.
1 Opel-Limousine, 6 Jnl., 4-Sitzer, sehr gut erhalten, 600 RM.

W. W. Limousine, 12/55 PS, 6 Jnl., 6-Sitzer, prima erhalten, 1800 RM.
W. W. Limousine, 12/55 PS, 6 Jnl., 6-Sitzer, prima erhalten, 1800 RM.

W. W. Limousine, 12/55 PS, 6 Jnl., 6-Sitzer, prima erhalten, 1800 RM.

W. W. Limousine, 12/55 PS, 6 Jnl., 6-Sitzer, prima erhalten, 1800 RM.

W. W. Limousine, 12/55 PS, 6 Jnl., 6-Sitzer, prima erhalten, 1800 RM.

W. W. Limousine, 12/55 PS, 6 Jnl., 6-Sitzer, prima erhalten, 1800 RM.

W. W. Limousine, 12/55 PS, 6 Jnl., 6-Sitzer, prima erhalten, 1800 RM.

W. W. Limousine, 12/55 PS, 6 Jnl., 6-Sitzer, prima erhalten, 1800 RM.

W. W. Limousine, 12/55 PS, 6 Jnl., 6-Sitzer, prima erhalten, 1800 RM.

W. W. Limousine, 12/55 PS, 6 Jnl., 6-Sitzer, prima erhalten, 1800 RM.

W. W. Limousine, 12/55 PS, 6 Jnl., 6-Sitzer, prima erhalten, 1800 RM.

Badische Chronik

der
Badischen Presse

Freitag, den 15. Juli 1932.

48. Jahrgang. Nr. 326.

Der Wirbelfurm bei Breisach.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

— Breisach, 15. Juli. Die Mittwochabend über den Kaiserstuhl niedergegangenen Unwetter hatten ihre hauptsächlichsten Aktionszentren im Südwesten (Breisach) und im Nordosten (Endingen). Während im Nordosten in der Hauptsache wolkenbruchartige Regen großen Schaden in Flur und Feld und in den Rebbergen anrichtete, hat im Südwesten noch ein Wirbelfurm die Katastrophe verstärkt. Das Getreide ist in dreifacher Höhe über dem Boden getränkt und der Regen hat die Lehren überflammt. Kartoffel- und Rübenfelder sind nur noch ein Meer von Schlamm. Die Ernte dürfte kaum noch zu retten sein. Die Löswege gleichen Morasten. In engen Schluchten sind die hohen Wände eingestürzt und versperren die Wege zu den Reben. Besonders Achkarren und Bickensohl sind schwer heimgeführt worden.

Wenn man sich von Thringen her der alten Reichsstraße am Rhein mit ihrem wunderbaren Mittelpunkt, dem siebenhundertjährigen Münster, nähert, so kommt man in das Hauptgebiet der Verwüstungen, die in einem breiten Streifen von Breisach nach Achkarren reichen. Zwei mächtige Nuthäuser liegen enturzelt auf dem Weg nach Breisach. Ein Kirchbaum ist vom Sturm zersplittert und seine mächtigen Äste versperren den Weg nach Achkarren. Je näher man an Breisach herankommt, desto zahlreicher werden die entwurzelten Bäume.

Aber alles das ist noch nichts gegen die Verwüstungen, die der Sturm in Breisach selbst, insbesondere an der Westseite am Rheinufer und oben auf dem Münsterplatz sowie am Münster und auf dem Friedhof angerichtet hat. Das Münsterdach ist besonders auf der Südseite hart mitgenommen worden. Die Ziegel sind einige fünfzig bis hundert Meter weit geflogen und in kleine und kleinste Stücke zerbrochen, bedecken sie den Münsterplatz und die angrenzenden Straßen. Die schönen alten Bäume des Münsterplatzes sind zur Hälfte vernichtet worden. Sie versperren an der Südseite den Rundgang ums Münster. Von oben her blickt man auf ein Meer von Verheerungen in den Rheinwäldungen und den oberen Straßen: beschädigte Dächer, auf denen die Leute herumklettern, um die ärgsten Schäden auszubessern. An der Schiffsbrücke sind wohl sämtliche Bäume enturzelt, entrot und zersplittert. Die schönen alten Pappeln am Breisacher Rheinufer sind wie Streichhölzer vom Sturm umgeworfen worden. Zwanzig, dreißig oder sogar noch mehr, man kann sie in dem Getrüpp gar nicht richtig zählen, sind niedergeknickt. Der Rheinwald sieht wie zusammengefallen aus, ein Bild trostloser Verwüstung. Auch der alte Breisacher Friedhof mit seinem prächtigen Baumbestand ist in die Wüste dieses Sturmes geraten. Jahrhunderte alte Bäume sind vernichtet worden, Jahrzehnte lange Arbeit der Anpflanzung von Obstbäumen ist nutzlos veran.

Die schon schwer um ihr Dasein ringende arbeitssame Bevölkerung des Kaiserstuhls hat durch die Vernichtung eines großen Teils der Ernte, die Vernichtung ihrer Jahresarbeit in den Rebbergen einen schweren Schlag erlitten. Große volkswirtschaftliche Werte sind zerstört. Es wird notwendig sein, daß die staatlichen Behörden helfend eingreifen, um die Not zu lindern, die zweifellos eine Folge dieser elementaren Katastrophe sein wird.

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat folgende kurze Anfrage an die Regierung gerichtet: Ist der Regierung bekannt, daß durch Hagel und Unwetter in den verschiedenen Gegenden des Landes, insbesondere am Kaiserstuhl die Bevölkerung in große Not geraten ist? Was gedenkt die Regierung zu tun, um nach Kräften dieser Notlage entgegenzutreten? Schriftliche Antwort genügt.

Der Offenburger Voranschlag abgelehnt.

— Offenburg, 15. Juli. Der Stadtrat hat den nach der Vorannahme einer Reihe von Abstrichen und außerordentlichen Kürzungen in Einnahmen und Ausgaben mit 2.956.300 Mark abschließenden Voranschlag mit allen gegen die zwei Stimmen der Bürgermeister abgelehnt. Durch eine gegen bisher erhobene Umlage ist ein Betrag von 515.760 Mark aufzubringen. Der Oberbürgermeister erklärte, daß er gemäß der badischen Haushaltsverordnung vom 9. Oktober 1931 den Voranschlag für 1932 nunmehr in Kraft setzen werde.

× Helmigen, 14. Juli. (Abgelehnter Voranschlag.) Der Bürgerausschuß hat den Gemeindevoranschlag 1932/33 zum zweiten Male abgelehnt. Die Gehälter der Gemeindebeamten und die Soziallasten der Gemeinde werden als zu hoch betrachtet.

200 Jahre Herrenhuter Brüdermission.

Ep. Am 21. August 1732 ließ die junge, unter Leitung des bekannten Grafen Zinzendorf stehende Brüdergemeinde ihre ersten Boten zu den Negersklaven Westindiens gehen, um ihnen das Evangelium zu bringen. Obwohl damals der Missionsgedanke im evangelischen Deutschland noch keinen Fuß gefaßt hatte, und das begonnene Werk größten Schwierigkeiten begegnete, führte es die Brüdergemeinde dennoch weiter und es darf in diesem Jahre auf ein 200jähriges gezeichnetes Wirken in der Seidenwelt zurückblicken. Heute stehen die Missionare dieser ältesten deutschen Missionsgesellschaft in 4 Weltteilen an der Arbeit. Die Zweihundertjahrfeier der Herrenhuter Brüdermission wird in besonderer Weise am 21. August in der badischen Niederlassung der Brüdergemeinde in Königsfeld begangen werden. In Karlsruhe wird schon am kommenden Sonntag des Herrenhuter Missionsjubiläums gedacht durch einen Festgottesdienst in der Lutherkirche, bei dem Bischof D. Senfens-Königsfeld die Predigt hält, und eine auf nachmittags 3 Uhr anberaumte Zusammenkunft aller Freunde der Herrenhuter Brüdermission im Stadtmissionsheim „Grüner Hof“.

25 Jahre Handelshochschule Mannheim

Die Hochschule der Diplomkaufleute und Handelslehrer. — Mannheim als Wirtschaftszentrum.

J. Die älteste der süddeutschen Hochschulen, die Handelshochschule Mannheim, feiert an diesem Freitag ihr 25jähriges Bestehen, ihr 50. Semester.

Die Handelshochschule Mannheim ist eine Schöpfung nach dem Bedürfnis. Die führenden Männer der Industrie- und Handelsstadt Mannheim empfanden eine wissenschaftlich fundierte Ausbildungstätte für die späteren Wirtschaftsleiter als dringende Notwendigkeit. Aus Handelshochschulfürsorge entstand so im Jahre 1903 die Handelshochschule Mannheim wurde der Handelshochschule im Jahre 1911 die Bezeichnung „Anstalt des öffentlichen Rechts“ verliehen, die Satzung ausgebaut und Rektor, Senat und Kuratorium als Instanzenweg anerkannt. Die Jahre des Krieges und der darauffolgenden Unterbindung aller Entwicklung gemten auch die Handelshochschule in ihrem Fortschritt. Das Jahr 1929 wurde durch die Verleihung des Promotionsrechtes ein wichtiger Punkt in der Hochschulgeschichte. 1930 folgte noch die Eröffnung und Angliederung eines Dolmetscher-Institutes.

Die Entwicklung der Hochschule verlief nicht ohne Hindernisse. Aber da sich die geistigen Schöpfer der Hochschule, u. a. Oberbürgermeister Dr. Otto Beck und Geheimer Rat Prof. Dr. Gotthelf Heibelberg, ihrem Werte mit großer Liebe widmeten, und zudem die Mannheimer Industrie- und Handelskreise ihre materielle Hilfe nicht versagten, konnte manches überwunden werden. Mit 13 Studierenden begann das erste Semester, heute sind es durchschnittlich 4-500. Die Handelshochschule Mannheim hat ihren Ruf als wertvolles wissenschaftliches Institut begründet und erhalten. Einen großen Teil an diesem Erfolge hatte die Reihe außerordentlich guter Dozenten wie Adlisch, Calmes, Thordede und Erbel, ganz abgesehen von dem heutigen Stand der Hochschule, der mit dem jeder anderen Handelshochschule glänzend konkurrieren kann.

Heute stehen nicht mehr die reichen Stützmittel der Vorkriegszeit zur Verfügung; heute ist auch die Stadt Mannheim zur unbedingtesten Sparjamkeit verpflichtet. Ihr allein obliegt es, sämtliche für die Hochschule erforderlichen Räumlichkeiten zu stellen, einzurichten und zu unterhalten, sowie die durch eigene Einnahmen nicht gedeckten Kosten, die aus dem Betrieb der Anstalt erwachsen, zu übernehmen. Trotz aller Bemühung hat die Handelshochschule bis zum Kriege nicht einen Pfennig vom Staat zur Unterstützung ihrer

Arbeit erhalten und auch heute noch ist der Grundbesitz einer laufenden, auf Rechtsanspruch beruhenden Unterstützung der Handelshochschule aus Staatsmitteln nicht anerkannt, obwohl die Handelshochschule die badische Anstalt zur Ausbildung der Handelslehrer ist.

Den Gründern der Hochschule hatte von Anfang an der Bau eines großen und stolzen Hochschulgebäudes vorgeschwebt. Schon 1911 wurde wegen Raummangelhaftigkeiten der Plan eines Neubaus ernsthafter erwogen. Dennoch kam es damals trotz wiederholter Bemühungen nicht dazu. Dann kam der Krieg; aber auch in ihm nahmen die Raummangelhaftigkeiten zu. 1916 verteilte sich der Lehrbetrieb der Handelshochschule bereits auf vier Gebäude, jetzt sind es deren sieben und wenn man das Studentenheim hinzunimmt, gar acht, die an verschiedenen Stellen der Stadt liegen. Wenn heute die vielen Pläne, die zur Behebung der Raummangelhaftigkeiten wurden, zurückgestellt werden müßten, so ist das angesichts der schwierigen Finanzlage der Stadt und der geringen staatlichen Unterstützung sehr bedauerlich, aber doch verständlich.

Am Donnerstagabend veranstaltete die Studentenschaft zu Ehren der Stadt und ihrer Einwohnerschaft einen Fackelzug. Trotz des ungünstigen Wetters marschierte ein stattlicher, mehrere hundert Köpfe zählender Zug durch die nächtlichen Straßen der Stadt zum Marktturm, wo der Vorsitzende der Studentenschaft eine Ansprache hielt. Nach dem Deutschlandlied wurde der Fackelzug nach dem Schloßhof zurückgeführt und mit dem großen Zapfenreich beendet. Viele Tausende von Zuschauern nahmen Anteil an der studentischen Veranstaltung.

Bier neue Ehrendoktoren.

N. Mannheim, 15. Juli. Bei der heutigen Feier des 25jährigen Bestehens der Handelshochschule Mannheim, bei der auch Vertreter der Bad. Regierung und des Bad. Landtags erschienen waren, gab Rektor Prof. Dr. Luder mann bekannt, daß vier neue Ehrenpromotionen zuerkannt wurden. Es wurden zu Ehrendoktoren der Wirtschaftswissenschaften ernannt: Oberbürgermeister Dr. Heimerich Mannheim, Rechtsanwalt Max Hagenburg Mannheim, Professor der Betriebswirtschaftslehre Schmidt (Frankfurt) und Fabrikant Bögele Mannheim.

Großmühle abgebrannt.

Nonnenweier (Amt Lahr), 15. Juli. Die Mühle des Wilhelm Kubin, eine der größten im Lahrer Bezirk, wurde gestern Abend zum größten Teil ein Raub der Flammen. Der Brand entstand aus noch unbekannter Ursache gegen 10 Uhr und breitete sich außerordentlich rasch aus auf das angebaute Wohnhaus aus. Trotz des sofortigen Eingreifens der Feuerwehren der Umgebung und der Motorspritze Lahr gelang es nicht, die Gebäude zu retten, die zum größten Teil zerstört wurden. Der Schaden ist sehr groß, da auch die gesamte moderne Mühleinrichtung verbrannt ist.

Während des Brandes in Nonnenweier machte sich der Reisende Gustav Deusch aus Langenwinkel bei Lahr, der im 43. Lebensjahr stand, auf den Weg zur Brandstätte. Dabei fuhr er mit seinem Motorrad auf einen Wagen auf und erlitt eine so schwere Quetschung der Schlagader und Luftröhre, daß er heute morgen im Krankenhaus Lahr gestorben ist. Er hinterläßt Frau und Tochter.

Im Schlaf vom Feuer überrascht.

Ueberlingen, 14. Juli. In Unterfögingen brach in der Nacht zum Donnerstag in dem Anwesen des Landwirts Otto Polini im Gghe aus bisher noch unbekannter Ursache Feuer aus. Die schlafenden Hausbewohner bemerkten den Brand erst, als die hellen Flammen bereits aus dem Dache schlugen. Sie konnten nur das nackte Leben und einige Habseligkeiten retten. Der Gebäude- und Fahrnissschaden ist beträchtlich.

Polizei stellt Strafantrag.

Mannheim, 14. Juli. Nach dem Polizeibericht wurden in verschiedenen Zeitungen Berichte über Vorgänge am Sonntagabend vor und im Volkshaus veröffentlicht, die schwere Angriffe gegen die Polizei enthielten. Wegen eines Artikels der Arbeiterzeitung „Polizei stürmt Volkshaus“ in der Ausgabe vom 11. Juli ist Strafantrag wegen Beleidigung gestellt worden.

(Nettingen b. Wertheim, 14. Juli. (Hilfer Ehrenbürger.) Der Gemeinderat hat dem Führer der Nationalsozialisten, Adolf Hitler, zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt.

Mannheim, 14. Juli. (Direktor Thieme gestorben.) Im Alter von 54 Jahren ist hier Direktor Gustav Thieme von der Daimler-Benz A.G. gestorben. Er steht seit 32 Jahren im Dienst der Firma und hat als junger Kontorist von der Pike auf gedient. Unter Carl Benz wurde er Abteilungsleiter und Buchhaltungsvorstand und nach der Fusion mit Daimler mit Spezialaufgaben betraut, nach deren Beendigung er zum leitenden Direktor des Mannheimer Wertes berufen wurde. Thieme erkrankte sich bei Vorgesetzten und Mitarbeitern als Mensch größter Beliebtheit.

× Dietersheim, 14. Juli. (Leiche gefunden.) Ein hier wohnhafter Steuermann hat eine Leiche aus dem Rhein geborgen, die schon länger als 1 Jahr im Rheinflies eingebettet war und durch das Hochwasser freigewühlt und fortgeschwemmt worden ist. Es handelt sich um die Leiche einer Frau im Alter von 40-50 Jahren.

Eine geheimnisvolle Angelegenheit.

+ Deheln (bei Balldisshut), 15. Juli. Am Donnerstag nachmittag wurde in der Wohnung eines hiesigen Landwirts der Dienstknecht Josef Kießerer an einem Strick hängend aufgefunden. Es gelang, den Mann noch lebend aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Er wurde sofort in das Krankenhaus nach Balldisshut überführt. Er hat sich nunmehr so weit erholt, daß sein Zustand kein Anlaß zu Besorgnissen gibt. Da er die Abtötung seines Selbstmordversuches bestritt, wird ein Mordverbrechen vermutet. Der Dienstknecht ist von seinem Arbeitgeber, dem Landwirt Peter Geisler auf einem anderen Mann vorher verprügelt worden. Die beiden Männer wurden deshalb festgenommen.

r. Destrungen, 14. Juli. (Sturz von der Leiter.) Die 65jährige Witwe Marie Kimmeling stürzte aus einer Höhe von drei Metern von der Leiter ab und trug schwere innere Verletzungen davon. Ihr Zustand gibt zu ersten Befürchtungen Anlaß.

DZ. Bögingen a. A., 15. Juli. (Wom Felsblock erschlagen.) Im Steinbruch am Foberg wurde der Arbeiter R. S. von Peterstal, der mit Bohren beschäftigt war, von einem von oben kommenden Felsblock in die Tiefe gerissen. Der Bedauernswerte erlag bald seinen Verletzungen.

× Hornberg, 15. Juli. (Vater und Tochter wegen Meineid verurteilt.) Das Schwurgericht Offenburg verurteilte am Donnerstag die 19jährige ledige Frida Staiger, wohnhaft in Hornberg, wegen Meineids zu sechs Monaten Gefängnis, abzüglich vier Monate und 20 Tage Untersuchungshaft. Ihr Vater, Johann Staiger, Säger in Hornberg, erhielt wegen Beihilfe zum Meineid ein Jahr Gefängnis; da Johann Staiger 3. Jt. wegen Blutschande mit seiner Tochter eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr verbüßt, wurde auf eine Gesamtzuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten erkannt. Johann Staiger erhielt ferner weitere zwei Jahre Ehrverlust zu den drei Jahren, die früher ausgesprochen wurden. Beide Verurteilte verlieren dauernd die Möglichkeit, eidlich vor Gericht vernommen zu werden. Die Verhandlung entrollte ein Familienbild trostloser Verhältnisse.

!! Singen a. S., 14. Juli. (Tödlicher Verkehrsunfall.) Am Donnerstag der vergangenen Woche stießen Ede Haupt- und Schlachthausstrafe ein Personenauto und ein Motorradfahrer zusammen. Dabei erlitt der letztere Verletzungen, die zunächst seine Verbringung ins Krankenhaus erforderlich machten. Obwohl sie anfangs nicht fernerlich schwer erschienen, führten sie jetzt den Tod des Verunglückten herbei.

Immer noch bewölkt.

Freitag morgen liegt über dem Festlande ein ganzes System kleinerer Störungen, eine weitere liegt weßlich von Schottland. Eine Milderung der Lage und damit ein Ende der Zufuhr maritimer Luft ist vorerst noch nicht abzusehen.

Wetterausichten für Samstag, den 16. Juli 1932:

Fortdauer der kühlen, überwiegend wolkigen Bitterung. Vereinzelt, meist unbedeutende Niederschläge.

Etwas ganz neues

Hansaplast elastisch

DER IDEALE SCHNELVERBAND

ist der Schnellverband „Hansaplast elastisch“! Er trägt ein desinfizierendes Mullkissen auf elastischem Heftpflaster-Stoff. Dadurch schmiegt er sich jeder Körperstelle fallend an; er gestattet jede Bewegung ohne zu zeren oder zu verrutschen. Er schützt die Wunde, wirkt blutstillend und verträgt auch eine gelegentliche Durchfeuchtung. In Hausapotheken, in der Werkstatt, auf Wanderungen, beim Sport sollte er stets zur Hand sein.

In Apotheken, Drogerien und Bandengeschäften erhältlich.

Lern richtig sonnenbaden

Das heißt: Nie mit nassem Körper in die Sonne, und stets vorher einreiben mit NIVEA-CREME oder NIVEA-ÖL

Das gibt dann wundervoll gebräunte Haut. Sie vermindern so auch die Gefahr des Sonnenbrandes. An heißen Tagen wirkt Nivea-Creme angenehm kühlend; bei unfreundlicher Witterung hingegen schützt Nivea-Öl vor zu starker Abkühlung. Zu ersetzen sind Nivea-Creme und Nivea-Öl nicht, auch nicht durch „Nachahmungen“, die Ihnen als „ebensogut“ empfohlen werden. Denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die Euzerit enthalten, und gerade darauf beruht die überraschende Wirkung. Nivea-Creme o.15-1. — Nivea-Öl 1.-1.60

Unsere Olympiakämpfer auf der Ueberfahrt.

Trainingschwierigkeiten auf der „Europa“.
(Kabeltelegramm von Bord der Europa), 14. Juli.

Unsere Leichtathleten haben auf der Ueberfahrt den begrifflichen Wunsch, in Kondition zu bleiben. Sie sind daher nicht untätig und trainieren fleißig an Bord. Dem Bordtraining stellen sich allerdings erhebliche Schwierigkeiten entgegen. So ist der Boden nicht besonders günstig, da die Bordplanen zu hart sind. Einige Läufer haben daher unter Muskelkater zu leiden, weshalb für alle Teilnehmer ein Ruhetag eingeschoben worden ist. In den kurzen Strecken läßt Helmut Kästner eine langsame Formverbesserung erkennen. Bei den Damen gefiel im Training ganz besonders die Nürnbergerin Fräulein Dollinger. Für die Hürdenläufer hat der Schiffszimmermann nach ihren Angaben schnell einige Hürden gebaut. Der Turner Wegner glänzt bei seinen Probelaufen durch seine ausgefeilte Technik. Am meisten gehindert im Training sind unsere Vertreter in den technischen Übungen, da ihnen der geeignete Trainingsplatz fehlt. Sie müssen sich daher mit Gesundheitsübungen begnügen, worauf sich auch die meisten Vertreter der übrigen Sportarten beschränken müssen. Die Springer treiben nur Gymnastik. Die Kugelstößer und Diskuswerfer arbeiten mit dem Medizinball. Ursprünglich wollte man bei den Werfern das Gerät an einem Seil befestigen und es dann über Bord schleudern. Da die Gefahr einer Schiffsbeschädigung aber zu groß war, hat der Kapitän davon Abstand zu nehmen. So fällt das Training für die Speerwerfer vollkommen aus. Unter den Olympiateilnehmern selbst herrscht der beste Gemeinschaftsgeist und alle fühlen sich wie eine große Familie.

Am Samstag wird programmäßig die Seereise beendet sein. Man rechnet mit dem Eintreffen der „Europa“ in New York für zehn Uhr. Hier werden die Teilnehmer vom Empfangskomitee feierlich begrüßt. Im Altona-Hotel und Angouquin-Hotel wird dann Aufenthalt genommen.

Die Führer der Expedition haben sich nun auch mit der Besetzung der einzelnen Wettbewerbe beschäftigt. Die Verstärkung durch

Wegner, Welscher, Danz und Kottbrod macht einige Umstellungen notwendig. Den 110 Meter-Hürdenlauf bestreiten nunmehr Wegner und Welscher. Wegner ist gleichzeitig Erbkammann für die Sprinterstaffel. Kottbrod ist Teilnehmer am 400 Meter-Hürdenlauf und steht gleichzeitig mit Danz und Welscher in Reserve für die 4 mal 400 Meter-Staffel. Danz wird nicht für die 400 Meter, sondern neben Dr. Belger auch für die 800 Meter gemeldet werden. Fräulein Ellen Kraumüller bestreitet mit Fräulein Dollinger den 100 Meter-Lauf der Frauen.

Beginn des Nürburgringtrainings.

Zum „Großen Preis von Deutschland“.

Nürburgring, 14. Juli.

Graues Wolkengeföh zieht über die Eifel, das Föhnlein internationaler Sportfahrer aber, das heute, am ersten offiziellen Trainingstag vollglücklich beisammen ist, zeigt fröhlichen Mut. Es werden erstaunlich schnelle Runden gefahren, die schnellsten von der Alfa-Romeo-Gruppe. Caracciola gilt als heißer Favorit. Bisher hat er auf jenem Wagen gefahren, der im „Großen Preis von Frankreich“ überraschende Schnelligkeit bewies. Sein „neuer“ soll noch schneller sein. Kupolari, Sieger im Großen Preis von Deutschland, bewies auf seinem Siegerwagen, daß er sich mit den Eigenschaften des Nürburgrings schon voll und ganz vertraut gemacht hat. Auch der Alfa-Romeofahrer Borzacchini fuhr erstaunlich schnelle Runden, so daß erwartet wird, daß der „Große Preis“ neue Nürburgring-Rekorde bringen wird.

Chiron auf Bugatti fuhr was das Zeug hält. Er gehört mit zu den besten Kennern des Nürburgrings, war 1928 Sieger im „Großen Preis von Deutschland“ und wird sich alle Mühe geben, der Beschäftigung von Bugatti ein Ende zu bereiten. Wen man aber von Trainingsbeobachtern fragen mag — sie alle tippen auf Caracciola. Vom Bugatti-Stall sah man an Fabrit und Privatfahrern am Donnerstag noch Lehouz, die Deutschen Wagner, den jungen Pietsch und den in den letzten großen Bergrennen siegreich gewesenen Lewy, sowie die Französin, Mme. Trier, bei schne-

diger Trainingsarbeit. Von Pietsch wird berichtet, daß er mit vorwegene Schneid fährt, mit jugendlicher Begeisterung. Hoffentlich wagt er in jugendlicher Begeisterung nicht allzuviel. Burgaller hat seinen neuen 1 1/2 Liter Bugatti schon erhalten, baut jedoch noch im Kennfahrertager. Großen Trainingseindruck hinterließen die Maserati-Fahrer Ernesto Maserati und Ruggieri auf ihren einseitigen 1 1/2 Liter-Wagen. Auffallend große Berührung hat der Delage-Wagen des englischen Aristokraten Carl Howe. Dieser Delage ist hochtourigster aller am Großen Preis teilnehmenden Wagen; der Motor dreht 7500 Touren. Täuber, der Sieger im ADAC-Nürburgringrennen, leistete vielversprechende Trainingsarbeit; sein 1 1/2 Liter Alfa Romeo ist, wie man ja vom Nürburgringrennen und von der Abu her weiß, sehr schnell. Auf gleichstarkem Alfa Romeo fuhr auch Graf Gyalat einige Proberunden.

An Macher's D.V.M.-Stromlinienwagen wird noch gebaut. Kohtrausch dagegen jagte seinen BMW nach Herzenslust um die Bahn. Und doch hörte ich nach Trainingschluß ein Gespräch zwischen Kohtrausch und Macher: „... die M.G.-Wagen sind unbedingt schneller als unsere... ja: Deine Stromlinienkarosserie und mein BMW-Motor... dann könnten die Engländer antreten...“ Und in der Tat: die kurzen M.G.-Wägelchen flühen um die Bahn, daß es eine Freude ist. Der Engländer Jone fuhr auf seinem vierzylinder Frazer-Nash ein paar Runden. Simons, darüber befragt, ob er sich auf seinem Bugatti wohler fühle als auf seinen früheren D.V.M.-Wagen, zeigt lüßlares Lächeln: „An den Bugatti muß ich mich erst gewöhnen... aber schnell ist der Karrn!“

Dr. Barany-Budapest, Europas bester Freistilswimmer, schlug auf der Reise nach Los Angeles in Cleveland den Amerikaner Soule in einem 100 Yards-Crawlschwimmen in der ausgezeichneten Zeit von 53,6 Sekunden ganz überlegen.

Damen-Fußballspiel. Am Sonntag, den 17. Juli, vormittags 14.00 Uhr, findet im Phoenix-Stadion ein Fußball-Spiel der Mannschaften der Firmen G. E. W. Knopf und W. B. E. H. A. M. A. R. z. K. A. B. n. statt. (Siehe Anzeige).

Saison-Schluß-Verkauf

SIE erhalten gute und beste Qualitätswaren zu Preisen wie sonst nie! WIR säubern unser Lager von Restbeständen und Einzelstücken

- Die Tage der einmaligen Gelegenheiten!
- Bade-Anzüge reine Wolle 1.90
- Bade-Mantel Kinder Mk. 2.65
- Pullover ärmellos, reine Wolle 1.80
- Tenniskleid volle Größen 2.45
- Damen-Blusen Waschseide Crêpe de chine dto. reine Seide 3.90, 6.90, 9.90
- Damen-Mäntel Gummi, kariert 7.80, Gummiblat Lederol (Lack) 11.25, Trenchmantel 9.80
- Gabard.-Mantel reine Wolle 23.65
- Loden-Mantel 19.50
- Sport-Anzüge mit 1 Hose 23.50
- Sportstrümpfe reine Wolle 1.90
- Knickerhosen Serie I 6.80, Serie II 8.80, Serie III 9.80
- Sporthemden mit Kragen 2.80
- Herren-Mäntel Gummiblat Lederol (Lack) 14.65, Gabardine-Mantel 13.00, 19.50
- Kinder: Loden-Mantel Gr. 60 11.50, Trench-Mantel Gr. 60 8.10, Oxford-Hemden Gr. 60 1.85, Windjacken 7-12 7.80, Brotbeutel 1.20

Freundlich KARLSRUHE

Saison-Schluß-Verkauf

Nur Qualitäts-Schuhe zu 4.50 6.50 8.50 10.50 12.50

von LOEW-HÖLZLE

Saison-Schlußverkauf

bringe wieder meine Serien-Preislagen in Damen-Handtaschen zu Mark 2.- 3.- und 5.-

Nur moderne Stücke zu viel höherem Wert. Auf alle nicht reduzierten Stücke 10% Rabatt

Offenbauwerk Lederwaren Heinrich Hammer n. u. r. Karlstraße 21, gegenüber der Hauptpost.

Pahr

Kronenstraße 49 Kleiderfabrik und Konfektionshaus gewährt 10% Rabatt im Saison-Schluß-Verkauf

Größte Leistungen durch direkten Verkauf eigener Fabrikate

Herrenkonfektion Sportkleidung Berufskleidung Sportartikel aller Art.

Wohndienst

600 R.-Markt v. Beam. gegen gute Sicherh. evtl. Eintrag. l. Grundbuch auf 1 1/2 v. Selbstgeb. zu 12 % Zins gef. Offert. unt. 8.3.5121 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Verschiedenes

Achtung! 25 Mark fordert ein Haus an auferstigen von Zugsneider mit elegantem Schnitt, inoffensivem Stil u. unter Verarbeit. Angeb. u. 3.3.1681 112018 an die Badische Presse Fil. Werberpl.

Immobilien

In arch. Ort, Nähe Karlsruhe, in eine gut rentierende Metzgerei sofort zu verlauf. Maßgebliche Anlage vorhanden. Off. unter 7.327 an d. Bad. Pr.

Wohnhaus

Zielentwurf, mit 2x5 u. 1x2 Zimm., Küche etc., Veranda, 1. Art. Anwalt, Frs. 32000.4 zu verff. Angeb. unter 8.3.5121/2152 an d. Bad. Pr. Fil. Hauptpost.

Einfamilienhaus

Vorort Karlsruhe, an 6000 Einwohner, 3 Z., Vor- u. Hintergarten, Autogarage, Preis nur 18000 M., bei 6-8000 RM. Anzahlung.

Für Arzt

ausst. Ort, Off. u. 8.328 an d. Bad. Pr.

Haus m. Laden

gr. Einl., Stallung u. Lagerräume in Karlsruhe, für Metzger od. Fleischer besond. geeignet. 3. b. Fr. 29000.4 Off. 87516 an d. B. Pr.

Saison-Schlußverkauf

vom 16. bis 30. Juli 1932.

Wenn die schönsten Wochen des Sommers, die Ferientage, mit ihren mannigfachen Bedürfnissen an Kleidung, Wäsche, Schuhen usw. noch bevorstehen, dann muß die Geschäftswelt schon an die Räumung der Lager für die Herbst- und Wintersaison denken.

Den Vorteil hiervon hat der Käufer, der die Saison-schlußverkaufstage zur Deckung seines Bedarfs benutzt, denn sie bieten eine seltene Gelegenheit, wirklich gute Qualitätswaren zu Ausnahmepreisen zu erstehen.

Einen zuverlässigen Führer durch die vielen Kaufgelegenheiten im Saison-Schlußverkauf ist der Anzeigenteil der Badischen Presse, der die Ankündigungen der leistungsfähigen Karlsruher Geschäfte enthält.

Über 50 000 festen Beziehern, also fast jeder Familie von Karlsruhe und seiner engeren und weiteren Umgebung, ist der Anzeigenteil der Badischen Presse der Ratgeber bei ihren Einkäufen

Saison-Schlussverkauf

Damen-Mädchen-Kinder-Hüte

vor 1.- an

Mützen

von 40 an

Auf nicht herabgesetzte Preise 10 Prozent Rabatt

Otto Hummel

Kaiserstraße • Ecke Lammstraße

Mechermeister sucht Filiale in Karlsruhe.

Angebote unter 2325 an die Bad. Presse.

Alleinmädchen

28 Jahre alt, in ungehindeter Stellung, in allen Zweigen des Hauswesens und Gartenarbeit selbstständig, sucht sich auf 1. August oder später zu verändern. Gebt auch in frauenlosen Haushalt. Beste Zeugnisse vorhanden. Angebote unt. Fr. 168121 an die Bad. Presse erbitten.

Kapitalien

Geldleiung reeller u. sachm. auch auswärts d. L. b. Fuhr. a. D. Brenner. Fruchth. 49. Tel. 5974

Günstige Kapitalanlage 1a Grundschuldbrief (RM. 3000.-), mit 20% Nachschuß zu verff. Vermittl. versehen. Offerten unter 87506 an Bad. Presse.

1000-1500 M. oed. gute Grundschuldbriefe zu leih. gef. Angeb. unter 816294 an die Bad. Presse.

Großer Fleisch-Abschlag

Rindfleisch Pf und 60 Pf
erste Qualität Mastkuhfleisch das Beste vom Besten auch 60 Pf
Goulasch ohne Knochen Pfund 55 Pf
Hackfleisch Pfund 55 Pf

Carl Nusshag & Söhne, Kaiserslautern
Filiale Karlsruhe, Kronenstraße 33
früher Gebr. Hensel. Fernsprecher 6171.

Ausbildung

In Massage, Bädertsch, Fußpflege mit B. Honorar. Anfragen n. m. Rückporto. Institut für Körperpflege, Baden-Baden Inh. Herbert Krug, Arzt, gepr. Masseur. Sofienstraße 3, I. Stock.

Stellengesuche

Best. Fräulein, verfl. im Röhren aller Art, sucht nach. Stelle, nicht mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn. Ang. u. 27509 an die Bad. Presse.

Reise- und Bäderzeitung der Badischen Presse

Karlsruhe i. B.

15. Juli 1932

Ostseewellen ...

Reise- und Feriengiel: Die mecklenburgischen Ostseebäder.

Die mecklenburgischen Ostseebäder bieten wirkliche Erholung. Sowohl die Meereshungrigen, die die typische Reizwirkung des Seebades (Sonnenstrahlung, Lichtreflexion, Kältebewegungsreiz, Wellenmassage, Luftfädelung) kennen und suchen, als auch den Waldhungerigen, die unbedingt Waldesruhe und Waldesluft brauchen, um das Denkhirn zu entspannen. Die mecklenburgischen Ostseebäder, die sich im Verband Mecklenburgischer Ostseebäder zusammengeschlossen haben, haben, neben den gemeinsamen Vorzügen klimatischer und verkehrstechnischer Art, Sonderleistungen und spezifische Vorzüge, über die man orientiert sein soll, wenn man Wert darauf legt, im See-Strand-Waldparadies der mecklenburgischen Ostseebäder den individuell anheimelnden Erholungsort zu finden. Stille Bucht, offenes Meer, Fischerdörfer, Vögel, einfache Lebensansprüche, Luxusforderungen, die mecklenburgischen Ostseebäder können alle Wünsche erfüllen! Man kann im großen und ganzen in Verbindung stehenden Griff in die Klasse der drei Hauptgruppen von mecklenburgischen Ostseebädern klassifizieren: **Kleinbäder**, die nur auf bescheidene Ansprüche zugeschnitten sind, **Mittelbäder**, die bei abwechslungsreichem Badeleben preiswerten Aufenthalt bieten, und **Großbäder**, die zeitfortschrittlich allen Ansprüchen gerecht werden. Wir orientieren uns:

Alt-Gaarz mit ausgebautem Feinsandstrand liegt am Salzhaff, weist Klima ohne jähen Wechsel auf. Schöne Anlagen für Ruhebedürftige. Sehr bevorzugt von Wassersportlern. Gut und billig.

Ardensee befindet unmittelbar beim Strandgebiet herrliche Waldungen. Ein familiäres Erholungsbad von fortschrittlichem Gepräge. Gute Verkehrswege. Steigende Frequenz. Organisierte Wohnverhältnisse.

Bollendagen vereinigt bei vorgeschobener Lage Ost-Nordsee-Charakter. Riefernähe. Gemüthlicher Aufenthalt.

Braunsgraben, anheimelnd durch gartenähnliche Ortsanlage. Moderner Strand und Strandpromenade. Bewaldete Höhen. Heilerfolge als Seebad und Kurort. Reiches Saisonprogramm. Ostseebad des begünstigten, preiswerten Komforts.

Crämal vereinigt harmonisch Seilwerte der See- und Waldfaktoren. Viel Ausflugs- und Wandergelegenheit durch herrlichen Küstenwald und Großforst. Bei ruhigem, abwechslungsreichem Kurleben als Ziel Erholungsbedürftiger bevorzugt.

Heiligendamm währt immer noch Charakter des vornehm-rühmigen Ostseebades, ist aber nicht mehr „exklusiv“, sondern hat seine einzigartige Strand- und Ortsanlage mit den berühmten Buchenwäldern dem Allgemeinwohl dienbar gemacht. Interessantes Bades, Sport- und Verkehrsleben.

Mirisch mit sauberem, schmalem Ortsbild, liegt unmittelbar am meilenweiten Hochwald. Der Strand ist gepflegt. Gute Ruhe- und Fernverbindungen. Fortschrittliches Ostseebad mit abgestuften Wohn- und Bepflanzungsverhältnissen.

Warnemünde ist Ostseebad von internationalem Ruf mit neuzeitlichen Strand-, Promenaden-, Bäder- und gärtnerischen Anlagen. Berühmte Molen. Eisenbahn-, Auto- und Schiffsdienstzentrum. Fährschiffverbindungen mit den Nordstaaten. Modernes Kurhaus. Moor- und Radiumbäder. Gute Unterkunfts- und Bepflanzungsverhältnisse in jeder Preislage.

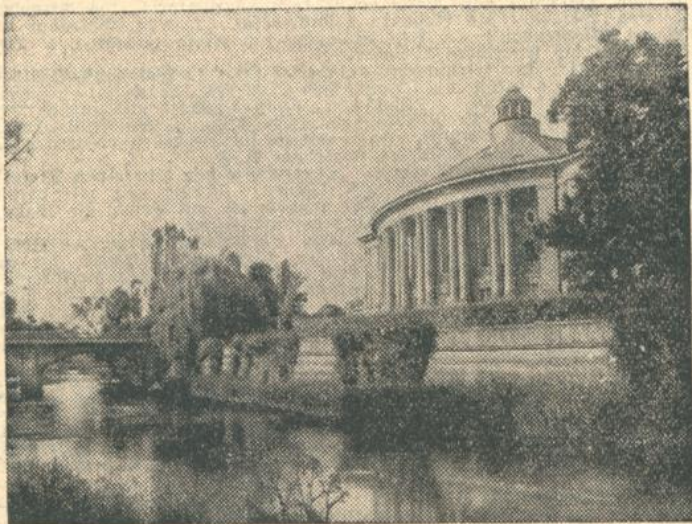
Wustrow ein Ostseebad atemberaubender Reue. Fortschrittliche Neuerungen im Gästediens. Großforstnähe. Das Badeleben ist abwechslungsreich. Angenehmes und preiswertes Bad.

Nach allen mecklenburgischen Ostseebädern gibt es vorzügliche Reiseverbindungen zu Lande und zu Wasser, fast überall sind ausgebauter Autostrassen anzutreffen. Im friedlichen Wettbewerb werden von den im Verband Mecklenburgischer Ostseebäder vereinigten See- und Kurbädern beste und billigste Wohnverhältnisse geboten bei günstigen Aufenthaltsbedingungen. Preisabbau ist auf allen Gebieten der Fremdenindustrie und des Gästediens durchzuführen.

An die Ostsee ...! In die mecklenburgischen Ostseebäder ...! Dort holt man Gesundheit, Kraft, Stärkung, Lebensfreude. Die örtlichen Badeverwaltungen und der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder, Geschäftsstelle Warnemünde, erteilen gern und kostenlos Auskunft und Rat.

Reminiszenzen über Bad Kissingen.

Bad Kissingen dürfte eines der bestbesuchtesten deutschen Bäder sein. Dabei hat man das offizielle Vergnügungsprogramm auch eingeschränkt. Es ist auch auffallend, daß man hier mehr ausgesprochen Genesung Suchende sehen kann, als sonst. Die Verzeihung, welche die verderbliche Neigung zum Mondänen schon längst mit scheeligen Augen betrachtet hat, fängt sich Sieger: Bad Kissingen ist stets in erster Linie Heilbad!



Kurhaus Regentenbau.

Wir haben die berühmten (um nicht zu sagen „berühmten“!) Kräfte des revolutionären Rastoczy nie angezweifelt, wir haben uns einig erklärt mit der Behauptung, daß ein kohlensaures Solbad dort den Charme und die stärkende Wirkung verlebten Champagners besitze, daß es nichts köstlicheres gibt, als an heißen Tagen die kühle Luft des Gradierbaues einzatmen und den Frieden dieser naturnahen Welt der Wiesen und waldbekränzten Höhen.

Der Schrei nach Natur, der heute das ganze Leben und die Glaswände moderner Wohnbauten durchdringt, hat sowieso die natürlichen Heilmittel wieder in den Vordergrund gestellt und hunger nebst trainieren ist nicht mehr das Allheilmittel gegen Krankheit und Altern. Im Gegenteil! Man steigt wieder reumütig zu den Müttern, zu den Quellen hinab. Dabei merkt man, daß die Methode unserer Großeltern und Eltern, sich an heilkräftigen Wasser wieder einmal durchspülen und „auf neu“ polieren zu lassen, eine recht angenehme ist.

Diese Anforderungen brauchen zu ihrer Reise nach Bad Kissingen allerdings etwas mehr Zeit als wir. Vermögende Leute fahren im eigenen Wagen dorthin — und es kamen viele vermögende Leute

damals nach Bad Kissingen! Es war nicht gerade wie in jener Postautenordnung für das Gebirge, daß die erste Klasse bergauf sitzen bleiben durfte, die zweite laufen mußte und die dritte schieben — aber die Aristokratie hatte vier bis sechs Pferde vorgepannt, die „besseren Leute“ fuhren mit der Extrapoist, das gewöhnliche Volk seltsam Angedentens, mit der Carriepoist. Doch auch sechspännig fuhr man mitunter wochenlang. Von Rußland her ein viertel Jahr. Wofür man dann gleich den an die Kurzeit anschließenden Winter und einen zweiten Sommer dortlieb. Da versteht man, daß die Kissingener der Pferdepost bei weitem den Vorzug geben vor dem Auto: Ein trauriges Beifahrer, mit dem jeder morgens von Berlin kommen und am gleichen Tag bis München fahren kann!

Kürzlich habe ich mich einmal für die Geschichte eines alten Hotels interessiert. Als es gebaut wurde — in halber Größe des jetzigen Haupthauses — war noch Landwirtschaft dabei, wie ganz allgemein in dem Bad Kissingen der guten, alten Zeit, ebenso wie die großen Stallungen bei jedem Kurhaus. Er hat bei all den vornehmen Besuchen lange ausgereicht der kleine Bau, erst im Jahr 1860 wird einmal ausgebaut. Als in der Schlacht am 10. Juli 1866 die Preußen sich den Saaleübergang erzwingen hatten, spannte sich der Kampf nicht nur im Kurgarten, sondern zum Teil auch in den Kurhäusern fort. Es mag für die im Keller weilenden Kurgäste nicht sehr behaglich gewesen sein. Nur Ost-England gab ein klassisches Beispiel von Kaltblütigkeit, indem ein Vertreter dieser Nation sofort die Tätigkeit eines Kriegsberichterstatters übernahm und seine Beobachtungen in einer englischen Zeitung veröffentlichte. Heute ist dieses Hotel natürlich ein hochmodernes Haus, und „wird allen Anforderungen gerecht“ wie es so schön in den Prospekten heißt, Anforderungen, die zwar nicht die früheren Fürstlichkeiten, aber der nachfolgende Geldadel an ein „first-class“ Hotel stellt.

Die „zeitgemäße“ Aufmachung ist ja in Bad Kissingen nicht nur in allen großen Hotels, sondern schon in mittleren und kleineren Kurhäusern zu finden, zur Freude des Kurgastes, nicht immer zur Freude des Kurhausbesizers, denn solche Einrichtungen kosteten viel Geld. Doch das hört man nur gelegentlich. Der Kurgast hat den Eindruck als ob Wirtschaftskrisen, Sorgen und Not hier fremde Begriffe seien. Daß dies eine fromme Lüge der verantwortlichen Stellen zu Ruh und Frommen des Heilungsuchenden ist — dahinter kommt mancher erst später, andere gar nicht. Seine anderen trinken des morgens ihren Brunnens, steigen in des Moores trägen Brei, bejuchend hübsch der Reihe nach die Höhenlässe, gehen abends in das Kurtheater oder tanzen im Frühlinggarten, wenn nicht gerade die wöchentliche Reunion, das Sinfonieconcert oder ein Vortragstheater fällig ist. Philosophen aber lenken den Schritt in eine der heimeligen kleinen Weinstuben, trinken goldenen Frankenwein, politisieren mit den Eingeborenen genau so wenig als man braucht, um die der Kur nötige Seelenruhe nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen, trinten sich genau soviel schlechtes Kurgewissen an, um der langweiligen Tugend strikten Gehorjams einen neddichen kleinen Stoß verleiht zu haben und sagen dann: „Dieses Bad Kissingen ist ein zu gemüthliches Nest — da merkt man wenigstens nichts von der lumpigen Zeit!“

A. Weber.

Mutige und anmutige Bergbahnen.

Von Arthur Herz, München.

Wirklich es gibt mutige Bergbahnen. Die haben sich einen schwierigen Weg gewählt, und wer mit ihnen hinauffährt, empfindet es auch so und kommt sich selber mutig vor, obgleich es natürlich ganz ungefährlich ist. Und dann gibt es Bergbahnen, die ich anmutig nennen möchte, gemütlich und sogar gemütlich. Und für die habe ich eine besondere Liebe. Die bayerische Zugspitzbahn in ihrer ersten Strecke gehört dazu und vor allem die Wendelsteinbahn. Da wird man nicht kurzerhand vom Tal in die Höhe gehoben, so daß man, ehe man sich's versteht, auch wieder aussteigen muß, sondern man wandert gleichsam mit der Bahn hinauf. Man spürt den Stein und das Moos, man sieht den einzelnen Stamm und gleitet leicht durch die Bäume. Und wenn der Bach kommt, so ist's als ob man verweilte, und wenn man in den Berg hinauffährt, so ist's, als ginge man über eine leichte Felsbrücke. Man wandert mit der Bahn, und es würde einen nicht wundern, wenn man vom Fenster weg Blumen pflückte. Ich habe sie lieb, diese Bahnen, und nenne sie anmutig und auch gemütlich. Und wenn man dann oben ist, findet man auch nichts „Erstreckliches“, so weit die Sicht auch ist und so gewaltig der Fels sich türmt, sondern man findet ein Kirchlein und ein behäbiges Haus und einen Weg, der alle Gefahr genommen hat und doch von jedem Bläse weg eine Schau eröffnet, die weit und riesengroß ist und ein Ahnen gibt von der unzerstörbaren Kraft, die im Berge wohnt. 20 Jahre lang führt nun die Bahn bis zum bayerischen Wendelstein, 20 Jahre lang wandert der Wanderer mit ihr über Wiesen und Moos, über Bach und Fels. Und sie hat gegenüber all den mutigen Bädern nichts von ihrem Anmut verloren, sie ist wohl doch das richtige Bergwandern, das nicht zum Gipfel türmt, sondern sich „bei einem jeden Schritte der neuen Blume freut, die voll Tropfen hing.“

Die Wendelsteinbahn bei Brannenburg (Bayern) wurde vor 20 Jahren als erste deutsche Gebirgsbahn eröffnet. Ihre Fahrt auf den 1840 Meter hohen Wendelsteingipfel bietet in unaußerlichem Wechsel großartige Ausblicke auf die ragenden Alpengipfel ringsum.

20 jähriges Bestehen der ersten deutschen Gebirgsbahn.



Blick aus einem Felsstunnel auf einen Zug der Wendelsteinbahn und das herrliche Alpenpanorama.

Schöne Ausflüge und Wanderungen in das schöne Albtal.

Das Albtal ist das beliebteste Ausflugsziel der Karlsruher Einwohner. Nach verhältnismäßig kurzer Bahnfahrt erreicht man Ettlingen, von wo aus die Ausflugspunkte Wilhelmshöhe und Vogelberg leicht erreicht werden können. Viele fahren bis Bufenbach, um dort das heimeliche Bahnhof und in der Nähe des Bades gelegene Albstrandbad zu besuchen. Marxzell ist das Ausflugsziel derjenigen, welche unbedeute und steile Waldwege weniger lieben. Am Ende der Bahn, da wo die Hochberge des nördlichen Schwarzwaldes das Albtal einfümen, liegt der liebliche Kur- und Badeort Herrnsalzb. Der Tourist, der auf der Wanderung durch die stillen, schattigen Wälder streift kaum über das Wohl, das sich ihm hier bietet. Eingeschmiegt in grüne, schattige Waldberge, durchfließen vom klaren Wasser der rauschenden Alb, läßt Herrensalzb den Wanderer zum Verweilen hier ein. Wer die Wanderungen durch große, stille Wälder zu schätzen weiß, wer Ruhe und Erholung sucht, der besuche Herrensalzb und steige empor in unsere Höhen und genieße die Schönheiten des herrlichen Schwarzwaldes.

An Sonntagen sind die Züge auf der Albtafbahn verstärkt und ist für bequemes Reisen gesorgt.

Ausflugszentrum für die Zentralschweiz.
Mit Dampfschiff, Bergbahnen und
Auto. — Golf - Tennis - Kursaal.

LUZERN

Luzern „Lido“ das prächtige Strandbad,
Bedeutend reduzierte Hotelpreise,
Auskunft: Offizielles Verkehrsbüro.

Solbad Rappennau

Station der Bahnlinie Heidelberg-Meckesheim-Heilbronn / Höchstgradige Sole. / Modern eingerichtete Badehaus. / Solbäder, Heißluft- und Dampfbäder Fichtennadel- und sonstige medizinische Zusatzbäder, Inhalationen, Licht- und Sonnenkuren, Massage, elektrische und orthopädische Behandlung (Zander-Institut im Sanatorium), Günstigste Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochen-, Gelenk- und Drüsenleiden, chronischen Entzündungen des Brust- und Bauchfells sowie der Beckenorgane (Frauenkrankheiten), Kinderkrankheiten (Skroflose, englische Krankheit), Blutkrankheiten, Erschöpfungszuständen. / Schattige Hochwaldungen und Anlagen. / Kurmusik. / Unterkunft und gute Verpflegung in zahlreichen Gasthöfen, Pensionen und Privathäusern. Prospekte und nähere Auskunft durch das Bürgermeistertum und den Kur- und Verkehrsverein. (A 1864)

MUDAU

1. bad. Odenwald.

Hotel zum Engel

Vorzügl. Verpflegung. Räßig. Pensionenpreis. Forsthausbad. Prospekt. Telefon 64.



Wolfach

Können Sie auch im Hofjahr 1932 folgen, wenn Sie folgende Stellen hören u. m. d. W. Fahrstraße ab 9.40 Uhr n.

Kurhaus Bad Brandenburg

a. Aller. Bahnstation Mettissen. Autoverbind. Idealer Aufenthalt. Raren. Nakturen. Gebirgs- u. Sommerfrische. Zimmer mit Heiß- u. Kaltwasser, elektr. Heizung. Saubere Gesellschaftsräume. Herrl. Waldung. Mineralbäder, arsil. erprobten b. Blauarmut, Gicht, Rheumatismus, Arterienleiden, Bronchialleiden. Wohl. Pensionenpreis RM 3.50-4.00 (vier Mahlzeiten, reine Butterküche). Prospekt durch den (23706a) Welter: Hof. Ruidela.

St. Märken (Gasthaus u. „Sonne“)

Gut bürgerl. Haus, anged. ruh. Aufenthalt für Sommergäste u. Tour. Verkehr: A. Wehrle, Reichenbach a. Main, Gasthof zum Stischen. Gut bürgerl. Haus, direkt am Eisenbahnhof. Gute Autoverbindung. Bäder im Saale. Telef. Müdenberga 430. Prospekt durch den (23706a) Welter: Hof. Ruidela.

PFRONTEN

865 m ü. d. M. Gasthof ADLER. Zimmer u. H. Hoff. Balkon. Speiseveranda, Garten, in herrl. Lage. Pensionenpreis von A 4.— an. Prospekt durch die Bad. Presse.

Das Bordbuch der Svenska

Die Geschichte eines tapferen Mädchens

„Für die Zeit deiner Wikingereise?“ lächelt der Alte. Gutmütig und auch ein bißchen stolz streicht er seiner Tochter übers Haar. Eine der seltenen Liebesfolgen, deren er sich bei dieser Gelegenheit schämt. Es hatte ihn doch etwas geschmerzt, daß sie ihn um des Schiffes willen verlassen wollte, ohne zu bedenken, was er dann machen sollte. Denn es war das Schiff, um dessen willen sie ihn verließ. Nicht Asten, ihr Verlobter. Das spürt der Vater wohl. Sie war eben noch ein halbes Kind. Und es war gut so. „Ja — ich kann meiner Schwester sagen, daß sie zu mir zieht für die Zeit, wenn du das meinst. Sie ist Wittfrau und kann dabei was sparen.“

An diesem Nachmittag läuft Kelly über die Dünen zum Strande. Verlassen, verachtet, bereit liegt er in unendlicher Ausdehnung vor ihr in der Sonne. Dahinter rollt in ewigem Gleichmaß das Meer, dunkel bewegt, lebendig und stark. Wie sie es so oft von Bord des „Senior“ aus gesehen, grüßt sie es mit den Augen; das eintönige Brausen ist festliche Musik in ihren Ohren. Weiße Möwen schweben mit schrillum Schrei nahe über der Brandung hin und her. Der Seewind zerrt an Kellys Kleidern, wie sie auf dem Kamm der letzten Düne steht und die Hand über die Augen hält. Fern zieht ein Schiff vorüber.

Bald wird auch sie wieder Freiheit und Gefahr der großen Fahrt erleben, das heimische Land unter den Füßen fühlen, vielleicht sogar am Ruder stehen dürfen und die Mastspitze unter den Sternen hinziehen sehen. Auf dem Rückweg begegnet ihr Maaten, der von der Entenfoje kommt. Er läuft ihr entgegen, als er sie sieht, und hält ein Buch unter den Arm geklemmt. „Kelly!“ schreit er schon von weitem. „Kelly! Berend hat mich angeheuert für eure Reise! Ich werde Schiffsjunge auf dem „Senior!“ Und im Frühjahr geht's los — auf große Fahrt nach dem Norden, Kelly, als Walfänger! Was sagst du bloß, Kelly?“

„Ja,“ sagt Kelly, „du kommst also auch mit? Das freut mich. Dann werden wir deine erste Fahrt also zusammen machen!“

„Wer das gedacht hätte!“ sagt Maaten und sieht mit runden Augen andächtig in die Ferne. „Auf solchem Schiff! Und auf solcher Fahrt!“

Dann gehen sie gemeinsam und schweigend dem Dorfe zu. Maaten denkt an das, was ihm Berend gesagt hat. Es wird eine schwere Reise, und Jan wird Kapitän sein. Und man hat sich um

keine anderen Dinge zu kümmern, als was das Schiff anlangt. Denn Kelly wird mitkommen. Obzwar es eine so gefährliche Fahrt ist. Was tann Kelly gehen, wenn er, Maaten, dabei ist? Unwillkürlich verfällt er bei diesem Gedanken in den Kubagang.

IX.
Es ist Bewegung in die winterliche Stille von Osterloog gekommen. Man hat von den Plänen gehört, die sich auf de Groot's Dreimaster „Senior“ beziehen. Acht junge Männer, die diesen Winter nicht auf Fahrt sind, werden für die Reise angeheuert, darunter Lau Stelbe.

Er ist älter als die andern, aber nicht verheiratet. Es ist wohl selbstverständlich, daß er mitkommt, denn er gilt als ein Freund Astens. Er ist als Erster Steuermann angeworben. Seit seiner Reise nach der Südküste hat er nur noch ein Auge. Er machte sie auf dem gleichen Schiff wie Wit Bisher, der von dieser Reise niemals zurückkam, obwohl dem Schiff weiter kein Unfall zugefallen war. Und man weiß auch, daß Wit Bishers junge Frau während seiner Abwesenheit beim Walfischen auf Treibhand kam und erkrankte.

Seit dieser Zeit ließ sich Lau Stelbe nur selten auf Osterloog sehen, und dann wohnte er nicht im Dorf, sondern bei dem alten Leuchtturmwärter Claasen in den Westdünen. Wenn er in den Krug kam, trank er allein. Nur Asten legte sich gelegentlich zu ihm. Dann erzählte Lau von seinen Fahrten. Er hatte in der Südküste Sklavenhandel mitgemacht und auf sibirischen Schiffen deportierte nach Sachalin gebracht. Dann hörten auch die andern Schweigend zu. Jeder von ihnen kannte die Raueiten des Seemannsbetrugs, aber die Erzählungen des Einäugigen klangen selbst ihnen wie schaurige Märchen.

Seit Asten die Uniform des Moor trug, sah man ihn nicht mehr mit Stelbe zusammen. Aber jetzt hatte er ihn für den Walfang angeheuert. Man spricht über diese Dinge nur verborgen und unter sich, folgt Asten und Berend mit den Augen, wenn sie vorübergehen. Mit Berend Volter ist das auch so eine Sache. Er war ein Fremder, der in die große Familie von Osterloog zurückkehrte. Er ging im Hause seines Onkels ein und aus und würde jetzt die Fahrt mit seinem Vetter machen.

Auch bei der alten Walfise, seiner Großmutter, war er gewesen; man hatte ihn mit Asten hingehen sehen. Das war der alte Frau wohl auf den Kopf geschlagen. Sie hatte wieder ihren matten Blick bekommen, so daß sie die Leute nicht sah, die vor ihr standen. Aber sie sprach keine dunklen Worte, sondern schweigend weiter.

Auch die Eiländer schwiegen bald wieder, aber sie achteten auf die Entwicklung der Dinge.

Bekhuis hat natürlich ebenfalls von dem Unternehmen gehört. Er kennt viele Gerüchte über Osterloog und seine Leute. Er schweigt zu allem und begnügt sich damit, mit der kurzen, breiten Hand über das graue Vortheilhaar zu fahren. Nur mit Dr. Hellemann unterhält er sich zuweilen über die alten Geschichten und neuen Pläne. Denn de Groot ist sein Patient, und Walfise beobachtet er aus der Ferne. Sie läßt keinen Arzt an sich heran.

„Sie war mal so eine Art Konkurrentin von mir“, erklärt er Hellemann. „Die Frauen ließen sie holen, wenn es so weit war. Nicht nur, wenn es ans Messer ging. Auf Beipreden verfehlt sie

sich besonders. Eine eigentümliche Frau. Ich möchte wissen, wie alt sie ist.“

„Wie ist das eigentlich?“ fragt Hellemann. „Hat sie wirklich das Zweite Gesicht? Ueberhaupt, Hellechen... Glauben Sie als Arzt an so was? Gibt es das?“

Bekhuis antwortet nicht gleich. Er klappt in hohen Stiefeln neben Hellemann durch den Schnee. Sie sind auf dem Rückweg von der Entenfoje, wo Hellemann seinem sonderlichen alten Landsmann Gumbach gern ein paar Bildenten abkauft, für 25 Cent das Stück. Bei solchen Besuchen leiht er dem jungen Lehrer Volter, der Seemann geworden ist, deutsche Bücher. Zwischen ihm und Volter hat sich eine stille, wortfarge Sympathie gebildet.

„Ich will Ihnen mal was sagen, Doktor“, nimmt Bekhuis die Unterhaltung wieder auf. „Ich habe selbst viel darüber nachgedacht. Es gibt so was. In der Einlamkeit gebehrt es. Mediale Veranlagung; Naturkräfte wahrscheinlich. Es gibt Menschen, die sie haben. Dazu ein beschränktes geistiges Gesichtsfeld, eintönige Umgebung, schweigmame Menschen — das alles scheint der Konzentration nach innen bei Naturen dieser Art Vorschub zu leisten und ihre feilsche Witterung zu entwickeln. Ja, auf dieser Basis glaube ich an so was. Ich habe lange genug hier unter diesen Menschen gelebt, um manches bekümmert zu finden, was die alte Frau behauptet hat, lei es Zukünftiges, lei es in der Ferne gesehen. Nord, Tod und Untergang scheinen ihr besonderes Respekt zu sein. Damit beschäftigt sich ihr prophetischer Sinn fast ausschließlich. Mag mit der Art, dem Beruf der Männer hier zusammenhängen. Sie wäre ein interessantes Objekt für eine psychiatrische Klinik.“

Hellemann nickt. Dann hängen sie beide ihren Gedanken nach. Kurz vor dem alten Pfarrhaus, das Hellemann bewohnt, bleibt er stehen und sagt unvermittelt: „Wissen Sie, wozu ich Lust hätte, Bekhuis?“

Der Arzt nimmt die Mütze ab und reibt seinen runden Kopf. „Haben Sie vielleicht Lust, Genaueres über Astens abenteuerliche Fahrt zu wissen?“

Hellemann nimmt die Büchse von der Schulter, mit der er unterwegs einen Haken geschossen hat, und stößt mit dem Kolben das kleine Eisenstück zum Vorkommen auf, das festgestoren ist. „Ich möchte diese Fahrt selbst mitmachen!“

„Na —!“ macht Bekhuis nur.

„Sie meinen, das ließe sich nicht machen, was?“

Bekhuis zuckt die Achseln. „Fragen Sie Asten! Oder Volter! Den kennen Sie doch?“

„Ich interessiere mich für dieses Unternehmen, seit ich davon hörte.“

„Versuchen Sie's! Ich bin neugierig, was bei Ihrem Vorschlag herauskommen wird. In der Tat.“ Mit einem verzehmten Lächeln reicht ihm der Arzt die Hand zum Abschied.

Nachdem er geht, Hellemann dem Hauie zu. Er stößt die Tür auf, und sogleich entkeht Zugluft. Es riecht nach Petroleum, und er hört Kohlen in den Defen raseln. Also scheint Thomas, der sogenannte Hausdiener, am Werke zu sein. Er kommt jeden Abend, um Litz, der ältlichen Haushälterin Hellemanns, die groben Arbeiten abzunehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Während des Saison-Schlussverkaufes

gewähren wir auf sämtliche Waren **10% Rabatt** ausgenommen Marken-Artikel

Rudolf Wieser G.m.b.H.

KAISERSTRASSE 225

Mein Saison-Schluss-Verkauf

bietet ganz Russergewöhnliches

Bis Zweidrittel des Preises sind herabgesetzt

Dekorationsstoffe

Bedruckte Volles und Kunststoffe
Düwan-Decken, Tisch-Decken

Stores, Gardinen

Einzelne Stores, auch extra Breiten
Einzelne Fenster-Gardinen u. Dekorationen

Resposten 130 cm breite Madras per Meter **1.00**

Auf sämtliche regulären Waren **10%**

Paul Schulz

Gardinen-Spezialhaus
Waldstr. 33, geg. d. Colosseum
Meine Schaufenster orientieren Sie

SAISON-SCHLUSSVERKAUF:

Meine Herren,

Ausnahme-preise

so tief wie noch in keinem Jahre zuvor -- werden Sie zum Kaufe reizen. Jetzt beginnt ein gewaltiges Räumen und ein hemmungsloser Saison-Schluss

verkauf

der Ihnen die grössten Vorteile bietet

Hier einige Beispiele:

- Sportanzug 2tlg., reine Wolle, von RM **19.-** an
- Gabardinmantel ganz auf Kunstseide, reine Wolle von **19.50** an
- Kammgarn-Anzug blau... **29.-** an
- Lederjacken **29.-**
- Kinderkonfektion zu Spottpreisen.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Stern & Co.

Marktplatz

Kaufen Sie jetzt im Saisonschluss-Verkauf

Sie sparen viel Geld!

Damenmäntel, Damenkleider bis zu 30% Rabatt!

Daniel's Konfektionshaus

Inhaber: Max Daniel
Wilhelmstraße 36, 1. Treppe.
Keine Ladenpfeiler, Ratenkaufabkommen.
Zwanglose Besichtigung erwünscht.

Hausbesitzer denke dran, was aus dem Dach noch werden kann

... wenn nicht rechtzeitig Schäden an Schiefer-, Ziegel- oder Pappeldekung beseitigt werden. Die Beseitigung obiger Mängel übernimmt in fachgemäßer Weise

Richard Gravert • Dachdeckergeschäft

Kriegsstr. 280. Telefon 6367.
Preisangebote oder Beratung kostenlos.
Ausführung schnell und preiswert.

Briefhüllen

werden rasch u. preiswert angefertigt in der Buch- u. Kunstdruckerei Thiergarten. (Waldische Presse).

Zu verkaufen

Sonderangebot

Woborne

Speisezimmer

bestehend aus Buffet, 180 cm, m. Kuchbaum, Mittelstühle, Silberfaß, usw., freibem, auszugstisch und 4 Stühle nach Wahl

100 Mark unt. Preis zu verkauf.

Wobolstraße 77, Wobolstraße 77, (hinter Gschw. Ansp) (12019)

Einige Stühle

abzugeben (12131)
Beim Wälder & Cie. Konradswalden, Stettinstraße 29.

Chaiselongues

Chausde Matrasen werden billigst verkauft. Berderplatz 33, Ghs.

Schlafzimmer

schwed. Birkenmaier, handpol., Schrant 200 cm, 2 Bett, 2 Nachtlische m. Glasplatte, 1 Waschtisch mit eich. Marmor, 2 Stühle gepolst. Das Zimmer ist erstverarbeitet u. allg. gerundet u. verk. das-seibe zum verk. billig. Preis von 610 M. Wenn Sie kaufen, kommen Sie bitte zur unverbindl. Besichtigung bei mir vorbei.

Karl Rünzler

Waldstraße 8.

Küchen

von 99 M. bis 75 M. für 77, (hinter Gschw. Ansp) (12019)

Fürnik

Einzelstücke, (hinter Gschw. Ansp) (12019)

Einige Stühle

abzugeben (12131)
Beim Wälder & Cie. Konradswalden, Stettinstraße 29.

Staubsauger

110 Volt

1 Trumeaufpiegel

Nachtlisch mit Marmorplatte

Kindertisch

mit Kinderstuhl

alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen bei Verzog, Bessingstr. 72. (12072)

Gebrauchte Lokomotivwägel

20.000 Kilo Tragkraft, billig abzugeben, 11933

Rothenberg & Co. Karlsruherstr. 10.

Telefon 230 W

Dreiröhren Schirmantennentelephon für Europaempfänger, mit Röhren Satz 196 für 245 Mark zu verk. Freitag, Karlsruherstr. 192, Telef. 6754.

Ibach-Flügel II

schwarz, sehr gut erb., groß. Ton; ist besond. preisw. a. Barz. zu verk. Fr. an Dr. Fr. Bunde, Baden-Baden, Poststr. 16, Tel. 421. (12239)

Radio

3 R., T. Beschäftigt, mit Lautspr. I. nur 55 M. zu verk. Fr. Wagner, Scheffeltstr. 57, IV. *

Radio!

Beim Kauf ein neuen Saba-Apparates oder ich, and. Marke nehme ich Ihre alte Anlage in Zahlung, Ang. u. 27499 an Bad. Presse.

Grubeherb, Gasherb Nähmaschine

Staub, Herrentrage 6 (12222)

Schlafzimmer

Eiche, voll gearbeitet

295.-

Dieses Schlafzimmer ist in schön, rüchertfarbenen Ton gehalten. Es besteht aus: 2 Bettstellen, 2 Nachtlischen mit Glas, 1 Waschkommode mit Marmor- und Spiegel, 1 Garderobenschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, Sämtl. Flächen sind voll und abgesperrt. Wegen des unglaublich niedrigen Preises könnten Sie vielleicht der Meinung sein, daß das Zimmer nicht gut gearbeitet ist, aber wir übernehmen 10-jährige Garantie.

Möbelhaus Marx Kahn

Waldstraße 22. (neben Colosseum)

Zu verkaufen: Druckmasch. m. Zylinder, Doppelbau, 1 R. Bastbader, Lautsprecherhörer mit el. Schall-eintricht., 80 Grammophonplatten. Zu verk. bei Braun, Hofstraße Nr. 42, II. (12233)

Bereits neuer

Radio

Lorenz, mit Lautspr., nur 70 M., mit Garant. Fr. Bunde, Poststr. 16

Radikaleräumung zu Spottpreisen!

Herrn-Schuhe **7.50** Damen-Schuhe **4.90**

braun u. schwarz Boxall, auch Lack, in eleganten u. auch bequem. Formen **8.50**

hübsche Modelle, moderne Farben, auch Lack und Wildleder **5.75**

Schluss-Verkauf

Einzelpaare auf Extralisten **1.90**

Auf nicht herabgesetzte Preise, auch auf Dr. Diehl u. Chassal-schuhe **10% Rabatt**

Schuhhaus Stern

Karl-Friedrich-Straße 22 (Marktplatz)
Ratenkaufabkommen und Kundenkredit

Schreibmaschine

Gelegenheitskauf, in sehr gut. Zustand, zum Preis v. 125 M. zu verk. Offert. unt. 121224 an d. Bd. Fr. Behr, Schreibmaschine zu verkaufen. (122532) Kaiserstraße 245

Registrierkasse

Schubert & Sager, für 6 Bedienung, el. und Handbetrieb, zu 300 Mark zu verkaufen. Franz Filder & Cie., Konradswalden, Stettinstraße 29.

Gemälde

Sans Donna, umständlicher bill. abzugeb. Offerten unter 121261 an die Bad. Presse.

3 neue Weinlässer

160-170 Lt. pro Stück lassen, bill. abzugeb. Anfragen unter 121262 an die Bad. Presse.

Wasserbehälter

ca. 900 Lit. Inhalt, aus hart. Eisenblech, sehr billig verkäuflich. Zu frag. u. 121205 in der Bad. Presse.

Continental

Schönes Damenrad noch neu, billig abzugeben. Soineca, Hofstraße 35, IV. (122330)

Damen- u. S. Fahrrad in Marke, tolle neu, bill. zu verk. (121261) Hofstr. 37, im Hof.

Herren- u. Damenrad

billig abzugeben. (121261) Kaiserstr. Nr. 23, E. Keller, Baden.

Schluss-Verkauf

Einzelpaare auf Extralisten **1.90**

Schuhhaus Stern

Karl-Friedrich-Straße 22 (Marktplatz)
Ratenkaufabkommen und Kundenkredit

Schnellste Autozustellung der gekauften Waren.
Solange Vorrat. — Mengenabgabe vorbehalten.
Nützen Sie für den Einkauf den Vormittag. Sie werden am
schnellsten bedient.

16. Juli bis 30. Juli

10% Rabatt auf alle nicht inserierten Waren
mit Ausnahme der Lebensmittel
und einzelnen Abteilungen.

Konfektion

Damen-Kleider (leichter Stoff)
Serie I **2.95** Serie II **4.90** Serie III **9.50**

Damen-Kleider (Seide einfarbig)
Serie I **9.75** Serie II **18.-** Serie III **25.-**

Damen-Kleider (Wolle)
Serie I **9.75** Serie II **18.-** Serie III **25.-**

Complets für Damen (leichter Stoff)
Serie I **5.90** Serie II **7.50** Serie III **14.-**

Complets für Damen (schwerer Stoff)
Serie I **9.75** Serie II **12.-** Serie III **18.-**

Morgenröcke für Damen (leichter Stoff)
Serie I **1.95** Serie II **3.25** Serie III **4.75**



„Wir räumen auf....“

Konfektion

Damen-Mäntel (leichter Stoff)
Serie I **7.50** Serie II **9.50** Serie III **12.50**

Damen-Mäntel (schwerer Stoff)
Serie I **4.95** Serie II **15.-** Serie III **30.-**

Damen-Röcke
Serie I **2.95** Serie II **3.95** Serie III **5.90**

Damen-Blusen (Sport)
Serie I **1.95** Serie II **2.95** Serie III **4.50**

Costüme für Damen
Serie I **9.75** Serie II **12.50** Serie III **25.-**

Regen-Mäntel für Damen
Serie I **4.95** Serie II **7.50** Serie III **15.-**

Sport-D.-Kleid Trikolette 1.25	Kinder-Kleidchen u. Spiel-Anzüge 1-2 Jahre 38	Sport-Röcke Backfisch 95	Ein Posten Damen-Kleider Tweed u. einfarbig, nur Gr. 42 12.75	Flauich-Morgenröcke mit klein. Fehlern, schwere Ware 1.95
Sport-D.-Kleid Panama 1.95	Kinderkleider Waschkunstseide, 1-12 Jahre 1.25	Sport-Bluse Trikolette 95	Sport-Mantel für Damen 3.75	Ein Posten Woll-Georgette-Mäntel mit Pelz, auf Marocain 12.75

Seiden-Stoffe

Riesen - Sortimente, zirka 20 000 Meter
Waschkunstseiden mod. Ausmusterung **28**
Meter **78** **55**
Ein Posten Selenik modernes Nattgewebe **72**
für Sportkleider Meter
Ein Posten Bemberg-Georgette **95**
Blumenmuster, 100 cm breit Meter **1.45**
Ein Posten Kleider-Taft reine Seide, hochwertige **1.95**
Qual., einfarb. u. gemustert Serie III **3.45** Serie II **2.50** Serie I **1.95**
Meter
Ein Posten Kleiderseiden bedruckt **2.25**
100 cm brt. Mtr.
Ein Posten Flamenga einfarbig, 100 cm brt. **2.45**
gute Kleiderware Mtr.
Ein Posten Honan u. Doupion reine **2.45**
Seide, in schönen Mustern, für Sportkleider Meter **2.95**
Ein Post. Georgette u. Chiffon reine **2.25**
Seide, für Straßen- u. Abendkleider Mtr. **2.95**

Woll-Stoffe

Große Posten Woll-Musselin in mod. **58**
gute, solide Kleiderware Meter **88** und
Ein Posten Kleiderstoffe Schotten und **58**
Streifen, Meter
Ein Posten Kleiderstoffe reine Wolle **95**
hochwertige Qualitäten, für Blusen u. Kleider, Mtr.
Ein Posten Sportkleiderstoffe reine Wolle, in modernen Farben **1.45**
Meter
Ein Posten Strick- u. Gitterstoffe **1.50**
reine Wolle, in großem Farbsortiment Meter
Ein Posten reinwollener Kostüm- und Kleiderstoffe ohne Rücksicht auf den **2.75**
früheren Wert Meter
Ein Posten Kleider-Voile ca. 100 cm br. **78**
in moderner Ausmusterung Meter **95**

Waschstoffe

Wasch-Musselin moderne Kleidermuster **22**
Meter
Wäsche-Batist einfarbig, aparte Pastell- **34**
farben Meter
Beiderwand einfarbig und gestreift Meter **35**
Sport-Oxford für Herren-Hemden **38**
80 cm breit Meter
Waschebatist gebüßelt, mille fleur Meter **45**
Mako-Zelir weiß, für Hemden und Sport- **45**
kleider Meter
Panette bedruckt, für Sportkleider **48**
Meter
Trachten-Cretonne f. Garten u. Wander- **58**
kleider Meter
Bett-Kattun 130 cm breit, gute süddeutsche **78**
Ware Meter
Große Posten Frottier-Stoffe für **1.35**
Bademäntel, prima Qualitäten, in schön. **1.35**
Mustern, 140-170 cm breit Meter

Außergewöhnl. Angebot in Tisch- und Kaffeedecken

gewebt und bedruckt
Posten I **95**
Tischdecke gewebt, moderne **95**
Karos, 110,140 cm Stück
Posten II **1.65**
Ripsdecke, 130/160, Indanthren **1.65**
aparte Farben Stück
Posten III **2.75**
Kunstleder-Decke, **2.75**
schwere Crêpe-Qual., in schöner **2.75**
Ausmusterung, 130/160 cm, Stück

Strümpfe

Damen-Strümpfe aus Baum- **24**
wolle u. Kunstseide, teils mit kleinen **24**
Fehlstellen, Einzel- und Restpaare
Damen-Strümpfe **48**
Kunstseide plattiert, fehlerfrei
Große Posten künstliche Wasch-
seiden- u. plattierte Strümpfe
zum Ausschuchen!
Posten I **78** Posten II **88** Posten III **1.10**
Damen-Strümpfe **1.20**
Kunstseide plattiert, mit 4 facher Flor-
sohle, oder Netzstrümpfe Paar
Damen-Strümpfe **1.45**
Künstl. Wäsche, weiches, matt-
glänzendes Gewebe Paar

TEPPICHE

Bouclé-Teppiche m. gut. fest. Rück. **17.50** **12.75** **120/60** **2.60**
modern gestreift, 300/190 **240/160**
Haargarn-Teppiche **350/250** **300/200** **240/160**
reines Haargarn, neue Muster **51.- u. 39.-** **34.- u. 26.-** **23.- u. 18.-**
Woll-Teppiche gute Persermuster **350/250** **300/200** **240/160**
der billigste durchgewebte Teppich **85.-** **57.-** **35.-**
Tournay-Teppiche der gediegene schwere **350/250** **300/200** **71.-**
Zimmerteppich
Bettumrandungen **2 Vorlagen** **70/150** **70/350** mit Fransen, kompl. **34.50**
Haargarn-Läufer reines Haargarn, fein gestreift **90** **67** **1.75**
breit Meter
Jacquard-Läufer neue Muster **90** **67** **2.90**
breit Meter

GARDINEN

Landhaus-Gardinen **15**
in allen Breiten, m. Eins.-Volant, Mtr. v. **15**
Gardinen-Mull 120 cm breit, best. Meter **65**
Spannstoffe viele neue Muster, **85**
120 cm breit, Mtr.
Faltenstores reich mit Eins. **95**
u. schwer, Frans. **95**
verarb., mindest. 220 cm hoch, Mtr. von
Vorhangköper 130 cm breit **95**
Meter
Waschkunstseide 110 cm **1.35**
breit, bedruckt Indanthren, zum Anfertigen **1.35**
von Dekorationen, nur einzelne Weiten, Stück
Voll-Voile 112 cm brt., bedruckt, **1.45**
f. Musterausw., Mtr.
Jacquard-Ripse in allen **95**
Farben, viele neue Muster, Meter von **95**

Damen-Hüte

Damenhüte **42**
viel. Form. schöne Farben **1.35** **65** **42**
Garnierte Hüte mit Blumen- od. **2.25**
Bandgarnierung **4.50** **3.50**
Frauenhüte schwarz und farbig **2.50**
große Kopfweiten **4.50** **3.50**
Strohstoff-Kappen **1.95**
mit Blumengarnierung **2.50**
Die neue Filzstreifen-Kappe **1.45**
in modernen Farben **1.95**
Ein Posten „Poio-Mützen“ **1.20**
in Filz, schöne Farben

Große Posten Jacquardsocken

Jedes Paar zum Ausschuchen!
Posten I **85** Posten II **58** Posten III **84**

Herren-Sportstrümpfe

teils reine Wolle, teils Baumwolle
Serie I **75** Serie II **90** Serie III **1.25**

Strickwaren

Aermellose Mädchen-Pullover **88**
teils mit Gürtel, teils Blusenform, **88**
alle Größen. Jetzt nur
Mädchen-Pullover **1.20**
mit ¼ Arm, hübsche Farbstellungen **1.20**
Größe 4-6 **1.45** Größe 1-3
Damen-Pullover mit Puffärmel **2.45**
viele modische **2.45**
Ausführungen, zum Ausschuchen:
Serie I **1.10** Serie II **1.35** Serie III **1.75** Serie IV **2.45**

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden Träger **38**
mit Klappspitze oder Sticker **68** **38**
Ein Posten Taghemden m. Hand- **1.25**
arbeitsmotiven, aus gut. Wäschestoff, **1.25**
darunter auch rein Mako **1.75** **1.50**
Rest- u. Einzelstücke **1.20**
Damen-Nachthemden weiß u. **1.20**
bunt, z. Ausschuchen **2.45** **1.75**
Damen-Nachthemden mille **1.75**
fleurs
Damen-Nachthemden mit **2.25**
Puffärmel, mille fleurs od. uni, mit **2.25**
mille fleurs-Besatz **2.95**
Einzelstücke in **2.45**
Damen-Schlafanzügen mod. **2.45**
Ausführungen, mit lang. u. kurz. Arm, **2.45**
nur gute Qualität **4.95** **3.75**

Kunstseiden-Wälche

Unterkleider aus gutem Trikot **1.25**
oben mit Spitze
Unterkleider Bemberg - Seide **1.95**
moderne Länge, mit schönem Motiv
Unterkleider Charmeuse, ma- **2.45**
schinesisch oder schwere Seidentrikot- **2.45**
ware, mit eleganten Motiven
Unterkleider Charmeuse, mit **3.60**
Handarbeits- od. eleg. Spitzenmotiven
Besonders preiswert:
Ein Posten unserer bekannten guten **1.95**
Crêpe-Wäsche **1.95**
zum Teil mit kleinen Fehlern
Unterkleider **2.45** **1.45**
Taghemd u. Schlüpfer **1.45**
Stück

Herren-Artikel

Ein Restpost. Sporttragen **90**
farbig, einzelne Weiten **12** Stück
Ein Posten Selbstbinder **1.45**
eleg. Dessins, empfehlenswerte Qual. **1.45**
volle Form u. Länge, weit unter regu- **2.65** **1.85**
lärem Wert **2.65**
Herren-Hosenträger gutes **75**
Gummiband, mit test. Lederpatte, **75**
Ein Post. Herr.-Taghemden **1.25**
weiß, mit Armbüchchen **1.25**
Ein Restpost. H.-Oberhemden **1.95**
weiß, mit schönen Einsätzen, Klapp- **1.95**
manschette, nur einzelne Weiten, Stück
Herren-Nachthemden **1.95**
kräftiger Wäschestoff, m. farb. Besätzen **1.95**
(Geisha-Form)
Herren-Oberhemden weiß **2.65**
durchgem. Popeline

Große Posten Kunstseidene Damen-Schlupfhosen

Posten I, dichte Qual., mit Atlas- **88**
Streif. od. Bemberg-Kunsts., Pr. nur **88**
Posten II, schwere Krepptware, nur **98**
hochwertige Qualität, Paar nur **98**
Posten III, Charmeuse, vorzügl. in **1.20**
Qualit. u. Verarbeitg., Paar nur **1.20**

KNOPE

Kniehosen mit elast. Rand, Gr. 1-4 **1.45**
od. Hemdhosen mit Vorderschl. **74**
für Knaben, weiß u. gelb Gr. 60-100 **74**
Herren-Hosen echt Mako **90**
gute Sommerware, alle Größen **90**
Poloblusen mit ¼ und ½ Arm **1.24**
Pastellfarben **1.24**
Einsatz-Hemden guter Trikot **1.45**
mit schönen, mod. Einsätzen **1.45**

Beginn 16. Juli 1932

GROSSER

Saison-Schluss

VERKAUF

in fast allen Abteilungen

*Wir haben
gewaltig untergezeichnet*

*Die besten
Bestellungen
werden sorgfältig
geprüft und
Juni- und
Juli-Abgabe
sowie im
Lieferschein
fest ins
Buch.*

*Die besten
Waren aus
den in
Waren
verpackt sind.*

*Verkauf soweit Vorrat.
Mengenabgabe
vorbehalten.*



In den erlaubten Abteilungen
auf alle nicht
herabgesetzte Waren

10% RABATT

**HERMANN
TIETZ
KARLSRUHE**

Ca. 200000 Meter Stoffe

Bedruckt Walchmuffelne 0.22
oder Zeffir Meter jetzt

Bedr. Kleiderkunstoffe 0.28
gestreift oder einfarbig Beiderwand, Meter jetzt

Sporthemdenstoffe 0.38
oder Pyjamallanell Meter jetzt

Schürzensatin 0.58
kleine Druckmuster, ca. 80 cm breit, Meter jetzt

Hemdenpopeline 0.68
in modernen Mustern, ca. 80 cm br., Meter jetzt

Sinille 0.78
bedruckt, gute Qualität Meter jetzt

Agfa Mille fleurs 1.25
in schönen Pastellfarben und Mustern, ca. 80 cm breit, für Wäsche und Kleider Meter jetzt

Tweedstoffe 0.65
Schotten und Streifen Mtr. jetzt

Crêpe Cald 0.78
reine Wolle, großes Farbsortiment, Mtr. jetzt

Fantasie-Stoffe 1.75
mod. Muster, ca. 93-95 cm breit, Mtr. jetzt 2.10

Reinwollene Stoffe 2.60
verschiedene Gewebe, 130 cm breit, Mtr. jetzt

Mantel- u. Kostümstoffe 2.65
hochwert. Qualitäten, 130/140 cm breit, Mtr. jetzt

Waschsamt 0.65
moderne Druckmuster Meter jetzt

Fallé façonné Seide mit 1.65
Kunstseide, ca. 80 cm breit Meter jetzt

Kunstseiden-Crepe-Marocain 1.65
ca. 96/98 cm breit, in groß. Farbsort., Mtr. jetzt

Toile de sole reine Seide 1.90
ca. 80 cm breit, für Wäsche u. Sportkleid., Mtr. jetzt

Flamenga Wolle m. Kunstseide 1.90
ca. 96/98 cm breit, in vielen Farben, Meter jetzt

Honan Druck Original asiatische 2.45
Rohseide, in moderner Ausmusterung, Meter jetzt

Crêpe Marocain reine 2.90
Seide, ca. 96/98 cm brt., sol. Kleiderware, Mtr. jetzt

Ein Posten Herrenstoffe
hochwertige deutsche und englische Qualitäten
weit unter Preis.

Lichte Sommergewebe

Bedruckt Kunstseid.-Volle Bemberg-
Kleidervolle, aparte Muster Chiffon,
ca. 100 cm br. ca. 100 cm breit bedruckt

Meter .48 .95 1.45
jetzt

Wollmussellne
moderne, modelfarbige Druckmuster

Meter .58 .75 1.25
jetzt

Crêpe Maroc. u. Crêpe Georgette
Kunstseide, bedruckt, ca. 96/98 cm, in großen Sortimenten

Meter 1.45 1.95 2.45
jetzt

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen 0.65
ägyptisch Mako Größe 42-48 jetzt

Hemdchen für Damen, ägyptisch Mako, 0.88
elastisch gestrickt, 90 cm lang
oder Schlupfhosen, künstl. Seide plattiert jetzt

Hemd-Hosen 1.25
für Damen, elast. gestrickt, besond. gut. ägypt. Mako jetzt

Herren-Netzjacken 0.48
alle Größen jetzt

Kniehosen für Herren, mit Gummizug, weiß, 0.88
oder lange Unterhosen, Mako gelb jetzt

Herren-Unterhosen Trikot, gute 1.35
Stuttgarter Ware und Verarbeitung jetzt

Herren-Hemdhosen 1.65
Sportform, ägyptisch Mako, richtige Passform jetzt

20000 Paar Strümpfe

Damen-Strümpfe -.48
in modernen Farben, ägyptisch Mako, regulär gearbeitet, doppelte Sohle, Pr. jetzt

Damen-Strümpfe -.65
künstliche Seide, feinfädiges Gewebe, fehlerfrei, neue Farben Paar jetzt

Damen-Strümpfe -.88
künstl. Seide plattiert, maschensicher, oder aus künstl. Waschseide, fehlerfrei, Paar jetzt

Damen-Strümpfe 1.25
moderne Netzstrümpfe aus künstl. Seide, sehr elegantes Gewebe mit besonders kräftiger Sohle Paar jetzt

Damen-Strümpfe 1.75
Bemberg Luxusausführung, etwas ganz Besonderes! . Paar jetzt

Herren-Socken -.45
reine Wolle meliert oder Baumwolle gemustert Paar jetzt

Herren-Socken -.88
feinfädig, künstliche Seide, mit besonders starker Florsohle, einfarbig oder gemustert Paar jetzt

2000 Paar

Sportstrümpfe
in den neuen Anzuge-Farben, meist mit elastischem Rand

jetzt 45, 88, 1.35

Damen-Wäsche

Taghemden 0.38
mit schöner Stickerei oder Spitze jetzt

Nachthemden 0.88
weiß oder bunt, neueste Muster jetzt

Schlafanzüge 1.95
bunt Batist mit geblühten Besätzen jetzt

Spitzen-Büstenhalter 0.88
mit Tüll unterlegt jetzt

Sportgürtel 0.95
Atlas gefüttert mit Gummiteilen jetzt

Gummischlupfer 1.25
20 cm hoch, feste Qualität, mit 4 Haltern jetzt

Corselett 1.35
Drell mit eingearbeiteter Brustform jetzt

Charmeuse:

Schlupfer

Serie I, gute Qualität, Größe 42-48, malchenfest jetzt 0.95

Serie II maschenfest, mit Doppelzwickel, 2-keittig jetzt 1.25

Unterkleider

Ser. I maschenfest, mit apertem Motiv, zum Teil II. Wahl, Größe 42-48 jetzt 1.95

Serie II schwere Qual., z. T. Glockenform m. Handarb.-Motiv jetzt 2.75

Waschkunstseidene Wäsche

Taghemd Hemdhose Unterkleid
jetzt 2.95 3.45 3.95

feinfarbige Qualität, reiche Hohlsäume

Schürzen

Gummi-Plattenschürzen 0.45
mit Metallösen, Kreuz- u. Bindeband, schw. Qual. jetzt 0.80

Hauskittel ohne Arm Wickelform, gute Zeffr- 1.25
Qualität, mit farbiger Blende . . . Größe 42-48 jetzt

Großer Post. Hauskleider 0.95
alle Indanthren, Größe 42-48 jetzt 2.95, 1.65

Kreppwäsche

Bügeln unnötig
Schlupfer Taghemd Hemdhose

jetzt -.88 -.88 1.25

Reinwollene

Bade-Anzüge
jetzt gestrickt, letzte Neuheiten

1.95 2.65 3.50

Bade-Mäntel

jetzt aus Kräuselstoff

3.90 5.75 7.90

Handschuhe

Damen-Handschuhe 0.48
Muster- und Restpaare, einzelne Größen jetzt

Dam.-Handschuhe hochwertige 0.88
oder feine künstl. Seide, Knopf- u. Fantasieform, jetzt

Damen-Handschuhe Wasch- 2.65
leder, 2 Perlmutter, oder Glacéleder, alle Größen jetzt

2500 Stück Strickwaren

Serie I **Damen-Pullover** 0.88
kurzer u. langer Arm, Blusenform, od. **Herren-Pullover** ohne Arm, meliert jetzt Stück

Serie II **Moderne Damen-Pullover** oder **Herren-Pullover** reine Wolle, jetzt Stück 1.35

Serie III **Damen-Westen** mit Kragen und Gürtel, od. **Herren-Pullover** ohne Arm, fein gestrickt, jetzt St. 2.90

Gardinen - Teppiche

Landhausgardinen 0.25 <small>70 cm breit</small> 0.35 <small>mit Volant weiß u. bunt, 58 cm br. Meter jetzt</small>	Tüll-Halbstores ca. 130/220 <small>jetzt</small> 1.70 ca. 130/225 <small>jetzt</small> 2.40 ca. 145/240 <small>jetzt</small> 4.50	Kunstseiden-Tischdecken 5.50 <small>ringsum Fransen jetzt 6.75 6.50</small>
Landhausgardinen 0.68 <small>70 cm breit, eingewebte bunte Musterung, Indanthren, Mtr. jetzt</small>	Engl. Tüll-Gardinen normale Größen <small>jetzt</small> 4.75 <small>ca. 90 8.75</small>	Gobelin-Tischdecken 8.90 <small>mit Kunstseide, modern gemustert jetzt</small>
Kunsts. Dekorationsstoffe 0.88 <small>120 cm breit, alle Modelarben Meter jetzt 1.90 1.40</small>	Rips-Garnituren normalgroß, dreiteilig <small>jetzt</small> 4.90 <small>ca. 6.50</small>	Gobelin-Diwandecken 5.50 <small>reiche Auswahl jetzt 9.75 8.90</small>
Voile weiß gemustert, ca. 110 cm breit Meter jetzt 0.95	Bett-Decken 2 bettig Serie I Serie II Serie III <small>engl. Tüll und Etamine jetzt</small> 3.50 5.50 8.50	Steppdecken <small>Oberseite Kunstseide gute Füllung jetzt 10.90</small> 8.90
Halbstore-Meterware 0.88 <small>225 cm hoch mit Einsatz Spitze u. 15 cm Kunstseiden-Franse Meter jetzt 1.60 1.25</small>	Einzelne Modell-Garnituren 6.00 <small>In bedr. Voile, Kunsts. u. Jacquardrips, jetzt 10.75 8.50 7.75</small>	Wachstuche <small>85 cm br. 100 cm br. 115 cm br. prima Barchent und Napkin jetzt</small> 0.95 1.10 1.30

Prima Velour-Teppiche <small>hochwertige Qualität, in ausgesucht feiner persischer Musterung</small>	Ca. 52/114 <small>jetzt</small> 4.90	60/120 <small>jetzt</small> 6.90	170/235 <small>jetzt</small> 39.-	200/300 <small>jetzt</small> 58.-	250/350 cm <small>jetzt</small> 87.-
---	--------------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------

Woll-Perser-Teppiche und -Vorlagen <small>Feine Persercopien</small>	60/120 <small>jetzt</small> 4.80	70/140 <small>jetzt</small> 6.90	90/180 <small>jetzt</small> 11.75	125/220 <small>jetzt</small> 18.-	150/250 <small>jetzt</small> 24.50	200/300 <small>jetzt</small> 39.-	250/350 cm <small>jetzt</small> 59.-
---	----------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------

Ia. Tournay-Teppiche <small>schwere Ware, in feinsten Persermusterung, jetzt</small>	200/300 66.-	250/350 99.-	90/180 16.75	70/140 10.75
Bouclé-Läufer <small>reines ca. 67 br. Haargarn jetzt</small>	1.75	ca. 90 br. jetzt 2.40	ca. 120 br. jetzt 3.20	
Boucléteppiche <small>reines ca. 200/230 Haargarn, jetzt 27.-</small>	23.-	ca. 250/350 35.-	ca. 300/400 56.-	
Wollplüsch-Teppiche <small>solide Qualität, in Perser u. moderner Musterung, jetzt</small>	11.75	41.-	60.-	

Spitzen

Kleiderspitzen <small>farbig gestickt, 45 u. 90 cm br., Mtr. jetzt</small>	0.90
Klöppelspitzen und Einsätze <small>je nach Preis auch Lein., versch. Breit., Mtr. jetzt 0.18 0.10</small>	0.05
Klöppelspitzen <small>für Stores, ca. 20 cm breit Mtr. jetzt</small>	0.25

Klöppelspitzen <small>Leinen, Handarbeit, schöne Muster</small>	
Serie I <small>jetzt Mtr.</small> 0.25	Serie II <small>jetzt Mtr.</small> 0.75
Serie III <small>jetzt Mtr.</small> 1.25	

Wäschestickerereien <small>gute Qualität, Mtr. jetzt 0.38</small>	0.18
Bettstickerereien und Einsätze <small>schöne Ausführung, Mtr. jetzt 0.38</small>	0.25
Hemdenpassen <small>je nach Preis mit Klöppel und Sticker., Stück jetzt 0.28, 0.18</small>	0.10
1 Posten Valenciennespitzen <small>und Bogen Mtr. jetzt 0.48</small>	0.25

Modewaren

Jacken- und Mantelkragen <small>aus Seide, Ripa, und Spechtel, Stück jetzt</small>	0.22
Kleider-Kragen und -Passen <small>in versch. Ausführ., Stück jetzt</small>	0.45
Kleider-Plattforms, Pliée-Kragen u. Welten <small>Stück jetzt</small>	0.85
Plissée u. Schlauchschals <small>in vielen Farbstellungen jetzt 1.78</small>	1.25

Moderne Kleiderkragen <small>leicht angestaubt, herabgesetzt ohne Rücksicht auf den seitherigen Preis</small>	jetzt 0.42 0.68 0.88
--	----------------------

Handarbeiten

Decken <small>100/100 cm Stück jetzt 0.88 ca. 130/160 cm Stück jetzt 1.45</small>	0.88 1.45
Kissen <small>farbig, Ripa oder hellgründig Stück jetzt</small>	0.88
Spitzendecken <small>ca. 100x100 cm, rund und eckig jetzt</small>	1.45
Spitzendecken <small>ca. 130 cm breit, rund, reich garniert jetzt</small>	1.90
Tischdecken <small>Halbleinen Stück 3.45 Haustuch 1.90 ca. 130/160, mit Hohlraum jetzt Größe 45-60 cm Größe 65-85 cm</small>	3.45 1.90
Kinder-Kleidchen <small>gezeichnet und genäht Stück 0.88 Stück 1.45</small>	0.88 1.45
Damen-Schürzen <small>genäht und farbig umstochen Stück jetzt</small>	0.88
Damen-Blusen <small>genäht, Größe 42-48, lachs, blau und grün Stück jetzt</small>	1.45
Genähte Damen-Kleider <small>Gr. 42-48, farbig Panama Stück jetzt</small>	2.45
Genähte Damen-Kleider <small>Größe 42-50, auch mit Halbärmeln Stück jetzt</small>	1.95

Filet-Decken <small>in allen Größen sowie Handarbeits-Modelle zu Räumungs-Preisen!</small>	
---	--

Alles fürs Kind:

Spielhose <small>Zeffir m. hübscher bunter Kante, m. Spieltasche Größe 45 bis 55 jetzt</small>	0.78
Kinderkleid <small>Wachpoppeline, in schön. zart. Pastellfarben Größe 45 bis 55 jetzt</small>	1.25
Kinderkleid <small>aus modernem Bobby-Stoff, gebülm Größe 40 bis 60 jetzt</small>	1.65
Mädchenkleid <small>aus Panama, in verschiedenen Farben Größe 60 bis 80 jetzt</small>	1.95
Knaben-Anzug <small>Einknöpfer, farb. Höschen, m. w. Bluse Größe 40 bis 60 jetzt</small>	1.75
Knaben-Hose <small>aus mar. Waschstoff, mit Gürtel Gr. 0 (jede weitere Größe 0,15 mehr) jetzt</small>	0.68
Kinderhüte <small>sortierte Farben und Geflechte jetzt</small>	0.44

Knaben-Sporthemd <small>in schönen, hellen Pastellfarben oder bis ca. 4 Jahr 0.95 ca. 5-8 Jahr 1.45 10-14 Jahr 1.95</small>	0.95 1.45 1.95
--	----------------

Knaben-Taghemd <small>Kieler Form, Gr. 40 bis 50 jetzt</small>	0.45
Mädchen-Nachthemd <small>weiß oder farbig, Batist, Größe 60 bis 70 jetzt</small>	0.75
Mädchen-Schürze <small>in viel. Mustern, Länge 40 b. 70 jetzt</small>	0.95
Knaben-Schürze <small>mit hüb. Spieltasche, Gr. 40 bis 55 jetzt</small>	0.38

Schlupfhosen <small>gute Baumwollqualität oder leicht angeraut, 6-12 Jahre jetzt</small>	0.48
Hemdosen f. Knaben <small>Ägypt. Mako, alle Größen jetzt</small>	0.88

Kindersöckchen <small>mit feststehendem, gemustertem Wollrand bis ca. 4 Jahre jetzt 0.35 ca. 5-10 Jahre jetzt 0.48 mit Elastikrand bis ca. 5 Jahre jetzt 0.65 bis ca. 5 Jahre 0.48 ca. 6-8 Jahre jetzt 0.65</small>	0.35 0.48 0.65
--	----------------

Kinder-Pullover <small>alle Größen o. Arm 0.88 kurz-Arm od. i. Wolle o. A. 1.25 lang-Arm, einf., wie handgeheilt 1.90</small>	0.88 1.25 1.90
--	----------------

Kinderspangenschuh <small>schwarz und braun, R'Chevreux 27/30 31/35 3.25 3.75</small>	3.25 3.75
--	-----------

Braun Boxcalf-Schnürschuh <small>kräftige Qualität 27/30 31/35 4.50 4.90</small>	4.50 4.90
---	-----------

Braun Boxcalf- und Lackleder-Spangenschuh <small>braun 27/30 31/35 4.50 4.90</small>	4.50 4.90
---	-----------

Lackbesatz - Schnürstiefel <small>mit Belgoeinsatz 18/19 2.25 20/22 2.65 23/24 3.25 25/26 3.75</small>	2.25 2.65 3.25 3.75
---	---------------------

Lederwaren

Ueberschlagtaschen <small>Lederimitation jetzt 0.48 0.75</small>	0.48 0.75
---	-----------

Handtaschen <small>nur Leder, in Derby- sowie Ueberschlagform 1.95 2.90 4.50 5.90</small>	1.95 2.90 4.50 5.90
--	---------------------

Einzelne Schrankkoffer und Vergrößerungs-Koffer <small>gewaltig herabgesetzt.</small>	
--	--

Wäschestoffe

Wäschetuch <small>ca. 80 cm br., Mtr. jetzt 0.42 0.38</small>	0.19
Makoluch <small>für feine Leibwäsche, 80 cm breit Meter jetzt 0.65 0.48</small>	0.28
Bettuchstoffe <small>ca. 150 cm breit Haustuch, gebülm, Mtr. jetzt</small>	0.68
Halbleinen m. verstärkter Mitte, Meter jetzt	1.45
Haustuch m. verstärkter Mitte, Meter jetzt	0.98

Bettdamast, ca. 130 cm breit	
Serie I <small>gestreift Mtr. jetzt</small> 0.58	Serie II <small>gebülm Mtr. jetzt</small> 0.88
Serie III <small>Makogelb. Mtr. jetzt</small> 1.10	

Bettwäsche

Kissenbezug <small>gebogen oder gestickt, ca. 80/80 Stück jetzt 0.98</small>	0.68
Oberbettuch <small>aus kräftigem Cretonne, gebogen 150/250 Stück jetzt 2.90</small>	2.45
Paradekissen <small>mit viersellig. Klöppel-Ansatz 80/80 Stück jetzt 1.78</small>	1.25
Paradekissen <small>mit Stickerl. Ein- und Ansatz 80/80 Stück jetzt 2.60</small>	1.95
Die Decke <small>für alle Zwecke, mit Bandelnaht, in wollartig. Ausführung, 130/160, jetzt</small>	2.90

Unterbettücher

Unterbettücher <small>vollweiß Haustuch Stück jetzt</small>	
Serie I <small>140/220 St. jetzt</small> 1.50	Serie II <small>150/240 St. jetzt</small> 2.25
Serie III <small>mit verstärkter Mitte teils m. Hobis. 80/80</small> 2.90	

Stickerl.-Taschentücher für Damen <small>Stück 22.7 14.7 8.7</small>	8.7
Herren-Taschentücher <small>weiß und weiß mit bl. Kante, 25, 18, 10.7</small>	10.7

Wisch- u. Handtücher

Gläsertücher <small>kariert Baumwolle Stück jetzt 0.12 Halbleinen Stück jetzt 0.20 Reinleinen Stück jetzt 0.25</small>	0.12 0.20 0.25
Küchenhandtücher <small>Halblein., m. roter Kante, Stück jetzt 0.48</small>	0.28
Crêpe-Mittendecke <small>Indanthren, Künstlerdruck 90/90 80/80 0.88 0.75</small>	0.88 0.75
1 Post. Kaffeedecken <small>gewebt und bedruckt, 130/100 Serie I Stück jetzt 1.85 Serie II Stück jetzt 2.65 Serie III Stück jetzt 3.45</small>	1.85 2.65 3.45
Gummidecke <small>90/125, Stück jetzt 0.85 90/90, Stück jetzt mit Rüsche 0.65</small>	0.85 0.65

Frottiertücher <small>weiß, mit farbiger Kante, Aussteuerware Serie I, 45/100 Stück jetzt 48.7 Ser. II, 55/110 Stück jetzt 72.7 Ser. III, 57/112 Stück jetzt 95.7</small>	48.7 72.7 95.7
--	----------------

Auch in **Glas und Porzellan**
Saison-Schluß-Angebote

Damenkleider aus Waschstoffen, einfarbig und bedruckt **1.65** **Popeline** in Pastellfarben u. Druckstoffen **2.45** **aus Sinilk**, und Frauenkleider aus Wollstoffen **4.90**

Kleider
aus Marocain, Flamenga, reinwollenem Afghalaine und verschiedenen Sommerstoffen

jetzt **7⁸⁰** **11⁸⁰** **16⁸⁰**

Modellkleider
und -Mäntel sowie Copien

jetzt zu **Räumungspreisen!**

Sommer-Mäntel
selbstverständlich ganz gefüttert, aus gemusterten Stoffen

jetzt **3⁷⁵** **7⁷⁵** **12⁷⁵**

Nachmittags-Kleider
aus Flamenga, Marocain und hochwertigen Woll- und Seidenstoffen

jetzt **9⁷⁵** **15⁷⁵** **24⁷⁵**

Sommer-Mäntel
auch in Frauengrößen, a. reinwollen. Kammgarn, Bouclé, Charmelaine usw., z. größten Teil auf Marocain gefüttert

jetzt **9⁷⁵** **19⁷⁵** **29⁷⁵**

Damen-Blusen
Charmeuse od. Sportblusen **1³⁵** Marocain **2⁹⁰** Marocain elegante Ausführg. **5⁹⁰**

Echte Pelz-Mäntel
jetzt zu **Sensationspreisen**
zum Beispiel:
Echte Hamster-Mäntel **95.-**
Echte Katzen-Mäntel **103.-**
Echte Pelchaniki-Mäntel **152⁷⁵**

Winter-Mäntel
aus guten Stoffen, ganz gefüttert, meist mit Pelzkragen

jetzt **8⁷⁵** **18⁷⁵** **28⁷⁵**

Baskenmützen **38**
in vielerlei Ausführungen jetzt **95.75 68.75**

Weißer Filzhüte **2⁷⁵**
die große Mode, verschiedene entzückende kleidsame Formen

Morgenröcke **1⁹⁰**
Cretone od. Flauch jetzt **3.45** Flauch mit Applikation jetzt

Morgenröcke **5⁹⁰**
aus kariertem Velour oder Kunstseiden-Flauch-Trikot

Herren-Artikel

Sporthemd mit Kragen und passend. Binder oder Oberhemd mit Kragen **1.78**

Oberhemden weiß oder farbig Popeline mit Kragen, neue moderne Muster **2.65**

Sporthemden einfarbig Popeline, oder Krepp, das praktische Sommerhemd **2.65**

Oberhemden weiß, mit 2 Paar abknöpfb. Manschetten, farbig Popeline, mit loseem Kragen **3.95**

Herren-Kragen Mako 4 fach, oder halbst. Bielefelder Fabrikat **0.68**

Herren-Kragen prima Mako, 4 fach oder halbst. Bielefelder Fabrikat **0.95**

Selbstbinder schwere reine Seide, große breite Form **1.25**

Herren-Hüte

Wollfilz mit kl. Fehl., alle Welt **1.25** fehlerfreie Ware, in mod. Formen und Farben **1.95**

Haarfilz mit flachem oder aufgeschlagenem Rand in modernen, grauen und beige Tönen **3.90**

Sportmützen flotte, sportliche Muster **0.68** m. Kunstf. Futter und Stirnleder **0.95**

Große Posten Damen-Strohhüte
viele Formen, viele Farben, viele Geflechte

jetzt **44** **75** **1³⁵**

Schuhwaren

Krokoleder-Niedertreter **1.25**
feinfarbig Größe 36-42 Paar jetzt

Weißer Stoffschuhe **1.95**
mit angegossener Gummisohle u. Absatz Paar jetzt

Damen-Spangenschuhe **3.35**
schwarz, R.-Chevr., mit Block-Absatz Paar jetzt

Damen-Spangenschuhe **3.55**
Lackled. u. braun. R.-Chevr., m. Trotteur-Absatz Paar jetzt

Opanken **3.45**
die große Sommermode, in versch. Modellen Paar jetzt

Spangen- u. Pumpschuhe **4.90**
für Damen, feinfarbig, R.-Chevreux, Lack- u. schwarz Velourleder Paar jetzt

Damen-Spangenschuhe **5.90**
schwarz u. braun, echt Box calf m. Blockabs. Paar jetzt

Damen-Schnürschuhe **5.90**
echt Box calf, d. mod. Sport- u. Straßenschuh Paar jetzt

Herren-Halbschuhe **5.65**
schwarz u. braun, Rindbox, gute Qualität Paar jetzt

Herren-Halbschuhe **6.90**
echt Box calf, Original Goodyear Welt Paar jetzt

Herren-Halbschuhe **8.50**
echt Box calf, mit Doppelsohle, Orig. Goodyear Welt Paar jetzt

Herren-Kleidung

Sport-Anzüge **12⁵⁰**
2 teilig, mit Knickerbocker, fescche Muster auf Luster gefüttert jetzt

Sport-Anzüge **19⁵⁰**
mit kurzer oder langer Hose, reine Wolle

Sakko-Anzüge **19⁵⁰**
einreihige Form, mod. Muster jetzt **25.-**

Gabardine-Mäntel **14⁷⁵**
mit kl. Schönheitsfehl., reine Wolle, jetzt

Gabardine-Mäntel **19⁵⁰**
reine Wolle, auf Kunstseide gefüttert Slipon oder Schlupferform jetzt **25.-**

Herr.-Streifenhosen **2⁹⁵**
Strapazierware, neue Muster jetzt **5.90 3.95**

Knickerbocker-Hosen **2⁹⁵**
moderne Muster jetzt **6.90 4.90**

Selbstbinder
und fertige Krawatten in modernen Mustern

jetzt **28** **48** **85**

Einzelpaare
erstklassiger eleganter Schuhe **gewaltig herabgesetzt!**

D.-Schirme 12teil. Form **2.45** 16teil. Form **2.95**
Kunstseide, mod. Must. jetzt

Damen-Schirme **4.90**
schwarz-weiß gemustert, gute Kunstseide auf gutem Gestell jetzt

HERMANN **TIETZ** KARLSRUHE

Damen-Westen **4.90**
reine Wolle, mit Kragen u. Gürtel

Clubjäckchen **5.90**
reine Wolle, neue kurze Form, mit lang. Arm

Rotationsdruck F. Thiergarten, Badische Presse, Karlsruhe.